BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT DER STADT BERN

JAHRBUCH 1940/1941

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT

INHALT

		Seite
BEGLEITWORT		5
BERN IM ZAHLENSPIEGEL, JAHRESÜBERBLICK 1940		7
JAHRESÜBERSICHTEN	Übersicht	
1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN	1—12	39
2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT	13—27	45
3. PREISE UND INDEXZIFFERN	28—32	56
4. ARBEITSMARKT	33—40	60
5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR	41—63	64
6. FÜRSORGE	64—79	77
7. GEMEINDEBETRIEBE	80—82	86
8. GEMEINDEHAUSHALT	83—87	88
9. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	88	93
10. TIERPARK DÄHLHÖLZLI	89	94
11. WITTERUNG	90	95
BERNER WIRTSCHAFTSZAHLEN, 1850—1940		97
ANHANG		
HAUPTERGEBNISSE DER EIDGENÖSSISCHEN BETRIEBSZÄHLUNG VOM 24. AUGUST 1939		113
BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS MAI 1941		127
VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN AMTES DER STADT BERN		128

Zeichenerklärung
(nach den vom Verbande Schweizerischer Statistischer Aemter aufgestellten Richtlinien).

1. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß diese nicht bekannt ist.
2. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
3. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
4. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine Größe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl ([1]), [2]) usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT.

Die stadtbernische Jahresstatistik erscheint heute — nach einer durch die Mobilisation bedingten Unterbrechung (1939/40) — im 15. Jahrgang. Im Aufbau und Inhalt schließt sich der neue Jahrgang an seine Vorgänger an. Die Textausführungen beschränken sich auf die Hervorhebung der bedeutsamen Vorgänge des Berichtsjahres; von Fall zu Fall wird zugleich ein Rückblick geboten, der dem Benützer des Jahrbuches willkommen sein wird.

Die Benützer des Jahrbuches werden beim Abschnitt „Fürsorge" eine Anzahl Übersichten betreffend die persönlichen Verhältnisse der Unterstützten vermissen; ebenso fehlt die übliche Übersicht über die Einkommenssteuerpflichtigen und das staatssteuerpflichtige Einkommen. Das Statistische Amt hofft, diese von vielen Kreisen verlangten Zahlen bei der nächsten Ausgabe des Jahrbuches wiederum veröffentlichen zu können.

Die seit 1937 im Jahrbuch gebotenen „Berner Wirtschaftszahlen" sind im vorliegenden Heft auf den neuesten Stand (1940) gebracht.

Das Jahrbuch 1940/41 enthält als Anhang 8 Übersichten über die Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung vom August 1939 für die Stadt Bern und eine Übersicht über die wichtigsten Bevölkerungs- und Wirtschaftsdaten, Januar bis Mai 1941. Die eidgenössische Betriebszählung wurde vom Eidg. Statistischen Amt bearbeitet, das uns die Ergebnisse für die Stadt Bern in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat.

Allen, die das Statistische Amt bei der Herstellung des Jahrbuches durch Lieferung von Angaben unterstützt haben, sprechen wir für ihre wertvolle und uneigennützige Mitarbeit den wärmsten Dank aus.

Bern, im Juli 1941.

Statistisches Amt der Stadt Bern,
Dr. H. FREUDIGER.

Bern im Zahlenspiegel.

Jahresüberblick 1940.

BEVÖLKERUNGSSTAND UND BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG.

Bevölkerungsstand. Dem Betrachter der Gemeindestatistik des Jahres 1940 springt sofort der starke Bevölkerungszuwachs unserer Stadt in die Augen. Die Bevölkerungszahl Berns zeigt im Jahre 1940 und seit der letzten Volkszählung folgende Entwicklung (vgl. auch zeitliche Tabelle S. 100):

1930 ..	111 783	(1. Dezember)	1936 ...	121 247	(Jahresende)
1931 ..	114 272	(Jahresende)	1937 ...	120 933	,,
1932 ..	116 692	,,	1938 ...	121 976	,,
1933 ..	119 025	,,	1939 ...	124 113	,,
1934 ..	120 330	,,	1940 ...	127 501	,,
1935 ..	121 183	,,			

Den 124 113 Einwohnern (Fortschreibung) auf Jahresende 1939 standen am 31. Dezember 1940 127 501 gegenüber. Das bedeutet eine Vermehrung der Berner Bevölkerung im Berichtsjahr um nicht weniger als 3388 Personen oder 2,7 %. Seit der letzten Volkszählung (1. Dezember 1930) beträgt die Zunahme der stadtbernischen Bevölkerung 15 718 oder 14,1 %.

Die Bevölkerungszahlen sind seit 1930 nach dem Verfahren der Fortschreibung gewonnen worden. Diese Berechnungsmethode beruht auf dem letztmals durch die Volkszählung ermittelten Stande (am 1. Dezember 1930), dem die gemeldeten Geburten und Zuzüge monat-

lich hinzugerechnet und von welchem die gemeldeten Sterbefälle und Wegzüge (+ 4 % Wegzugszuschlag) in Abrechnung gebracht werden. Das Fortschreibungsverfahren hat sich anläßlich der Volkszählung 1930 als ziemlich zuverlässig erwiesen, so daß anzunehmen ist, auch die auf 31. Dezember 1940 fortgeschriebene Einwohnerzahl von 127 501 gebe den wirklichen Stand der stadtbernischen Bevölkerung annähernd genau wieder. Eine Bestätigung für die Richtigkeit dieser Annahme liegt übrigens darin, daß die fortgeschriebene Einwohnerzahl mit der Zahl der abgegebenen Textilkarten (Frauen 61 748, Männer 49 734, Jünglinge 5490, Töchter 5292, Kinder 5354, zusammen 127 618) bis auf den unwesentlichen Rest von 117 übereinstimmt.

Für die Fortschreibung der Bevölkerungszahl kommen, wie bereits angedeutet, 3 Faktoren in Betracht: die Wanderungen (Zu- und Wegzüge), die Geburten und die Sterbefälle. Die Entwicklung auf Grund der vorgenommenen Auszählungen läßt die folgende Übersicht erkennen:

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Zugezogene	Weggezogene
Dezember 1930	99	86	1 041	860
1931	1406	1150	13 651	11 612
1932	1400	1175	13 624	11 429
1933	1465	1217	13 345	11 260
1934	1467	1213	12 674	11 623
1935	1380	1228	11 467	10 766
1936	1437	1175	10 421	10 619
1937	1290	1194	10 225	10 635
1938	1344	1186	11 115	10 230
1939	1407	1183	12 005	10 092
1940	1563	1289	12 222	9 108

An der Gesamtzunahme der Einwohnerzahl von 111 783 am 1. Dezember 1930 auf 127 501 Ende 1940 haben die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Todesfälle) und die soziale (Zu- und Wegzüge) wie folgt mitgewirkt:

Jahr	Wohnbevölkerung	Geburtenüberschuß	Mehrzuzug	Gesamtzunahme absolut	Gesamtzunahme in ‰
Dez. 1930	111 783	13	181	194	20,8 [1])
1931	114 272	256	2039	2295	20,5

[1]) Berechnet auf 1 Jahr.

Jahr	Wohnbevölkerung	Geburtenüberschuß	Mehrzuzug	Gesamtzunahme absolut	Gesamtzunahme in ‰
1932	116 692	225	2195	2420	21,2
1933	119 025	248	2085	2333	20,0
1934	120 330	254	1051	1305	11,0
1935	121 183	152	701	853	7,1
1936	121 247	262	— 198	64	0,5
1937	120 933	96	— 410	— 314	— 2,6
1938	121 976	158	885	1043	8,6
1939	124 113	224	1913	2137	17,4
1940	127 501	274	3114	3388	27,0

Der Bevölkerungszuwachs beläuft sich im Jahre 1940 auf 27,0 ‰, gegenüber 17,4 und 8,6 ‰ in den beiden Vorjahren. Seit dem Bestehen der Statistik — 1850 — verzeichnete Bern erst zweimal ein stärkeres Wachstum seiner Einwohnerzahl als im Berichtsjahr, nämlich 1913 mit 38,8 ‰ und 1917 mit 33,1 ‰. Im Gegensatz dazu weisen die Großstädte Basel und Genf eine Abnahme des Bevölkerungsstandes und das nahezu dreimal größere Zürich nur eine kleine Zunahme um bloß 335 Personen auf. Die Bevölkerungszunahme im Jahre 1940 resultiert aus einem Überwiegen der Geborenen über die Gestorbenen um 274 und der nach Bern Zugewanderten über die von hier Fortgezogenen um 3114 Personen.

Die monatliche Entwicklung des Bevölkerungswachstums veranschaulicht folgende Übersicht:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr
Lebendgeborene ..	128	119	149	169	144	127	396	440
Sterbefälle ..	134	125	128	136	102	102	387	340
Geburtenüberschuß .	— 6	— 6	21	33	42	25	9	100
Zuzug	958	825	792	1400	1355	807	2575	3562
Wegzug	568	646	789	1349	970	632	2003	2951
Wanderungsüberschuß .	390	179	3	51	385	175	572	611
Gesamtzunahme ..	384	173	24	84	427	200	581	711

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Lebendgeborene ..	128	126	128	114	117	114	382	345
Sterbefälle ..	87	88	91	81	107	108	266	296
Geburtenüberschuß .	41	38	37	33	10	6	116	49
Zuzug	810	774	711	1225	1471	1094	2295	3790
Wegzug	588	575	571	936	916	568	1734	2420
Wanderungsüberschuß .	222	199	140	289	555	526	561	1370
Gesamtzunahme ..	263	237	177	322	565	532	677	1419

Der bedeutende Bevölkerungszuwachs im Jahre 1940 ist u. a. zurückzuführen auf den Zuzug von öffentlichen Funktionären in die kriegswirtschaftlichen Ämter, die in der Bundesstadt seit der Mobilisation im August 1939 in wachsender Zahl vom Bundesrat geschaffen werden mußten.

Die Auszählung der zu- und weggezogenen öffentlichen Funktionäre 1937—1940 ergibt folgendes Bild:

	1937	1938	1939	1940
	Männer			
Zuzug	373	405	601	906
Wegzug	241	215	214	216
Unterschied	132	190	387	690
	Frauen			
Zuzug	43	85	115	240
Wegzug	38	26	40	54
Unterschied	5	59	75	186
Männer und Frauen Mehrzuzug	137	249	462	876

Die Zahl der Ausländer hat in Bern weiter abgenommen, von 4693 auf 4528 oder von 3,8 auf 3,6 % der Gesamtbevölkerung.

Geburten. Die Gesamtzahl der 1940 in Bern Lebendgeborenen beträgt 1563, d. h. 156 mehr als im Jahre 1939 oder 192 mehr als im Durchschnitt der fünf vorangegangenen Jahre. Auf je 1000 der

mittleren Wohnbevölkerung kommen demnach 12,4 (11,5) Lebendgeborene. Dem Geschlecht nach sind von den Geborenen 827 (739) Knaben und 736 (668) Mädchen, so daß auf 100 Mädchen 112 (111) Knaben entfallen. Ihrer Legitimität nach sind von den 1563 Lebendgeborenen 1467 ehelicher und 96 oder 6,1 (6,5) % unehelicher Herkunft.

Jahreszeitlich war die Geburtenhäufigkeit in den Monaten März und April mit 149 bzw. 169 am größten, am niedrigsten in den Monaten Oktober und Dezember mit je 114.

In Spitälern oder Anstalten kamen 1044 (919) oder 66,8 (65,3) % aller Lebendgeborenen zur Welt.

Die Zahl der Totgeborenen beträgt 33 (33).

Die Zahl der in Bern von auswärtigen Müttern Geborenen (meistens in den Spitälern und Anstalten) beträgt 1161 (1102); davon sind 31 (35) Totgeborene.

Sterbefälle. Im Berichtsjahr sind 1289 (1183) Personen gestorben oder 106 mehr als im Vorjahr. Von ihnen waren 604 (586) Männer und 685 (597) Frauen. Die allgemeine Sterblichkeitsziffer, das ist die auf 1000 der mittleren Wohnbevölkerung berechnete Zahl der Sterbefälle, beträgt somit 10,3 gegen 9,7 im Vorjahr. Die Sterblichkeit hat sich also im Jahre 1940 wieder etwas ungünstiger gestaltet als in den letzten vier vorangegangenen Jahren (vgl. zeitliche Übersicht, S. 101).

Die absolute Zahl der im Säuglingsalter Verstorbenen stieg von 46 auf 58; auf 100 Lebendgeborene kommen demnach 3,7 (3,3) Sterbefälle von Kindern im 1. Lebensjahr.

Eine Betrachtung der Todesfälle nach der Jahreszeit ergibt, daß hinsichtlich der Sterblichkeit die Monate Januar bis April die ungünstigsten Monate sind und ständig die meisten Todesopfer forderten. Im Februar starben 125, im März 128, im Januar 134 und im April 136 Personen. Die günstigsten Monate waren der Oktober mit 81 und die Monate Juli und August mit 87 bzw. 88 Sterbefällen. Teilt man die Gestorbenen in Altersklassen ein, ergibt sich: Von sämtlichen Todesfällen entfallen 58 oder 4,5 % auf Kinder unter einem Jahr, 35 oder 2,7 % auf 1—14 jährige Kinder; die Sterbefälle im Kindesalter überhaupt betragen demnach 7,2 %.

Auf die Altersklassen von 15—59 Jahren kommen 446 oder 34,6 % und von 60 und mehr Jahren 750 oder 58,2 %.

Im Kindesalter sterben heute erheblich weniger Personen als noch vor zwei oder gar drei Jahrzehnten; dagegen hat die Zahl der Sterbefälle in den obersten Altersklassen zugenommen, nicht, weil die Sterblichkeit dieser Gruppe zunimmt, sondern weil immer mehr Leute diese Altersklasse erreichen. Aus den ausführlichen im Amte vorliegenden Übersichten der Sterblichkeitsstatistik seien folgende Zahlen mitgeteilt:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Säuglingsalter (unter 1 Jahr)	Kindesalter (1—14 Jahre)	Erwerbsalter (15—59 Jahre)	Greisenalter (60 und mehr Jahre)
1911/1915 .	148	97	456	437
1916/1920 .	106	96	609	481
1921/1925 .	76	55	450	514
1926/1930 .	52	58	463	558
1931/1935 .	63	38	468	628
1936	59	37	431	648
1937	59	44	449	642
1938	59	28	406	693
1939	46	36	432	669
1940	58	35	446	750

Dieser Übersicht ist auch zu entnehmen, daß die sogenannten Alterskrankheiten an Bedeutung immer mehr zunehmen; das bestätigt uns eindeutig die Todesursachenstatistik. Starben doch an Krebs 194 (158), an Arterienverkalkung 235 (200) und an Herzkrankheiten 150 (153) Personen.

Infolge von Unfällen fanden 39 (48) Personen den Tod, durch Selbstmord 40 (36). An Tuberkulose starben 98 (93) und an Grippe 22 (46).

Die Zahl der Sterbefälle ortsfremder Personen (hauptsächlich in den Spitälern Berns) ist auch im Berichtsjahre eine recht große und beläuft sich auf 553 (537).

Eheschließungen. Eine weitere hervorstechende Tatsache des Berichtsjahres bildet die große Heiratsfrequenz. Die Zahl der Eheschließungen beträgt 1430 (1209) und die allgemeine Heiratsziffer —

Eheschließungen auf 1000 der mittleren Wohnbevölkerung — 11,4 (9,9). Seit 1876 — bis dahin reicht unsere Heiratsstatistik zurück — wurde die Heiratsziffer des Berichtsjahres 1940 nur dreimal überschritten, nämlich im Jahre 1876 mit 11,7 und in den Jahren 1920 und 1921 mit 12,4 bzw. 11,5. Im Zeitraum 1930—1939 wurden durchschnittlich im Jahr 1088 Ehen geschlossen, dies sind jährlich 342 weniger als im Berichtsjahr.

Der Hauptgrund für die Hochflut der Eheschließungen ist ebenfalls kriegsbedingt und hängt einmal mit dem starken Mehrzuzug (vgl. S. 41) und der Schaffung der Lohnausgleichskassen zusammen. Wenn der Ernährer einer neugegründeten Familie in den Aktivdienst einberufen wird, sorgt die Lohnausgleichskasse dafür — im Gegensatz zur Zeit des letzten Weltkrieges — daß die Familie durchhalten kann. Dies mag wohl der Hauptgrund dafür sein, daß beabsichtigte Eheschließungen beschleunigt wurden. Hinzu kommt die fortwährende Verteuerung aller für die Gründung und den Betrieb einer Haushaltung notwendigen Gegenstände. Nach den Erfahrungen des letzten Krieges wird die Teuerung fortschreiten; schon in wenigen Monaten werden die Anschaffungskosten für Möbel, Wäsche usw. die heutigen Preise wesentlich überschritten haben. Diese Überlegung dürfte zweifelsohne ebenfalls zur Erhöhung der Zahl der Eheschließungen im Berichtsjahr beigetragen haben und weiter beitragen.

Zeitlich wurden die meisten Ehen im Mai eingegangen, nämlich 197. Es folgen die Monate Oktober und November mit 167 bzw. 163 Eheschließungen. Am kleinsten sind die Zahlen in den Wintermonaten Januar (64), Februar (75) und Dezember (80).

Der Zivilstand der Eheschließenden des Jahres 1940 ist aus nachstehender Übersicht zu entnehmen.

Frau	Mann			
	ledig	verwitwet	geschieden	zusammen
ledig	1144	59	86	1289
verwitwet	11	13	6	30
geschieden	67	9	35	111
zusammen	1222	81	127	1430

Die Zahl der Erstheiraten (Mann ledig, Frau ledig) beträgt somit 1144 (933).

Nach der Heimat schlossen von den 1402 (1184) heiratenden Schweizern 86 (101) den Ehebund mit einer Ausländerin; von 1336 (1098) Schweizerinnen heirateten 20 (15) einen Ausländer. Zwischen Ausländern wurden 8 (10) Ehen geschlossen. Mehr als $^{9}/_{10}$ (92,0 %) (89,6 %) der Eheschließungen erfolgten somit zwischen Schweizern.

Die meisten Ehekandidaten standen im Alter von 25—34 Jahren, nämlich 920 oder 64,3 % (67,7 %), die Mehrzahl der Bräute, 968 oder 67,7 % (66,8 %) im Alter von 20—29 Jahren. Vor dem 20. Altersjahr heirateten nur 4 (1) Männer und 37 (23) Frauen. Während alle vier Männer 19 Jahre zählten, waren von den 37 Frauen eine nur 17, 9 achtzehn und 27 neunzehn Jahre alt.

15 (17) Männer und 4 (3) Frauen traten mit 60 und mehr Jahren in den Ehestand. Der älteste Bräutigam zählte 72 (73), die älteste Braut 70 (62) Lenze. Das durchschnittliche Heiratsalter beträgt:

	Eheschließungen überhaupt	Eheschließungen zwischen Ledigen
Männer	30,5 (31,1)	28,5 (28,6)
Frauen	27,8 (28,1)	26,8 (26,9)

Ehescheidungen. Während die Zahl der Ehescheidungen von 160 im Jahre 1938 auf 133 im Jahre 1939 herabsank, nahm sie im Berichtsjahr stark zu und erreichte mit 168 einen Höhepunkt.

Zu- und Wegzug. Im Berichtsjahr sind 12 222 (12 005) Personen zugezogen und 9108 (10 092) weggezogen (einschließlich 4 % Wegzugszuschlag), so daß sich ein Mehrzuzug von 3114 ergibt, gegenüber 1913 im Vorjahr und 885 im Jahr 1938. Das Jahr 1937 verzeichnete einen Mehrwegzug von 410 Personen. Die stark aktive Wanderungsbilanz ist (vgl. S. 42) eine Folge des starken Zuzuges von öffentlichen Funktionären in die vom Bundesrat seit August 1939 in stets größerer Zahl neu geschaffenen kriegswirtschaftlichen Ämter. Sie hat ihre Ursache aber auch in der Schrumpfung des Wegzuges (vgl. zeitliche Tabelle, S. 101).

An dem Wanderungsüberschuß des Jahres 1940 ist das männliche Geschlecht mit 1363 (43,8 %) und das weibliche mit 1751 (56,2 %) Personen beteiligt.

Die Zahl der fortgezogenen Familien beträgt 616 (755), die der Zugezogenen 1095 (917); also auch hier ein großer Mehrzuzug von 479 (162) Familien.

Die Unterscheidung der Gewanderten des Berichtsjahres in Erwerbstätige und Nichterwerbstätige führt im Vergleich zum Vorjahr zu folgendem Ergebnis (ohne Berücksichtigung des Wegzugszuschlages):

	Erwerbstätige			Nichterwerbstätige		
	1934	1939	1940	1934	1939	1940
Zugezogene	8675	8055	8088	3999	3950	4134
Weggezogene	7805	6276	5885	3371	3428	2873
Mehrzuzug	870	1779	2203	628	522	1261

Für die wichtigsten Berufsgruppen ergeben sich folgende Zahlen des Mehrzuzugs:

Berufsgruppe	Mehrzuzug 1934	1939	1940
		Männer	
Lebens- u. Genußmittelarbeiter	—	32	64
Bau- und Holzarbeiter	76	25	75
Metallarbeiter	— 20	80	18
Handelsangestellte	101	22	46
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	51	127	70
Öffentliche Funktionäre	164	387	690
		Frauen	
Verkäuferinnen, Büroangestellte ...	22	97	118
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	179	234	329
Hausangestellte	101	320	258
Öffentliche Funktionärinnen	3	75	186

Einbürgerungen. Die Zahl der Einbürgerungen ist mit 102 (76) größer als im Vorjahr. Von den Eingebürgerten waren 50 (24) Ausländer. Die Einbürgerungszahlen seit 1910 lauten:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Alle Eingebürgerten	Eingebürgerte Ausländer überhaupt	davon wieder eingebürgert
1910/1913	80	51	12
1914/1918	236	227	24
1919/1923	174	153	32

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Alle Eingebürgerten	Eingebürgerte überhaupt	Ausländer davon wieder eingebürgert
1924/1930	96	70	7
1931	130	84	8
1932	212	166	5
1933	183	153	2
1934	172	128	—
1935	126	65	1
1936	127	74	2
1937	108	33	4
1938	59	24	4
1939	76	24	5
1940	102	50	2

Überseeische Auswanderung. Die Auswanderungszahlen weisen aus naheliegenden Gründen einen weiteren Rückgang auf. 1940 beträgt die Zahl der nach Übersee ausgewanderten Personen 36 (53) während es im Jahre 1937 noch 82 waren.

Gesundheitswesen. Nach den Meldungen der Ärzte an das Stadtarztamt sind an Scharlach 131 (161) Personen erkrankt, an Masern 233 (42), an Spitzen Blattern 16 (46), an Influenza 188 (1834) und an Kinderlähmung 2 (13).

In die Spitäler sind 21 890 (20 439) Patienten eingetreten, wovon 8560 (8190) in der Stadt Bern wohnhaft waren.

WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE VERHÄLTNISSE.

1. Bau- und Wohnungsmarkt.

Die Bautätigkeit war im Jahre 1940 geringer als im Vorjahr. Neue Wohnungen wurden 384 (einschließlich 6 in An- und Umbauten) erstellt, gegenüber 475 im Jahre 1939. Eine Aufteilung der neuerstellten Wohnungen nach Auftraggebern bietet folgendes Bild:

Bauherr	Neuerstellte Wohnungen 1940	1939
Gemeinde	2	1
Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften	2	2
Gemeinnützige Baugenossenschaften	—	—
Mietergenossenschaften	—	—
Private Bauherren	380	472
Zusammen	384	475
Private Bauherren	99,0 %	99,4 %

Durch Abbruch kamen 29 (41) Wohnungen in Abgang; der Reinzuwachs beläuft sich somit auf 355 (434) Wohnungen.

Von den 384 neuerstellten Wohnungen des Jahres 1940 entfallen 355 (406) auf Kleinwohnungen.

Die Ausstattung der Wohnungen mit dem neuzeitlichen Komfort hat nicht nachgelassen. 378 Wohnungen besitzen Etagen- oder Zentralheizung, 382 ein Bad, 377 sind mit Warmwasserversorgung (Gasboiler, elektrischer Boiler oder zentrale Warmwasserversorgung) versehen, und 309 haben eine elektrische Küche.

Der Berner Mietindex, in dem die Preislage von 1914 gleich 100 gesetzt ist, stellte sich nach der Maierhebung 1940 wie im Vorjahr auf 190.

Die starke Heiratsfrequenz und der große Mehrzuzug seit August 1939 (vgl. S. 14) führten zu einer erheblichen Belastung des Wohnungsmarktes, wie eindeutig aus den folgenden Zahlen über die Entwicklung des Leerwohnungsbestandes und den Wohnungsverbrauch zu ersehen ist:

1. Leerwohnungsbestand.

Stichtag 1. Dezember	Anzahl	Leerwohnungsziffer
1931	219	0,9
1932	550	1,8
1933	930	2,9
1934	1183	3,5
1935	1213	3,6
1936	1158	3,4
1937	1148	3,3
1938	1188	3,3
1939	976	2,7
1940	320	0,9

2. Wohnungsverbrauch.

	1936	1937	1938	1939	1940
Wohnungszuwachs .	360	355	646	434	355
Wohnungsverbrauch	415	365	606	646	1011
Unterschied	— 55	— 10	+ 40	— 212	—656

Der Wohnungszuwachs setzt sich aus dem Wohnungsneubau plus Umbau minus Abbruch, der Wohnungsverbrauch aus den Leerwohnungen zu Beginn eines Jahres plus Wohnungszuwachs minus Leerwohnungsbestand am Ende eines Jahres zusammen.

Im Berichtsjahr belief sich der Wohnungsverbrauch zufolge der stark aktiven Wanderungsbilanz und der großen Heiratsfrequenz auf 1011 Wohnungen, gegenüber 507 im Jahresdurchschnitt 1936/1939. Als Folge dieses ungewöhnlichen, gerade auf das Doppelte angestiegenen Wohnungsverbrauches ist eine starke Schrumpfung des Leerwohnungsbestandes — um 656 — von 976 Wohnungen am 1. Dezember 1939 auf 320 Ende 1940, d. h. von 2,7 % auf 0,9 % festzuhalten. Im großen ganzen konnte aber mengenmäßig das Wohnungsbedürfnis im Berichtsjahr recht gut befriedigt werden. Auch im Jahre 1941 dürften — wenn nicht außerordentliche Ereignisse eintreten — Angebot und Nachfrage in einem angemessenen Verhältnisse zueinander stehen. Ergab doch die Zählung der im Bau begriffenen Wohnungen im Dezember 1940 ein ziemlich sicheres Neuangebot von 500—550 Wohnungen, zu denen noch 320 am 1. Dezember 1940 leerstehende

Wohnungen kommen, so daß für das Jahr 1941 mit einem Wohnungsangebot von 820—870 Wohnungen zu rechnen ist, einer Zahl, die bedeutend über dem normalen Bedarf der Vorkriegsjahre 1936—1939 (600—700) steht. Diese Voraussage hat aber zur Voraussetzung, daß die 500—550 um die Jahreswende 1940/41 im Bau begriffenen Wohnungen auch erstellt werden, und ferner, daß der Wohnungsverbrauch des Jahres 1941 um mindestens 200—300 Wohnungen kleiner ist als im Jahre 1940. Je nach der Bautätigkeit und dem Wohnungsverbrauch im Jahre 1941 wird der Wohnungsmarkt, gemessen an der Zahl der leerstehenden Wohnungen, d. h. dem Leerwohnungsprozentsatz auf Jahresende 1941, etwa folgendes Bild zeigen:

Annahme	Leerwohnungsbestand Ende 1940	Neubau 1941	Angebot zusammen	Verbrauch 1940	Leerwohnungsbestand Ende 1941 absolut	Leerwohnungsbestand Ende 1941 in %
I	320	500	820	600	220	0,6
II	320	500	820	700	120	0,3
III	320	500	820	800	20	0,05
IV	320	550	870	600	270	0,7
V	320	550	870	700	170	0,5
VI	320	550	870	800	70	0,2

Den Varianten I—III liegt ein Neuwohnungsangebot von 500, den Varianten IV—VI ein solches von 550 Wohnungen zugrunde. Für I und IV ist ein Verbrauch von 600, für II und V ein solcher von 700 und für III und VI ein solcher von 800 Wohnungen angenommen worden.

Bestenfalls ergäbe sich, bei 550 Neubauwohnungen und einem Verbrauch von 600 Wohnungen auf Ende 1941 ein Leerwohnungsvorrat von 270 Wohnungen oder 0,7 %. Die ungünstigste Annahme führte bei einem Neubau von 500 und einem Verbrauch von 800 Wohnungen zu einem Leerwohnungsvorrat Ende 1941 von bloß 20 Wohnungen. Innerhalb dieser Grenzen dürfte sich der wirkliche Leerwohnungsvorrat halten.

Der Eigentumswechsel von freihändig umgesetzten bebauten Liegenschaften, der im Jahre 1939 mit 179 Handänderungen seit 1912 den tiefsten Stand erreicht hatte, zeigt im Berichtsjahr einen leichten Ansatz zur Wiederbelebung. Sind doch immerhin 252 Häuser

mit einer Grundsteuerschatzung von 25,7 und einer Kaufpreissumme von 26,6 Millionen Franken auf neue Eigentümer übergegangen. Unter diesen befinden sich 62 selbständig Erwerbende und 77 unselbständig Erwerbende, darunter 18 Privatangestellte, 11 Privatarbeiter und 41 öffentliche Funktionäre (vgl. Übersicht S. 42). Die Kaufpreissumme liegt um 3,4 (4,7) % über der Grundsteuerschatzung (Altstadt 9,8 %).

Unbebaute Grundstücke (meist Bauplätze) wurden 63 (67) umgesetzt. Der durchschnittliche Preis pro m² betrug Fr. 31. 95 (35), auf dem Kirchenfeld Fr. 39. 55, in Bümpliz Fr. 13. 10.

Zwangsverwertungen von bebauten Liegenschaften erfolgten 15 (14).

Der Berner Baukostenindex, der seit der Frankenabwertung im September 1936 wiederum in die Höhe kletterte, ist im Berichtsjahr weiter gestiegen, und zwar von 182 Punkten Ende 1939 auf 201 Ende 1940; die Baukostenverteuerung beträgt gegenüber der Zeit vor der Abwertung 24,2 % und seit Kriegsausbruch im Jahre 1939 14,5 %. Die Gründe für die Verteuerung der Baukosten sind verschiedener Art. Zunächst ist die Steigerung der Baumaterialienpreise zu nennen, die seit der Abwertung ganz beträchtliche Ausmaße angenommen hat (Bauholz um 41,7—55,2 %, Portlandzement um 41,6 %, Baugips um 15,4 %, Ziegel um 5,6 %, Rundeisen um 80—130 %). Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Baukosten bilden die Löhne, die zufolge der eingetretenen Verteuerung der Lebenshaltungskosten ebenfalls erhöht werden mußten. Dagegen sind im Berichtsjahre die Zinssätze für Hypotheken und Baukredite unverändert geblieben.

Jahr	Zinsfuß für I. Hypotheken %	Baukredite %
1929	5—5¾	5½—6½
1939	3¾—4	4½—5
1940	3¾—4	4½—5

2. Preise und Kosten der Lebenshaltung.

Die Jahresdurchschnitte der Preise der Lebensmittel und Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens zeigen auf der ganzen Linie ein beträchtliches Anziehen. Es kostete der Liter Milch im Dezember des Vorjahres 33 und im Dezember 1940 35 Rappen; Butter Fr. 5. 30,

Fr. 6. 70; Käse Fr. 3. 30, Fr. 3. 60; Rindfleisch Fr. 2. 90, Fr. 3. 10; Kalbfleisch Fr. 4. 20, Fr. 4. 65; Schweinefleisch Fr. 3. 65, Fr. 4. 30; Magerspeck Fr. 4. 30, Fr. 5. 35; Schweinefett Fr. 2. 40, Fr. 3. 50; Brot 43 Rappen, 48 Rappen; Teigwaren 80 Rp., 95 Rp.; Zucker 65 Rp., 81 Rp.; Erbsen 85 Rp., Fr. 1. 25; Buchenholz Fr. 44. 25, Fr. 50. —; Gaskoks Fr. 9. 70, Fr. 16. 20; Briketts Fr. 12. 10, Fr. 16. 80; Kochgas 24 Rp., 27 Rp. Einzig der elektrische Strom verzeichnet mit 37 Rp. für 1 kWh eine unveränderte Preislage.

Auch die Preise für Kleider sind gestiegen. Hier ist es aber nicht möglich, wie bei den Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsartikeln, mit Durchschnittspreisen zu arbeiten. Rindfleisch, Zucker usw. haben sich — zeitlich betrachtet — in der Qualität wenig oder nicht verändert. Ganz anders bei der Bekleidung. Sie ist zur Modesache geworden. Stoff und Schnitt der Kleidung, vor allem der Frauenkleidung, sind einem fortwährenden Wechsel unterworfen, was die Preise sehr stark beeinflußt. Die Ansprüche an die Kleidung sind gewaltig gestiegen. Diese Ansprüche müssen bezahlt werden. So ergeben sich — grob gesehen — für die gleichen Artikel je nach der Eleganz des Geschäftes ganz erhebliche Preisunterschiede, wobei selbstverständlich auch die Aufmachung des Artikels (Fasson) und die Qualität des Stoffes, sowie die Zutaten eine große Rolle spielen.

Daher ist es unmöglich, bei der Bekleidung aus den Preisangaben einzelner, in die Erhebung einbezogener Geschäfte Durchschnitte zu berechnen. Man kann hier, wenn man die Preisbewegung mit absoluten Preisen zur Darstellung bringen will, höchstens die Preise einzelner Geschäfte für typische Artikel im zeitlichen Verlauf herausgreifen. Die nachstehenden Preise für Herrenkleider und Wäsche sind in diesem Sinne zu werten.

	Sept. 1936 Fr.	Herbst 1939 Fr.	Herbst 1940 Fr.	Veränderung in % 1936/40	1939/40
Vestonanzug, engl. Stoff, Maß	215	280	305	+ 41,9	+ 8,9
Vestonanzug, engl. Stoff, Konfektion	150	150	210	+ 40,0	+ 40,0
Vestonanzug, nicht engl. Stoff, Konfektion	70	80	95	+ 35,7	+ 18,8

	Sept. 1936 Fr.	Herbst 1939 Fr.	Herbst 1940 Fr.	Veränderung in % 1936/40	1939/40
Unterhosen, baumwollen	2.90	4.50	4.50	+ 55,2	—
Unterleibchen	7.—	8.20	10.80	+ 54,3	+ 31,7
Schuhe, Rindbox ..	16.50	19.50	25.50	+ 54,5	+ 30,8
Schuhe, Sohlen und Flecken, genäht ..	9.50	9. 50	11.—	+ 15,7	+ 15,7

Die tatsächliche Wirkung der Preisveränderungen auf die Haushaltungskosten bringt der Index der Kosten der Lebenshaltung zum Ausdruck, dessen Verbrauchsmengen auf einen 4—5köpfigen Haushalt abstellen und der die Kosten für Ernährung, Beleuchtung und Heizung sowie Bekleidung und Miete umfaßt. Der Berner Gesamtindex belief sich im Jahresdurchschnitt 1939 auf 145 gegen 159 im Jahre 1940. Im Jahre 1940 ergibt sich somit eine Verteuerung der Lebenshaltung um 9,4 % und seit der Frankenabwertung 1936 um 15,3 %.

Indexmäßig (Indexmengen × Preise) hatte die 4—5köpfige Familie auf Grund der Preislage im Dezember 1940 einzig für die Bestreitung der beiden Bedürfnisgruppen Nahrung und Heizung und Beleuchtung Fr. 1876. — auszugeben, gegen Fr. 1636. — im Dezember 1939 und Fr. 1444. — im September 1936 (Abwertung). Bewilligt man der Indexfamilie eine Dreizimmerwohnung ohne Mansarde (Franken 1240. —) und rechnet man für jedes Familienglied ein Paar Schuhe sowie ein Kleid (384), erfordert das allermindestens weitere Franken 1624. —, so daß sich die Gesamtausgaben für das Jahr 1940 (Preislage Dezember) auf mindestens Fr. 3500. — erhöhen. Steuern, Versicherung, Krankenpflege usw., um nur einige der weiteren notwendigen und nicht zu umgehenden Auslagen zu nennen, sind dabei immer noch nicht berücksichtigt, von Ausgaben für Bildung, Erholung usw. gar nicht zu reden.

Bedenklich ist, daß wir uns 1940 wohl erst am Anfange einer Teuerungswelle befinden, über deren künftige Ausmaße Vermutungen anzustellen müßig wäre. Wir wollen indessen nicht vergessen, daß es uns immer noch viel besser geht als andern Völkern!

3. Arbeitsmarkt.

Die Arbeitslosigkeit in Bern, die bereits nach der Frankenabwertung im September 1936 abgenommen, hat seit Kriegsausbruch im August 1939 eine weitere Abnahme erfahren. So betrug beim städtischen Arbeitsamt die Zahl der Stellensuchenden auf 100 offene Stellen:

Jahr	Arbeiter	
	gelernte	ungelernte
1936	778	205
1937	521	225
1938	415	201
1939	240	126
1940	187	104

In einzelnen Berufsgruppen, wie bei den Metallarbeitern, trifft es im Berichtsjahr auf 100 offene Stellen nur 107 und bei den ungelernten Arbeitern nur 104 Stellensuchende.

Die Zahl der beim städtischen Arbeitsamt angemeldeten Stellensuchenden beträgt:

Jahr	Stellensuchende		
	Männer	Frauen	Zusammnn
1936	17 067	2690	19 757
1939	12 875	3505	16 380
1940	6 538	3313	9 851

Den jahreszeitlichen Verlauf der Arbeitslosigkeit in Bern veranschaulicht die folgende Zusammenstellung:

Stichtag	Beim Arbeitsamt gemeldete Arbeitslose überhaupt		
	1936	1939	1940
Ende März	2904	2002	263
„ Juni	2750	882	206
„ September	2844	454	319
„ Dezember	3801	926	761

Aufschlußreich sind in diesem Zusammenhang noch folgende Zahlen. Von je 100 Kassenmitgliedern bei den Arbeitslosenkassen waren gänzlich arbeitslos:

Berufsgruppe	1936	Dezember 1939	1940
Bekleidungs- und Lederarbeiter	11,4	1,2	3,2
Bau- und Holzarbeiter	49,8	22,5	18,2
Textilarbeiter	6,3	1,5	0,4
Graphisches Gewerbe	11,7	0,7	2,1
Metallarbeiter	30,8	8,4	1,6
Handels- und Lebensmittelarbeiter ...	10,9	3,5	1,9
Kaufmännische Angestellte	6,1	0,3	0,1

Alles in allem muß die Entwicklung des Berner Arbeitsmarktes im Jahre 1940 als erfreulich bezeichnet werden. Die Gründe sind kriegsbedingt. Einmal ist es der Aktivdienst, der ständig eine größere Anzahl Arbeitskräfte dem Arbeitsmarkte entzieht. Nach der Statistik der städtischen Wehrmannsausgleichskasse belief sich einzig die Zahl der bei ihr angeschlossenen privaten Arbeitnehmer im Aktivdienst im Februar auf 1419 und im Mai 1940 auf 3485. Die Großzahl der privaten Arbeitnehmer ist aber der städtischen Kasse nicht angeschlossen. Die günstige Lage auf dem Arbeitsmarkt ist aber auch eine Folge der guten kriegsbedingten Beschäftigungslage in verschiedenen Erwerbszweigen, wie z. B. der Metallindustrie, wo es in einzelnen Branchen gelegentlich an Spezialarbeitern mangelte. Auch in der Textil- und Nahrungsmittelindustrie, sowie im Groß- und Kleinhandel und in der Hotellerie war die Beschäftigungslage recht befriedigend. Die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage spiegelt sich auch in den Leistungen der Arbeitslosenversicherungskassen wider. Während sich im Jahre 1936 die Auszahlungen der genannten Kassen auf rund 3,15 Millionen Franken beliefen, betrug diese Summe im Jahre 1939 rund 1,6 Millionen und im Berichtsjahre bloß 533 656 Franken.

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind die Löhne im Baugewerbe erhöht worden. Die Stundenlöhne für Maurer beliefen sich Ende 1939 auf Fr. 1. 69, Ende 1940 auf Fr. 1. 78, jene für Handlanger Ende 1939 Fr. 1. 35, Ende 1940 Fr. 1. 44. Die Löhne der Gipser erhöhten sich in der gleichen Zeit von Fr. 2. 11 auf Fr. 2. 16, der Maler von Fr. 1. 79 auf Fr. 1. 84 und der Zimmerleute von Fr. 1. 71 auf Fr. 1. 80.

Die Lohnstatistik des Statistischen Amtes erstreckt sich ebenfalls auf die Metallindustrie und das graphische Gewerbe. Die Stundenlohnsätze erfuhren im Berichtsjahr in der Metallindustrie Erhöhungen

um durchschnittlich 5 Rp. und die Tarifwochenlöhne im graphischen Gewerbe um Fr. 3. — bis Fr. 5. —.

Die Zahl der sogenannten Kollektivstreitigkeiten ist gegenüber dem Vorjahr um 5, und zwar von 9 auf 4, zurückgegangen; in 3 (6) von den 4 Fällen kam eine Einigung zustande.

Dem Gewerbegericht sind 550 (570) Klagen zugegangen, von denen 357 (342) außergerichtlich und 126 (146) durch Vergleich erledigt wurden.

4. Industrie, Handel und Verkehr.

Gewerbliche Betriebe. Wie viele gewerbliche Betriebe zählt Bern, und welcher Art sind sie? Wie verteilen sich Berns Einwohner in die verschiedenen Kanäle des gewerblichen Lebens? An Stelle der am 1. Dezember 1940 fälligen, aus kriegsbedingten Gründen nicht durchgeführten Volkszählung, bieten die Ergebnisse der Betriebszählung vom August 1939 (vgl. Anhangstabellen S. 113) einen guten Einblick in Berns Wirtschaftsaufbau.

Die Zahl der industriellen und gewerblichen Betriebe Berns beläuft sich nach der Betriebszählung 1939 auf 7260 (wovon 274 Fabriken); vor 10 Jahren, 1929, waren es 5662. Die Zahl der Betriebe hat somit innert 10 Jahren um 1598 oder 28,2 % zugenommen. Was die Zahl der Beschäftigten anlangt, betrug sie im Jahre 1929 43 979, heute (1939) 49 984; Zunahme in Prozent: 13,6.

Über 1000 Beschäftigte wiesen im August 1939, wobei die Zahlen von 1929 zum Vergleich hergesetzt sind, auf:

Industrie und Gewerbe	Betriebe		Beschäftigte	
	1939	1929	1939	1929
Metall- u. Maschinenindustrie	474	363	5856	5089
Verkehrsgewerbe	143	111	4853	4487
Eigentliches Baugewerbe	576	421	4793	5217
Gastgewerbe	476	403	3845	3479
Graphisches Gewerbe	245	249	3402	3002
Bekleidungsgewerbe	877	729	2931	2273
Nahrungsmittelgewerbe	374	333	2925	2617
Textilindustrie	65	64	1314	1589
Holzindustrie	383	287	1268	1373
Handel				
Kleinhandel	1954	1682	7812	6954
Großhandel	291	241	1918	1725

Die wirtschaftlichen Grundlagen der Stadt Bern sind somit recht vielseitig, und die Gliederung der Betriebe nach der Größe (vgl. Tabelle 2, S. 116), gemessen an der Zahl der beschäftigten Personen, zeigt auch eine gesunde Verteilung auf die einzelnen Größenklassen. Die kleinen und mittleren Betriebe überwiegen mit 7123 und 29 270 Beschäftigten oder 98,1 % aller Betriebe stark. Großbetriebe mit 50 und mehr Arbeitern waren im August 1939 immerhin 137, davon 21 mit 201—500 und 5 mit über 500 Beschäftigten, vorhanden.

Von den Erwerbstätigen der Betriebszählungen waren (Tabelle 3, S. 118):

	Grundzahlen		Verhältniszahlen	
	1939	1929	1939	1929
Inhaber, Pächter	6 411	5 055	12,8	11,5
Leitende Angestellte	2 127	1 158	4,3	2,6
Übrige Angestellte	11 076	9 220	22,2	21,0
Technisches Personal ...	2 376	1 100	4,8	2,5
Arbeiter, Gesellen	23 797	23 071	47,6	52,5
Kaufmännische Lehrlinge	1 024	883	2,0	2,0
Technische und gewerbliche Lehrlinge	2 149	2 251	4,3	5,1
Gelegentlich mitarbeitende Familienmitglieder .	1 024	1 241	2,0	2,8
Erwerbstätige zusammen	49 984	43 979	100,0	100,0

Recht aufschlußreich ist die Übersicht 8, S. 126, aus der die Zahl der Handwerksbetriebe und ihre Entwicklung seit 1929 zu ersehen ist. Einige typische Zahlen seien hier angeführt:

	Betriebe	
	1939	1929
Bäckereien	189	165
Metzgereien	119	99
Männer- und Knabenkleider, Uniformen ..	182	170
Frauen- und Kinderkleider	369	221
Weißnäherei, Wäschekonfektion	50	50
Schreinerei	190	150
Malerei, Gipserei	257	144
Coiffeure	322	184

	Betriebe 1939	1929
Konditoreien	29	39
Schuhmacher	205	216
Drechslerei	6	9
Küferei	9	11
Buchbinderei	54	53
Hammer-, Zeug-, Hufschmiede	13	15
Wagnerei	12	15

Aus den Betriebszählungsergebnissen 1939 — für deren ausführliche Darstellung eine besondere Veröffentlichung in Aussicht genommen ist — erhellt, daß die Bundesstadt ein ganz beachtlicher Industrie-, Handels- und Verkehrsplatz ist. Auf 10 000 Einwohner kommen nach dieser jüngsten Bestandesstatistik in Bern 11,2 Betriebe und in Zürich 10,5 mit 50 und mehr Arbeitern. Beschäftigte auf 100 Einwohner trifft es in Bern 40,8, in Zürich 44,4 %. Bern beherbergt somit auch nach der Betriebszählung 1939 Industrie- und Gewerbebetriebe, die den Vergleich sogar mit jenen der Wirtschaftsmetropole Zürich aushalten.

Überzeitbewilligungen. Die Zahl der bewilligten Überstunden hat den bisher höchsten Stand von 318 685 (306 690) erreicht.

Jahr	Bewilligte Arbeitsstunden	Jahr	Bewilligte Arbeitsstunden
1925	90 140	1933	21 201
1926	37 169	1934	26 853
1927	31 649	1935	20 023
1928	70 285	1936	13 040
1929	132 877	1937	27 784
1930	83 107	1938	68 108
1931	61 417	1939	306 690
1932	26 904	1940	318 685

Auf die Metallindustrie entfallen 185 143 (210 246) und auf die Textilindustrie 120 991 (74 377) bewilligte Überstunden.

Handelsregister. Das Berner Handelsregister zeigt im Berichtsjahr mit 3193 Firmen (wovon 80 Filialen auswärtiger Unternehmun-

gen) ein Mehr von 19 Firmen gegenüber 1939. Die Zahl der Aktiengesellschaften hat um 3 von 561 auf 564 — mit einem Aktienkapital von rund 295,1 (294,2) Millionen Franken — zugenommen.

Betreibungen und Konkurse. Die Statistik der Betreibungen zeigt einen weiteren Rückgang der Zahlungsbefehle von 33 493 im Jahre 1939 auf 31 217 im Berichtsjahr. Rund ⅓ der Zahlungsbefehle, nämlich 11 573 (12 453) betreffen Steuerbetreibungen. Das betreibungsreichste Jahr — die Statistik reicht bis 1892 zurück — ist bis jetzt das Jahr 1924 mit 58 286 und das ärmste 1892 mit 9621 Zahlungsbefehlen. Auf 1000 Einwohner trifft es Zahlungsbefehle:

1892	189,2
1924	554,7
1939	273,6
1940	248,7

Die Zahl der eröffneten Konkurse beträgt im Berichtsjahr 28 (43), jene der bestätigten Nachlaßverträge 11 (10).

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt. Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt ist von 2238 im Vorjahr auf 1889, der Forderungsbetrag von rund 1,8 auf 1,2 Millionen Franken zurückgegangen. Die Anzahlungssumme beläuft sich im Jahre 1940 auf Fr. 181 600. — (334 600. —) oder 14,6 (18,5) %.

Die größte Zahl von Abzahlungskäufen mit Eigentumsvorbehalt wurde seit 1929 im Jahre 1935 mit 2556 (Anzahlung 19,7 %) getätigt.

Sparguthaben bei Sparkassen. Der Sparverkehr des Jahres 1940 spiegelt sich hauptsächlich in folgenden Zahlen wider: Zahl der Sparhefte 243 986 (248 056); Sparguthaben 316,5 (339,6) Millionen Franken; bisheriger Höchststand der Sparhefte: 1937 mit 255 592 und einer Einlagesumme von 352,8 Millionen Franken.

Billettsteuer. Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen hat gegenüber dem Vorjahr um 134 281 von 1 618 626 auf 1 752 907 zugenommen. Der Billettsteuerertrag der Gemeinde belief sich auf 307 533 (289 855) Franken. Die größte Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen weisen, wie in den Vor-

jahren, die Kinos mit 1 209 468 (1 098 595) auf. Die Teuerung vermochte somit den Besuch solcher Veranstaltungen nicht zu beeinträchtigen.

Verkehr. Der Hauptbahnhof verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr im Verkehr mit gewöhnlichen Billetten eine Steigerung um 202 015; im Güterverkehr beträgt die Zunahme im Versand 34 821 Tonnen.

Die Zahl der Telegramme (abgehend und ankommend) ist von 213 022 im Jahre 1939 auf 267 849 angestiegen, die der Telephongespräche im Ortsverkehr von rund 18,8 auf 22,9 Millionen.

Die Städtische Straßenbahn beförderte im Jahre 1940 rund 21,8, im Vorjahr 20,4 Millionen Personen, der Omnibus (infolge Mobilisation zeitweise stark eingeschränkt) 6,6 (7,1) Millionen. Die Einnahmen der Straßenbahn belaufen sich auf rund 3,8 (3,5), die des Omnibus auf 1,3 (1,4) Millionen Franken.

Fremdenverkehr. Der Fremdenverkehr hat sich nach der wirtschaftlich maßgebenden Zahl der Logiernächte — sie betrug 357 131 gegen 337 137 im Vorjahr — etwas gebessert; auf einen Gast trifft es 2,6 (2,4) Übernachtungen. Die Gesamtgästezahl beläuft sich auf 133 858 (138 934); davon waren 12 511 (41 779) Ausländer.

Von 100 Betten waren durchschnittlich 51,4 (46,8) besetzt, und zwar in Hotels I. Ranges 41,0 (37,2), II. Ranges 55,7 (50,8), III. Ranges 45,1 (37,8) und Fremdenpensionen 65,0 (62,5).

Für einzelne größere Stadtgemeinden veröffentlicht das Eidg. Statistische Amt für das Jahr 1940 folgende durchschnittliche Bettenbesetzungsziffern (nach den vorhandenen Betten):

Stadt	1940	1939
Zürich	32,9	53,2
Basel	17,6	34,0
Genf	31,5	43,0
Bern	51,4	46,8
Lausanne	32,6	38,1
St. Gallen	22,1	28,3
Luzern	10,2	20,0
Thun	15,5	15,0

Verkehrsunfälle. Von den 638 (703) Verkehrsunfällen ereigneten sich 110 (112) auf Plätzen, 250 (268) an Straßenkreuzungen, 26 (22) auf Brücken und 252 (301) auf den übrigen Straßenstrecken. Nur Sachschaden wurde bei 238 (295) Unfällen angerichtet. Bei den übrigen 400 (408) Unfällen wurden 434 (460) Personen verletzt und 11 (8) getötet. Von den Verletzten waren 54 (48) und von den Getöteten 1 (1) Kinder im Alter von unter 15 Jahren.

Als besonders unfallreich erwiesen sich im Berichtsjahr (mit mehr als 15 Unfällen) folgende Straßen und Plätze:

	Unfälle	Verletzte Personen
Bubenbergplatz	35	21 (1 getötet)
Laupenstraße	26	18
Breitenrainstraße	24	22
Monbijoustraße	20	12 (1 getötet)
Tiefenaustraße	19	14 (2 getötet)
Freiburgstraße	19	15 (1 getötet)
Bollwerk	19	15
Murtenstraße	16	14

5. Fürsorge.

Städtische Armenpflege. Die Zahl der Unterstützungsfälle der öffentlichen Fürsorge ist, wie schon von 1938 auf 1939, auch im Berichtsjahr etwas zurückgegangen.

Jahr	Fürsorgefälle	Unterstützte Personen Anzahl	auf 1000 Einwohner
1933	5301	13 508	115
1934	5932	14 376	120
1935	6406	15 432	128
1936	6946	16 218	134
1937	7062	16 277	135
1938	7107	16 295	135
1939	6806	16 049	131
1940	6398	15 564	124

Die Reinausgaben der städtischen Armenpflege sind mit 1 526 683 Franken um 263 598 Franken kleiner als im Vorjahr, was auf den auf Seite 23 festgestellten starken Rückgang der Arbeitslosigkeit zufolge des Aktivdienstes zurückzuführen ist.

Jahr	Reinausgaben der städt. Armenpflege absolut, 1000 Fr.	1927/31 = 100
1927	1391	97,4
1928	1491	104,4
1929	1323	92,7
1930	1428	100,0
1931	1506	105,5
1932	1663	116,5
1933	1678	117,5
1934	1764	123,5
1935	1886	132,1
1936	1902	133,2
1937	1799	126,0
1938	1731	121,2
1939	1790	125,4
1940	1526	106,9

Altersbeihilfe. Die Zahl der Bezüger von Altersrenten weist erstmals eine Abnahme auf. Sie betrug am 31. Dezember 1940 1019 gegenüber 1129 am 31. Dezember 1939. Der Rückgang ist auf die Einführung der Bundeshilfe für Greise, Witwen und Waisen zurückzuführen, die der städtischen Altersbeihilfe eine Entlastung brachte, indem sich nun eine Anzahl von Greisen für die Bundeshilfe meldeten, statt die Altersbeihilfe zu beanspruchen.

Im Berichtsjahr belief sich die Summe der ausgerichteten Altersbeihilfen auf 487 780 (495 415) Franken. Im einzelnen entwickelte sich die Altersbeihilfe seit ihrer Einführung im Jahre 1932 wie folgt:

Jahr	Bezüger: Einzelpersonen	Ehepaare	Zusammenlebende Einzelpersonen	Zusammen	Personen	Ausgerichtete Altersrenten in 1000 Fr.
1932	520	51	2	573	626	240
1933	614	54	3	671	728	307
1934	716	70	3	789	862	366
1935	754	73	4	831	908	398
1936	804	70	4	878	952	420
1937	855	80	3	938	1021	444
1938	909	93	2	1004	1099	477
1939	939	92	3	1034	1129	495
1940	877	68	3	948	1019	488

Vormundschaftswesen. Im Berichtsjahr wurden 152 (178) Erwachsene und 277 (283) Kinder bevormundet. Aufgehoben wurden 449 (412) Bevormundungen, wovon 156 (137) wegen Mündigkeit.

Der amtlichen Pflegekinderaufsicht unterstanden am Jahresende 494 (509) Kinder; während des Jahres wurden 88 (82) aus der Aufsicht entlassen.

Berufsberatung. Die Knabenabteilung des Amtes für Berufsberatung befaßte sich im Berichtsjahr mit 1213 (1208) Ratsuchenden, die Mädchenabteilung mit 1514 (1378).

Offene Lehrstellen wurden 957 (978) gemeldet und zwar für Knaben 376 (427), für Mädchen 581 (551). Gesucht wurden 1580 (1673) Lehrstellen, nämlich von 725 (785) Knaben und 855 (888) Mädchen. Durch Vermittlung des Berufsberatungsamtes konnten 184 (288) Lehrstellen für Knaben und 421 (459) für Mädchen besetzt werden.

6. Gemeindebetriebe.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Gasabgabe an Private mit 19 324 000 (18 312 000) m³ etwas zugenommen. Die größte monatliche Gasabgabe beträgt 2 085 000 m³ (Januar), die kleinste 1 230 000 Kubikmeter (Juni).

Der Wasserverbrauch ist mit 17 331 000 (16 391 000) m³ ebenfalls etwas größer als im Vorjahr. Den größten Tagesverbrauch verzeichnet der 10. Juni mit 64 710 m³, den kleinsten der 24. März mit 31 850 m³.

Die gesamte Energieerzeugung des Elektrizitätswerkes stellt sich auf 100 771 000 (92 603 000) kWh. Die Zunahme beträgt 8 168 000 kWh oder 8,8 %.

Im städtischen Schlachthof sind 2386 Tiere mehr geschlachtet worden als im Vorjahr, nämlich 54 072 (51 686) mit einem Gesamtgewicht von 57 146 (53 871) q. Die Fleischeinfuhr beträgt 17 322 (17 727) q, so daß im Schlachthof gesamthaft eine Fleischmenge von 74 468 (71 598) q kontrolliert wurde.

An einzelnen Tiergattungen wurden geschlachtet:

	Fleischgewicht in q		
	1938	1939	1940
Stiere	2 718	2 263	2 244
Ochsen	400	365	250

	Fleischgewicht in q		
	1938	1939	1940
Kühe	15 962	8 967	11 060
Rinder	6 827	5 730	5 993
Kälber	8 353	7 805	8 895
Schafe	698	975	685
Ziegen	8	7	8
Schweine	26 299	26 939	24 784
Pferde	918	820	3 227 (!)

7. Gemeindehaushalt.

Personalbestand. Am Ende des Berichtsjahres standen insgesamt 3195 Personen (einschließlich Lehrkräfte) im Dienste der Gemeinde. Nach der letzten im Jahre 1938 vorgenommenen Erhebung belief sich die Zahl der Stadtfunktionäre auf 3051. Von den 3195 Funktionären waren 2780 (2795) dauernd und hauptamtlich und 415 (256) als Aushilfen und Nebenamtliche beschäftigt. Militärdienst des Personals und die kriegswirtschaftlichen Obliegenheiten der Gemeinde bedingten die Anstellung von Aushilfskräften. Die 2780 dauernd und hauptamtlich Beschäftigten setzen sich aus nachfolgenden wichtigen Funktionärgruppen zusammen:

	Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
	1940	1938	1940	1938
Beamte einschl. Gemeinderäte	717	704	25,8	25,2
Arbeiter	1082	1100	38,9	39,4
Abwarte	37	37	1,3	1,3
Anstaltspersonal	125	114	4,5	4,1
Polizeikorps (einschl. Brandwache und Sanitätspolizei)	204	214	7,4	7,6
Lehrer	615	626	22,1	22,4
Zusammen	2780	2795	100,0	100,0
davon industrielle Betriebe	960	979	34,5	35,0

Ein Blick in die Übersicht 89 zeigt, daß die Gemeinde im Jahre 1940 an die Funktionäre Gehälter im Gesamtbetrage von Fr. 18 826 363 (1938: 19 196 127) ausrichtete. Der Rückgang gegenüber 1938 ist auf die verminderten Gehaltszahlungen infolge Militärdienst zurückzuführen.

Gemeinderechnung. Die Gemeinderechnung der Stadt Bern schließt für das Jahr 1940 bei Fr. 57 270 057 (54 928 597) Einnahmen und Fr. 57 237 589 (54 899 370) Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 32 468 (29 227) ab.

Seit 1930 zeigen die Roheinnahmen und Rohausgaben der Gemeinde folgende Entwicklung:

Jahr	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.
1930	51 665 544	51 496 447	169 097
1931	54 032 628	53 983 518	49 110
1932	53 523 263	53 484 553	48 710
1933	54 306 878	54 278 000	28 878
1934	54 993 494	54 961 890	31 604
1935	53 509 417	53 490 520	18 897
1936	53 422 518	53 780 010	—357 492
1937	54 481 228	54 572 377	— 91 149
1938	55 058 149	55 007 116	51 533
1939	54 928 597	54 899 370	29 227
1940	57 270 057	57 237 589	32 468

Die Vermögensrechnung der Gemeinde Bern weist rechnungsmäßig bei Fr. 127 853 237 (120 516 408) Aktiven und Fr. 122 610 705 (115 273 876) Passiven ein unverändertes Kapitalvermögen von Fr. 5 242 532 aus; einschließlich Administrativvermögen, Schulgut und Armengut beläuft sich das Gemeindevermögen auf Fr. 47 411 997 (45 835 100). Das Stiftungsvermögen beträgt Ende 1940 Fr. 32 295 581 (31 352 019).

Steueransätze. Über die Staats- und Gemeindesteueransätze geben nachstehende Angaben Aufschluß:

Steuer	Vermögen		Einkommen	
	Grund ‰	Kapital ‰	I. Klasse %	II. Klasse %
Staatssteuer	3,3	3,3	4,95	8,25
Gemeindesteuer	3,4	3,4	5,10	8,50

Die Gemeindesteueransätze wurden mit Wirkung auf 1. Januar 1940 um $^1/_{10}$ des Staatssteuereinheitsansatzes erhöht, d. h. beim Ver-

mögen von 3,3 auf 3,4 ‰, beim Einkommen I. Klasse von 4,95 auf 5,10 % und beim Einkommen II. Klasse von 8,25 auf 8,50 %.

8. Wahlen und Abstimmungen.

Im Berichtsjahre fanden keine Wahlen statt. Die Stimmberechtigten hatten über 8 Gemeindevorlagen, 4 kantonale und 1 eidgenössische Vorlage abzustimmen; sie nahmen alle diese Vorlagen mehrheitlich an.

Die kantonalen Vorlagen wurden vom Bernervolke, wie von den Stadtbernern ebenfalls alle angenommen. Anders bei der eidgenössischen Abstimmung (über die Einführung des obligatorischen Vorunterrichts), die vom Schweizervolke mit 434 817 Nein gegen 345 430 Ja verworfen wurde, während die Stadt die Vorlage mit 11 439 Ja gegen 4385 Nein angenommen hatte.

9. Tierpark Dählhölzli.

Der Tierpark Dählhölzli steht in seiner Art einzig da und läßt keinen Besucher unbefriedigt. Das Vivarium wurde von 34 088 (41 720) Erwachsenen und 22 205 (18 624) Kindern besucht. Die Eintritte warfen Fr. 20 867. 20 (24 068. 70) ab.

10. Witterung.

Im Jahresdurchschnitt stund die Temperatur mit 7,4° C (8,0°) etwas unter dem langjährigen Durchschnitt 1864/1923, der sich auf 8,1° beläuft. Besonders kalt war der Januar mit einem Mittel von — 5,3° (0,4) gegen — 1,8 im langjährigen Durchschnitt.

Die Niederschlagsmenge ist mit 1146 (1110) mm um 189 mm höher als der Durchschnitt 1864/1923 (957 mm). Verhältnismäßig hoch waren die Niederschläge in den Monaten Juli mit 213 mm (1864 bis 1923: 105), September mit 202 (1864/1923: 85) und November mit 155 (1864/1923: 70).

In den Monaten Februar bis Juni, August, Oktober und Dezember waren die Witterungsverhältnisse im großen und ganzen normal.

JAHRESÜBERSICHTEN

1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	Anfangsbestand	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn [1]	Gesamtzunahme	Endbestand			Mittlere Wohnbevölkerung
					überhaupt	Davon Ausländer absolut	Davon Ausländer %	
1. Vierteljahr.	124 113	9	572	581	124 694	4706	3,8	124 520
2. „ .	124 694	100	611	711	125 405	4652	3,7	125 010
3. „ .	125 405	116	561	677	126 082	4547	3,6	125 770
4. „ .	126 082	49	1370	1419	127 501	4528	3,6	126 720
Männlich	56 418	223	1363	1586	58 004	1867	3,2	57 150
Weiblich	67 695	51	1751	1802	69 497	2661	3,8	68 360
Schweizer ...	119 420	296	3138	3553 [2]	122 973	.	.	120 880
Ausländer ...	4 693	—22	— 24	— 165 [2]	4 528	4528	.	4 630
Jahr 1940	124 113	274	3114	3388	127 501	4528	3,6	125 510
„ 1939	121 976	224	1913	2137	124 113	4693	3,8	122 400

[1] Wegzugszuschlag 4 %.
[2] Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2 Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen					Auf je 1000 Einwohner pro Jahr				Im 1. Lebensjahr Gestorb. auf je 100 Lebendgeborene
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene [2] überhaupt	Gestorbene [2] im 1. Lebensjahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	
1. Vierteljahr.	264	38	396	387	14	8,5	12,7	12,4	0,3	3,5
2. „ .	441	49	440	340	22	14,1	14,1	10,9	3,2	5,0
3. „ .	315	30	382	266	9	10,0	12,1	8,4	3,7	2,4
4. „ .	410	51	345	296	13	12,9	10,9	9,3	1,6	3,8
Schweizer ...	2738	305	1525	1229	58	.	12,6	10,2	2,4	3,8
Ausländer ...	122	31	38	60	—	.	8,2	13,0	—4,8	—
Jahr 1940	1430	168	1563 [1]	1289	58	11,4	12,4	10,3	2,1	3,7
„ 1939	1209	133	1407	1183	46	9,9	11,5	9,7	1,8	3,3

[1] Davon 1044 (919) in Anstalten geboren.
[2] Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3 Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
	Unter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männlich	Weiblich	1940	1939
Todesursache.								
1. Angeborene Lebensschwäche	22	.	.	.	14	8	22	13
2. Altersschwäche	.	.	.	13	8	5	13	9
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	4
4. Masern	—	2	2	—	1	3	4	—
5. Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Unterleibstyphus	—	—	2	1	2	1	3	1
7. Diphtherie	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	1
9. Grippe (Influenza)	1	1	6	14	8	14	22	46
10. Kindbettfieber	.	.	8	.	.	8	8	3
11. Lungentuberkulose	—	1	67	12	48	32	80	76
12. Übrige Tuberkulose	—	5	6	7	8	10	18	17
13. Krebs	—	—	65	129	87	107	194	158
14. Übrige Geschwülste	—	3	12	14	15	14	29	20
15. Krankheiten des Nervensystems ..	1	3	28	40	35	37	72	55
16. Herzkrankheiten	—	—	42	108	66	84	150	153
17. Arterienverkalkung	—	—	28	207	105	130	235	200
18. Magendarmstörungen der Säuglinge	2	.	.	.	1	1	2	2
19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organe	1	4	29	26	33	27	60	64
20. Lungenentzündung	7	5	16	49	26	51	77	65
21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organe	—	—	8	20	14	14	28	23
22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organe	1	1	22	24	20	28	48	46
23. Selbstmord	—	—	29	11	29	11	40	36
24. Unfall	—	3	25	11	28	11	39	48
25. Übrige (auch unbestimmte)	23	7	51	64	56	89	145	143
Geschlecht.								
Männlich	34	15	242	313	604	.	604	586
Weiblich	24	20	204	437	.	685	685	597
Sterbeort.								
In Spitälern und Anstalten	48	18	242	314	270	352	622	584
Auf öffentlichem Terrain	—	3	27	9	33	6	39	41
In Privatwohnungen	10	14	177	427	301	327	628	558
Jahr 1940	58	35	446	750	604	685	1289	.
„ 1939	46	36	432	669	586	597	.	1183

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten. [1])

4 Heimat	Familien				Personen überhaupt			
	Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug		Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug	
			1940	1939			1940	1939
Stadtberner	39	30	9	3	239	186	53	46
Übrige Berner	561	296	265	126	5 979	4 574	1 405	1 437
Außerkantonale ...	419	215	204	34	5 308	3 305	2 003	934
Ausländer	76	75	1	— 1	696	693	3	— 116
Zusammen 1940	1 095	616	479	.	12 222	8 758	3 464	.
„ 1939	917	755	.	162	12 005	9 704	.	2 301

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten. [1])

5 Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
	Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug		Zuzug	Wegzug	Mehrzuzug	
			1940	1939			1940	1939
Vororte	198	182	16	1	1 203	1 053	150	192
Übriger Kant. Bern	278	153	125	67	3 833	2 980	853	1 013
Übrige Schweiz ...	446	206	240	67	6 248	4 099	2 149	952
Ausland	173	74	99	29	938	563	375	238
Unbekannt	—	1	— 1	— 2	—	63	— 63	— 94
Zusammen	1 095	616	479	162	12 222	8 758	3 464	2 301

Das Alter der Gewanderten. [1])

6 Erwerbstätigkeit	Alle Gewanderten	Davon im Alter von .... Jahren			
		unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
	Zuzug				
Erwerbstätige	8 088	1 657	5 378	948	105
Nichterwerbstätige	4 134	1 885	1 493	463	293
Zusammen	12 222	3 542	6 871	1 411	398
	Wegzug				
Erwerbstätige	5 885	1 006	4 089	646	144
Nichterwerbstätige	2 873	1 204	1 164	289	216
Zusammen	8 758	2 210	5 253	935	360
	Mehrzuzug				
Erwerbstätige	2 203	651	1 289	302	— 39
Nichterwerbstätige	1 261	681	329	174	77
Zusammen	3 464	1 332	1 618	476	38

[1]) Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7 Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzuzug			
	überhaupt	davon Ausländer	überhaupt	davon Ausländer	überhaupt	davon Ausländer	überhaupt	davon Ausländer
					1940		1939	
	a) Männer.							
Erwerbstätige.								
Landwirtsch. u. Gärtnereiarbeiter	163	5	133	4	30	1	23	— 1
Lebens- und Genußmittelarbeiter	240	1	176	2	64	— 1	32	2
Bekleidungs- und Textilarbeiter	125	6	89	7	36	— 1	24	— 4
Bau- und Holzarbeiter	175	14	100	21	75	— 7	25	— 10
Metall- und Uhrenarbeiter	229	11	211	11	18	—	80	— 6
Arbeiter im graphischen Gewerbe	43	1	36	4	7	— 3	4	—
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	31	2	26	2	5	—	—	— 1
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	57	—	59	1	— 2	— 1	— 11	— 4
Technische Privatangestellte	100	8	105	12	— 5	— 4	— 14	—
Bank- u. Versicherungsangestellte	46	1	23	1	23	—	1	—
Handelsangestellte	292	12	246	22	46	— 10	22	— 9
Hotel- und Wirtschaftspersonal	352	16	282	20	70	— 4	127	1
Privates Verkehrspersonal	221	11	147	8	74	3	74	3
Übrige Privatangestellte	49	7	37	2	12	5	— 7	— 6
Öffentliche Beamte u. Arbeiter [1]	906	1	216	—	690	1	387	2
Musiker, Künstler usw.	44	19	37	14	7	5	5	— 10
Freie und gelehrte Berufe [2]	101	23	124	30	— 23	— 7	— 3	— 13
Selbständige im Handel	60	5	51	9	9	— 4	43	—
Selbständige im Gewerbe	50	5	24	3	26	2	34	— 2
Zusammen	3 284	148	2 122	173	1 162	— 25	846	— 58
Nichterwerbstätige.								
Lehrlinge	185	4	134	7	51	— 3	59	— 2
Studierende, Schüler	405	36	411	48	— 6	— 12	— 62	— 20
Familienangehörige und Übrige	665	73	387	55	278	18	155	37
Zusammen	1 255	113	932	110	323	3	152	15
Männer überhaupt	4 539	261	3 054	283	1 485	— 22	998	— 43
	b) Frauen.							
Erwerbstätige.								
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	246	16	186	16	60	—	46	— 4
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	88	1	65	8	23	— 7	32	— 1
Verkäuferinnen, Bureauangestellte	374	19	256	17	118	2	97	— 2
Hotel- und Wirtschaftspersonal	1 043	31	714	25	329	6	234	1
Hausangestellte	2 275	83	2 017	98	258	— 15	320	— 64
Krankenpflegepersonal	358	19	308	24	50	— 5	64	2
Übrige Privatangestellte	47	3	71	4	— 24	— 1	2	— 6
Öffentliche Funktionärinnen [1]	240	1	54	—	186	1	75	—
Musik, Theater usw.	19	5	17	11	2	— 6	6	—
Freie und gelehrte Berufe	64	10	56	3	8	7	27	— 1
Selbständ. in Handel u. Gewerbe	50	3	19	1	31	2	30	—
Zusammen	4 804	191	3 763	207	1 041	— 16	933	— 75
Nichterwerbstätige.								
Lehrtöchter	371	11	417	9	— 46	2	— 76	3
Studierende, Schülerinnen	375	21	301	20	74	1	— 31	— 36
Familienangehörige und Übrige	2 133	212	1 223	174	910	38	477	35
Zusammen	2 879	244	1 941	203	938	41	370	2
Frauen überhaupt	7 683	435	5 704	410	1 979	25	1 303	— 73

[1]) Einschließlich Lehrer und Professoren. [2]) Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8

Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland 1940	aus dem Ausland 1939
A. Männer.				
Bauarbeiter	14	9	5	5
Übrige Arbeiter	26	23	3	7
Handelsangestellte	12	11	1	4
Übrige Angestellte	44	30	14	14
Musiker, Künstler	19	14	5	15
Freie Berufe	23	10	13	10
Selbständige	10	10	—	2
Erwerbstätige	148	107	41	57
Studierende usw.	40	19	21	38
Übr. Nichterwerbst.	73	38	35[1]	77
Zusammen 1940	261	164	97	.
„ 1939	303	131	.	172

Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland 1940	aus dem Ausland 1939
B. Frauen.				
Arbeiterinnen	17	17	—	7
Handelsangestellte	19	15	4	—
Hotelpersonal	31	30	1	—
Hausangestellte	83	63	20	22
Übrige Angestellte	23	22	1	9
Musik, Theater	5	—	5	10
Freie Berufe	10	7	3	—
Selbständige	3	3	—	—
Erwerbstätige	191	157	34	48
Studierende usw.	32	24	8	29
Übr. Nichterwerbst.	212	108	104	177
Zusammen 1940	435	289	146	.
„ 1939	504	250	.	254

[1]) Davon 10 (44) Emigranten.

Einbürgerungen.

9

Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt 1940	Überhaupt 1939
Kanton Bern	8	5	13	14
Übr. Schweiz	17	22	39	38
Ausland	25	25	50	24
(dav. wied. eing.)	—	(2)	(2)	(5)
Zusam. 1940	50	52	102	.
„ 1939	43	33	.	76

Überseeische Auswanderung.[1])

10

Familienzugehörigkeit — Geschlecht	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Überhaupt
Famil. Zahl	3	2	3	1	9
Famil. Personen	6	5	7	3	21
Einzelpersonen	5	3	4	3	15
Männlich	5	4	5	2	16
Weiblich	6	4	6	4	20
Zusammen 1940	11	8	11	6	36
„ 1939	15	18	7	13	53

[1]) Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes.

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten, ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). [1])

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung
1. Vierteljahr ..	13	34	131	10	3	9	11	167	1
2. „ ..	5	28	84	3	—	10	8	12	1
3. „ ..	—	44	15	3	1	2	9	5	—
4. „ ..	1	25	3	—	2	1	7	4	—
Jahr 1940	19	131	233	16	6	22	35	188	2 [2])
„ 1939	7	161	42	46	5	27	80	1 834	13

[1]) Mitteilungen des Stadtarztamtes. [2]) Davon 1 (1) Verdachtsfall.

Patientenzahl der Spitäler [1]).

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privatspitäler	Zusammen	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privatspitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	199	3 384	2 108	5 691	73	1 153	1 113	2 339
2. „ ..	169	3 557	1 925	5 651	45	1 059	931	2 035
3. „ ..	177	3 213	2 018	5 408	53	1 068	1 029	2 150
4. „ ..	171	3 037	1 932	5 140	46	1 024	966	2 036
Jahr 1940	716	13 191	7 983	21 890	217	4 304	4 039	8 560
„ 1939	716	12 119	7 604	20 439	218	4 261	3 712	8 191
Endbestand:								
Jahr 1940	1 144	839	291	2 274	294	242	133	669
„ 1939	1 152	900	258	2 310	299	331	137	767
Pflegetage:								
Jahr 1940	416 385	392 878	151 557	960 820	*	*	*	*
„ 1939	416 548	390 257	140 085	946 890	*	*	*	*

[1]) Mitteilungen der Spitaldirektionen.

2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT.

Neubauten mit Wohnungen.

13 Stadtlage — Ersteller — Finanzierung	Erstellte Gebäude	Erstellte Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit 1 Zimmern	2 Zimmern	3 Zimmern	4 Zimmern	5 Zimmern	6 und mehr Zimmern	Wohnungen 1939
Stadtlage:									
Innere Stadt	3	3	—	—	2	—	1	—	3
Länggasse-Felsenau	5	29	—	—	28	1	—	—	56
Weißenbühl-M'ttenhof-Hollig.	18	149	21	67	55	6	—	—	174
Kirchenfeld-Schoßhalde	25	84	4	22	43	7	5	3	130
Breitenrain-Lorraine	15	92	4	8	77	2	1	—	92
Bümpliz	8	21	—	10	8	3	—	—	19
Ersteller:									
Gemeinde	2	2	—	1	1	—	—	—	1
Bund, Kanton usw.	2	2	—	—	1	1	—	—	2
Genossensch. Gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genossensch. Mieter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private	70	374	29	106	211	18	7	3	471
Art des Bauauftrages:									
Verkaufsbauten	57	357	29	103	206	13	4	2	345
Bestellbauten	17	21	—	4	7	6	3	1	129
Finanzierung:									
Eigenbau der Gemeinde	2	2	—	1	1	—	—	—	1
Mit öffentl. Finanzbeihilfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe	72	376	29	106	212	19	7	3	473
Jahr 1940	74	378	29	107	213	19	7	3	.
„ 1939	113	474	45	166	195	30	31	7	474

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand.

14 Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit 1 Zimmern	2 Zimmern	3 Zimmern	4 Zimmern	5 Zimmern	6 und mehr Zimmern	Wohnungen 1939
Zuwachs:									
Einfamilienhäuser	18	18	—	1	4	8	3	2	47
Mehrfamilienhäuser	44	313	25	97	178	10	2	1	350
Wohn- und Geschäftshäuser	5	40	4	8	26	—	2	—	68
And. Gebäude m. Wohnungen	7	7	—	1	5	1	—	—	9
An-, Auf- und Umbauten	—	6	1	—	5	—	—	—	1
Zusammen	74	384	30	107	218	19	7	3	475
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	10	29	2	7	13	3	3	1	41
Reinzuwachs 1940	64	355	28	100	205	16	4	2	.
„ 1939	103	434	45	155	185	17	26	6	434
Ges.-Wohnungsbest. 31. XII. 40	.	36351	1 865	11017	14417	4 988	2 145	1 919	.

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen.

15 Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						überhaupt	davon in	
	1	2	3	4	5	6 und mehr		Einfamilienhäusern	An-, Auf- und Umbauten
Kochherd:									
Gas	5	25	42	2	1	—	75	2	5
Elektrisch	25	82	176	17	6	3	309	16	1
Holz oder Kohlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmwasserversorgung:									
Gasboiler	2	16	27	2	2	—	49	2	5
Elektr. Boiler	17	67	153	14	5	3	259	16	—
Zentrale	10	18	38	3	—	—	69	—	—
Badzimmer:									
ohne Abort	—	4	29	15	3	2	53	7	—
mit Abort	29	103	189	3	4	1	329	10	5
Lift:	7	48	57	—	1	—	113	—	—
Heizung:									
Ofen	1	2	2	1	—	—	6	2	1
Etagen	—	—	5	—	—	—	5	—	5
Zentral	29	105	211	18	7	3	373	16	—
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnungen zusammen	30	107	218	19	7	3	384	18	6

Durchschnittliche Jahresmietpreise nach der Mietpreisstatistik (Mai 1940)

16

Bauzeit	Durchschnittliche Jahresmietpreise in Franken					
	2 Zimmer		3 Zimmer		4 Zimmer	
	ohne Mansarde	mit Mansarde	ohne Mansarde	mit Mansarde	ohne Mansarde	mit Mansarde
Vor 1917	822	956	1116	1349	1436	1799
1917—1925	867	1001	1211	1463	1631	1880
1926—1938	1170	1298	1488	1703	1977	2201
1939	1223	1457	1557	1954	2000	2364

Leerstehende Wohnungen (1. Dezember 1940)

17

Stadtteil	Alle Wohnungen	Leerstehende Wohnungen					
		Absolute Zahlen			Auf 100 Wohnungen überhaupt		
		Altwohnungen	Neuwohnungen	Zusammen	Altwohnungen	Neuwohnungen	Zusammen
Innere Stadt	3 656	58	2	60	1,7	0,8	1,6
Länggasse-Felsenau	6 569	21	27	48	0,6	1,0	0,7
Mattenhof-Weißenbühl	9 805	27	23	50	0,5	0,5	0,5
Kirchenfeld-Schoßhalde	5 237	18	29	47	0,7	1,0	0,9
Breitenrain-Lorraine	8 826	45	18	63	0,9	0,5	0,7
Bümpliz-Oberbottigen	2 269	12	40	52	1,0	3,9	2,3
Stadt Bern, 1. 12. 1940.	36 362	181	139	320[1])	0,9	0,9	0,9
„ „ 1. 12. 1939.	35 953	543	433	976	2,6	2,9	2,7

[1]) Davon 8 Einfamilienhäuser und 8 Wohnungen mit Geschäftslokalen.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.

Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

18 Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember 1939	Neuanmeldungen	Abmeldungen und Vermittlungen	Stand Ende Dezember 1940	
				überhaupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen:					
mit 1 Zimmer	70	368	400	38	29
mit 2 Zimmern	305	1 322	1 518	109	49
mit 3 Zimmern	473	1 385	1 630	228	128
mit 4 Zimmern	178	415	489	104	63
mit 5 Zimmern	51	123	129	45	20
mit 6 und mehr Zimmern	14	55	46	23	9
Zusammen 1940	1 091	3 668	4 212	547	298
„ 1939	1 384	4 333	4 626	1 091	597
2. Wohnungen mit Geschäftslokal:					
Jahr 1940	10	25	20	15	5
„ 1939	7	16	13	10	4
3. Einfamilienhäuser:					
Jahr 1940	9	56	54	11	6
„ 1939	18	57	66	9	4

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

19 Art der Handänderungen	Hand-änderungen	Fläche Ar	Grund-steuer schat-zung	Kauf-preis	Brand-ver-siche-rung
			1000 Fr.		
1. Bebaute Liegenschaften:					
Freihandkauf	252	5 949	25 716	26 591	18 969
Zwangsverwertung	15	98	1 955	1 871	1 390
Erbgang	—	—	—	—	—
Abtretung	53	400	6 576	.	4 984
Tausch	3	7	448	.	351
Expropriationen	—	—	—	—	—
Sonstige	4	70	403	*	279
Zusammen 1940	327	6 524	35 098	28 462	25 973
„ 1939	258	2 743	28 484	21 537	21 161
2. Unbebaute Liegenschaften:					
Freihandkauf	67	638	350	2 014	.
Zwangsverwertung	—	—	—	—	—
Erbgang	—	—	—	—	—
Abtretung	11	478	142	.	.
Tausch	5	11	3	.	.
Expropriationen	72	43	*	*	.
Sonstige	11	23	*	*	.
Zusammen 1940	166	1 193	495	2 014	.
„ 1939	139	1 477	572	2 288	.
3. Alle Handänderungen:					
Jahr 1940	493	7 717	35 593	30 476	25 973
„ 1939	397	4 220	29 056	23 825	21 161

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

20 Stadtteile	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung 1000 Fr.	Kaufpreis 1000 Fr.	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften:					
Altstadt	17	38	3 308	3 633	109,8
Länggasse-Felsenau	47	280	4 433	4 648	104,8
Mattenhof-Weißenbühl	44	269	4 425	4 425	100,0
Kirchenfeld-Schoßhalde	66	376	6 600	6 600	100,0
Breitenrain-Lorraine	45	176	5 437	5 664	104,2
Bümpliz	33	4810	1 513	1 621	107,1
Zusammen 1940	252	5949	25 716	26 591	103,4
„ 1939	175	1187	19 152	20 055	104,7
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):					durchschnittlich pro m² in Fr.
Altstadt	—	—	—	—	—
Länggasse-Felsenau	11	112	57	307	27.40
Mattenhof-Weißenbühl	12	130	84	423	32.50
Kirchenfeld-Schoßhalde	25	277	176	1 092	39.55
Breitenrain-Lorraine	7	55	6	107	19.40
Bümpliz	8	52	11	69	13.10
Zusammen 1940	63	626	334	1 998	31.95
„ 1939	67	627	327	2 194	35.—

Zwangsverwertungen nach Stadtteilen.

21 Stadtteile	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung 1000 Fr.	Kaufpreis 1000 Fr.	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften:					
Altstadt	3	5	709	784	110,6
Länggasse-Felsenau	4	13	266	226	85,0
Mattenhof-Weißenbühl	2	25	323	281	87,0
Kirchenfeld-Schoßhalde	2	41	415	360	86,7
Breitenrain-Lorraine	2	5	187	169	90,4
Bümpliz	2	9	55	51	92,7
Zusammen 1940	15	98	1955	1871	95,7
„ 1939	14	95	1689	1482	87,7
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):					durchschnittlich pro m² in Fr.
Altstadt	—	—	—	—	—
Länggasse-Felsenau	—	—	—	—	—
Mattenhof-Weißenbühl	—	—	—	—	—
Kirchenfeld-Schoßhalde	—	—	—	—	—
Breitenrain-Lorraine	—	—	—	—	—
Bümpliz	—	—	—	—	—
Zusammen 1940	—	—	—	—	—
„ 1939	1	6	7	12	20,80

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

22 Grundstücksart	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung (1000 Fr.)	Kaufpreis (1000 Fr.)	Brandversicherung (1000 Fr.)	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften [1])						
Einfamilienhäuser	43	222	1 967	1 949	1 388	99,1
Mehrfamilienhäuser	144	714	15 552	15 875	11 931	102,1
Wohn- und Geschäftshäuser	42	252	6 889	7 546	4 749	109,5
Landwirtsch. Heimwesen	2	4210	334	302	177	90,4
Andere [2])	21	551	974	919	724	94,4
Zusammen 1940	252	5949	25 716	26 591	18 969	103,4
„ 1939	175	1187	19 152	20 055	14 259	104,7
2. Unbebaute Liegenschaften:						
Bauplätze	63	626	334	1 998	.	598,2
Andere	4	12	16	16	.	100,0
Zusammen 1940	67	638	350	2 014	.	575,4
„ 1939	79	857	352	2 276	.	646,6

[1]) Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.
[2]) Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Zwangsverwertungen nach Grundstücksart.

23 Grundstücksart	Handänderungen	Fläche Ar	Grundsteuerschatzung (1000 Fr.)	Kaufpreis (1000 Fr.)	Brandversicherung (1000 Fr.)	Kaufpreis in % der Grundsteuerschatzung
1. Bebaute Liegenschaften [1]):						
Einfamilienhäuser	2	29	147	157	111	106,8
Mehrfamilienhäuser	4	23	477	385	392	80,7
Wohn- und Geschäftshäuser	5	18	431	414	334	96,1
Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
Andere [2])	4	28	900	915	553	101,7
Zusammen 1940	15	98	1955	1871	1390	95,7
„ 1939	14	95	1689	1482	1234	87,7
2. Unbebaute Liegenschaften:						
Bauplätze	—	—	—	—	—	—
Andere	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1940	—	—	—	—	—	—
„ 1939	1	6	7	12	.	171,4

[1]) Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.
[2]) Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Die Handänderungen nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers.

24 Beruf — Firma	Freihandkäufe				Zwangsverwertungen	
	Veräußerer		Käufer		Veräußerer	
	bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke
A. Natürliche Personen:						
I. in Bern wohnhaft						
a) Selbständig Erwerbende						
Architekten, Ingenieure, Baumeister	20	11	5	10	—	—
Bauhandwerker	6	4	13	7	—	—
Übrige Gewerbetreibende	11	2	16	—	5	—
Kaufleute, Geschäftsinhaber	19	1	15	2	2	—
Vertreter, Agenten	3	—	2	1	—	—
Fürsprecher, Notare	2	1	6	—	—	—
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	2	—	3	—	—	—
Übrige freie Berufe	1	—	2	—	—	—
b) Unselbständig Erwerbende						
Direktoren, Geschäftsführer	2	—	7	—	—	—
Angestellte	8	—	18	3	—	—
Arbeiter	6	—	11	1	—	—
Öffentliche Funktionäre	10	4	41	10	—	—
c) Pensionierte und Rentner	10	1	8	2	1	—
d) Frauen	27	6	37	6	1	—
e) Personengemeinschaften	4	—	14	1	—	—
f) Erbengemeinschaften	29	1	1	—	—	—
II. nicht in Bern wohnhaft	29	5	33	6	4	—
Natürliche Personen zusammen	189	36	232	49	13	—
B. Juristische Personen:						
I. mit Sitz in Bern						
a) Privatrechtliche Gesellschaften						
Banken- und Kreditinstitute	2	—	—	—	—	—
Baugewerbliche Unternehmen	32	14	2	11	—	—
Immob.-Verwertungsgesellschaften	5	—	3	—	—	—
Übrige	12	2	3	1	1	—
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen:						
Bund	—	1	—	—	—	—
Kanton	2	—	—	—	—	—
Gemeinde	1	8	5	—	—	—
Burgergemeinde	—	—	—	—	—	—
Kirchgemeinde	—	1	1	—	—	—
Übrige	—	—	2	1	—	—
II. mit Sitz auswärts	9	1	4	1	1	—
Juristische Personen zusammen	63	27	20	14	2	—
Natürliche und juristische Personen zusammen	252	63	252	63	15	—

Umgesetzte Gebäude.

25 Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
		Freihandkauf	Zwangsverwertung	Erbgang	sonstige Handänderung
Einfamilienhäuser	57	43	2	—	12
Mehrfamilienhäuser	170	146	4	—	20
Wohn- und Geschäftshäuser .	58	42	5	—	11
Sonstige Gebäude	57	24	4	—	29
Zusammen 1940	342	255	15	—	72
„ 1939	279	181	17	1	80

Baumaterialienpreise.

(Preise für größere Bezüge an Händler oder Baumeister, franko Station Bern, einschließlich Händlerrabatt.)

26 Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Fr.				
		1914	Dez. 1938	Dez. 1939	Juni 1940	Dez. 1940
Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	67.—	75.—	85.—	85.—
Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	64.—	73.—	90.—	90.—
Tannen-Bodenriemen IIa	1 m²	2.90	5.30	5.90	6.20	6.30
Portland-Zement, inkl. Papiersäcke	10000 kg	405.—	490.—	490.—	545.—	545.—
Hydraulischer Kalk, inkl. Papiersäcke	„	205.—	405.—	405.—	450.—	450.—
Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	410.—	410.—	450.—	450.—
Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	63.—	45.—	56.—	59.—
Biberschwanzziegel	„	52.—	95.—	90.—	95.—	95.—
Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	80.—	100.—	110.—	160.—
Leinöl	„	97.—	63.—	130.—	130.—	280.—
Terpentinöl, rein	„	110.—	62.—	115.—	125.—	170.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.

Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

27 Arbeitsgattung	1914	1920	1925	4. Vierteljahr 1939	4. Vierteljahr 1940
Baukosten, absolut in Franken.					
1. Erdarbeiten	219	531	480	474	491
2. Maurer-, Steinh.- u. Kanalisat.	8 348	23 338	14 500	14 600	15 600
3. Zimmerarbeiten	2 510	7 783	4 300	4 337	4 880
4. Dachdeckerarbeiten	445	1 396	800	750	760
5. Spenglerarbeiten	375	1 283	800	1 035	1 250
6. Gipserarbeiten	861	2 979	2 300	2 940	3 180
7. Schlosserarbeiten (inkl. Kochh.)	860	2 151	1 760	1 780	2 150
8. Schreinerarbeit. (inkl. Beschläge)	3 075	7 921	5 950	6 860	7 551
9. Malerarbeiten	916	3 104	2 044	2 080	2 250
10. Glaserarbeiten	188	732	568	504	624
11. Tapeziererarbeiten	309	1 052	685	616	740
12. Hafnerarbeiten	572	1 495	1 185	1 316	1 579
13. Install.-Arb. (inkl. san. Anlagen)	3 535	8 475	4 000	3 300	3 645
14. Elektrische Installationen	793	1 853	1 120	1 290	1 400
15. Umgebungsarbeiten	715	2 507	1 500	1 550	1 920
16. Einkauf i. d. städt. Kanalisation	280	670	600	600	600
17. Anschluß a. d. Wasser- u. Gasleit.	228	780	700	750	880
18. Anschluß an die elektr. Leitung	155	375	250	250	275
19. Unvorhergesehenes u. Bauzinse	2 300	5 000	3 500	3 400	3 700
20. Pläne und Bauleitung	1 462	4 105	3 000	2 927	3 235
Gesamtkosten	28 146	77 530	50 042	51 359	56 710
Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	276	178	182	201

(Ohne Grund und Boden für ein eingebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau; auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.)

3. PREISE UND INDEXZIFFERN.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

28

Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis)					Preisveränderung in Rp. Dez. 1939 bis Dez. 1940
		Dez. 1939	März 1940	Juni 1940	Sept. 1940	Dez. 1940	
1. Nahrungsmittel.							
Milch, Vollmilch	1 l	33	33	34	34	35	+ 2
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	530	580	580	620	670	+140
Käse, Emmenthaler Ia	1 „	330	330	340	340	360	+ 30
Eier, Kisteneier (ausländische)	1 St.	15	14	13	14	19	+ 4
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	1 kg	290	290	310	310	310	+ 20
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen)	1 „	310	310	330	330	330	+ 20
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten)	1 „	420	370	390	460	465	+ 45
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten)	1 „	355	325	350	390	375	+ 20
Schweinefleisch, mager (Stotzen)	1 „	365	360	360	410	430	+ 65
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite)	1 „	430	430	430	490	535	+105
Schweinefett, einheim., roh (Schmer)	1 „	240	235	235	280	335	+ 95
Schweinefett, einheim., ausgelassen	1 „	240	240	240	290	350	+110
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	200	205	210	220	215	+ 15
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	180	190	200	200	280	+100
Öl, Arachidöl	1 l	175	190	195	210	205	+ 30
Vollbrot (runde Form)	1 kg	43	43	46	48	48	+ 5
Mehl, Weißmehl	1 „	50	50[1])	55[1])	60[1])	66[1])	+ 16
Mais, Maisgrieß	1 „	45	45	45	50	56	+ 11
Reis, italienisch, glaciert	1 „	70	75	75	70	75	+ 5
Hafer, Grütze (offen)	1 „	70	70	75	75	81	+ 11
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen)	1 „	65	65	70	70	90	+ 25
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	80	85	85	95	95	+ 15
Bienenhonig, einheim. (ohne Glas)	1 „	470	500	500	530	530	+ 60
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	65	70	73	77	81	+ 16
Schokolade, ménage	1 „	295	340	340	340	390	+ 95
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	85	105	110	110	125	+ 40
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	65	65	70	75	95	+ 30
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	1900	1900	1900	1900	1900	—
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	23	23	34	24	23	—
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	350	370	370	385	405	+ 55
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:							
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	3525	3925	3925	4100	4100	+575
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	4425	4825	4825	5000	5000	+575
Gaskoks, 40-60 mm	100 kg	970	1180	1620	1620	1620	+650
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	1210	1250	1680	1680	1680	+470
Briketts „Union"	100 „	810	910	960	1100	1100	+290
Kochgas	1 m³	24	24	24	27	27	+ 3
Elektrischer Strom, einfacher Tarif	1 kWh	37	37	37	37	37	—
Seife, Kernseife Ia	1 kg	80	100	100	110	112	+ 32

[1]) Mittel aus Simmel- und Einheitsbackmehl.

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

29 Artikel	Verkaufseinheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
		1935	1936	1937	1938	1939	1940
Spinat	1 kg	67	67	62	60	64	80
Kopfsalat	1 Kopf	24	23	22	23	22	25
Feldrübli	1 kg	31	31	30	35	34	39
Zwiebeln	1 „	34	34	30	38	32	39
Weißkabis	1 „	29	30	26	30	30	32
Tafeläpfel Ia, saure	1 „	46	58	61	58	69	64
Tafeläpfel, Ia (Haupterntepr.)	100 „	3000	5000	2250	3300	4500	3500
Kochäpfel, saure	1 „	24	33	32	31	39	35
Himbeeren	1 „	160	162	120	155	162	165
Heidelbeeren	1 „	114	99	100	102	88	113
Kirschen	1 „	92	88	78	110	100	103
Zwetschgen	1 „	38	42	52	68	53	55

Nahrungsindex (Juni 1914 = 100).

30 Verbrauchsgruppen	1.	2.	3.	4.	Jahresdurchschnitt			
	Vierteljahr 1940				1940	1939	1938	1920
Milchprodukte	140	143	144	150	144	136	134	197
Eier	148	141	148	196	158	136	136	392
Fleisch	154	159	164	175	163	148	148	282
Fette und Speiseöle	124	127	134	161	137	107	103	260
Brot und andere Getreideprodukte	124	131	135	140	132	119	120	226
Zucker, Honig, Schokolade	151	156	162	169	160	127	118	324
Hülsenfrüchte	154	163	170	188	169	112	102	277
Kartoffeln	168	178	178	166	173	136	112	163
Kaffee	135	137	139	147	139	130	131	192
Nahrungsindex	141	145	148	157	148	133	131	237

Gesamtindex (Juni 1914 = 100).

31 Monat — Ausgabengruppe	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
I. Stadt Bern. Gesamtindex.							
1. Vierteljahr	137	135	136	142	145	143	152
Januar	138	135	137	140	145	143	151
Februar	137	135	136	144	145	143	152
März	137	134	136	144	144	143	152
2. Vierteljahr	136	134	137	144	144	144	156
April	136	134	137	144	144	143	155
Mai	136	134	136	144	143	143	156
Juni	137	135	137	145	144	144	157
3. Vierteljahr	136	135	137	145	144	145	160
Juli	136	135	137	145	144	144	158
August	136	135	137	145	144	144	159
September	136	136	137	144	144	145	162
4. Vierteljahr	136	137	138	145	144	149	167
Oktober	136	136	138	145	144	147	165
November	136	137	138	145	144	149	167
Dezember	136	137	139	145	144	149	168
Gruppenindices (Jahresdurchschnitt)							
Nahrung	117	116	121	131	131	133	148
Heizung, Beleucht., Reinigung	127	123	120	124	124	124	142
Zusammen	118	117	121	130	130	132	147
Bekleidung	130	128	126	137	138	136	163
Zusammen	120	119	122	131	132	133	150
Miete	197	196	194	192	191	190	190
Gesamtindex	136	135	137	144	144	145	159
II. Andere Indexzahlen. (Gesamtindex)							
Schweiz (Landesdurchschnitt)	129	128	130	137	137	138	151
Stadt Zürich	131	130	132	137	138	139	152
Stadt Basel	132	130	133	139	139	140	153
Stadt St. Gallen	122	121	123	130	131	133	146

Produzenten- und Konsumentenpreise für einige wichtige Nahrungsmittel.

32 Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Rp. Dez. 1939	März 1940	Juni 1940	Sept. 1940	Dez. 1940	Preisveränderung in Rp. Dez. 1939 bis Dez. 1940
1. Schlachtvieh-[1]) und Fleischpreise.							
Ochsen	1 kg	265	270	285	280	280	+ 15
Rinder	1 „	265	275	290	285	285	+ 20
Kühe Ia	1 „	235	240	265	255	255	+ 20
Kühe IIa	1 „	205	210	230	225	225	+ 20
Ochs.- u. Rindfl.: Bratenfl., Stotzen..	1 „	310	310	330	330	330	+ 20
Ochs.- u. Rindfl.: Siedefl., Riem., Bug	1 „	290	290	310	310	310	+ 20
Kuhfleisch, Bratenfleisch, Stotzen...	1 „	260	270	290	285	290	+ 30
Kuhfleisch, Siedefleisch, Riemen, Bug	1 „	250	260	275	270	270	+ 20
Kälber Ia	1 „	360	300	295	380	385	+ 25
Kalbfleisch, Ia Stotzen, Nierbraten .	1 „	420	370	390	460	465	+ 45
Kalbfleisch, IIa Stotzen, Nierbraten .	1 „	355	325	350	390	375	+ 20
Schweine	1 „	225	225	225	260	290	+ 65
Schweinefleisch, mager	1 „	365	360	360	410	430	+ 65
Speck, mager	1 „	430	430	430	490	535	+ 105
2. Milch- und Käsepreise.							
Milch: Produz., beste Platzpr., ab Stall[2])	1	24	25	26	26	28	+ 4
Milch: Milchhändler, ab Stall	1 „	26,60	26,50	27,60	27,50	28,10	+1,50
Milch: Konsument, ins Haus	1 „	33	33	34	34	35	+ 2
Käse: Emmentaler, Ia Detaillist Winterware	1 kg	250	250	290	290	308	+ 58
Käse: Emmentaler, Ia Detaillist Sommerware	1 kg	270	270	290	290	308	+ 38
Käse: Emmentaler, Ia Konsument	1 „	330	330	340	340	360	+ 30
3. Getreide-[3]), Mehl- und Brotpreise.							
Manitobaweizen II	100 kg	2655	2920	2910	3235	3515	+ 860
Vollmehl[4]) (franko Haus vom Müller)	1 kg	31	31,50	33,50	35,50	35,50	+ 4,50
Halbweißmehl (fr. Haus vom Müller) .	1 „	—	—	—	—	—	.
Simmelmehl (fr. Haus vom Müller) ..	1 „	41	41	43,50	55,50	62	+ 21
Weißmehl, Konsument	1 „	50[5])	50[5])	55[5])	60[5])	66[5])	+ 16
Vollbrot (runde Form)	1 „	43	43	46	48	48	+ 5
Halbweißbrot (runde Form)	1 „	—	—	—	—	—	.

[1]) Schlachtgewicht; Mittelpreis aus den Notierungen des schweiz. Metzgermeisterverbandes (Platz Bern), des Schweiz. Bauernverbandes (Bern ohne Jura) und des städt. Schlachthofs. [2]) Für die von auswärts zugeführte Milch reduziert sich der Preis für den Produzenten um den Betrag der Sammelkosten (zirka 3 Rp.) und des Transports (zirka 1 Rp.). [3]) Angaben der eidg. Getreideverwaltung: Monatsdurchschnitt der billigsten Tagesofferten plus Frachten bis Bern, plus Spesen (Umschlag und Übernahme im Seehafen, Sackspesen, Transportversicherung, Zoll, statistische Gebühr, Zinsen und Verwaltungskosten). [4]) Einheitsmehl. [5]) Mittel aus Weißmehl und Einheitsbackmehl.

4. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.

33

Berufsgruppen	Stellensuchende: Anfangsbestand	Stellensuchende: Neuanmeldungen	Stellensuchende: überhaupt	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Stellensuchende auf 100 offene Stellen: 1940	Stellensuchende auf 100 offene Stellen: 1939
A. Männerberufe.							
Bauarbeiter	341	1 578	1 919	628	545	306	340
Metallarbeiter	35	441	476	445	268	107	158
Holz- und Glasarbeiter	34	292	326	221	159	148	309
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	33	258	291	234	157	124	139
Übrige Gelernte	56	439	495	349	129	142	213
Gelernte überhaupt	499	3 008	3 507	1 877	1 258	187	240
Ungelernte	378	2 653	3 031	2 901	2 358	104	126
Zusammen	877	5 661	6 538	4 778	3 616	137	175
B. Frauenberufe.							
Gewerbliche Arbeiterinnen	2	455	457	387	262	118	135
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	3	228	231	124	67	186	199
Bureau- und Ladenpersonal	35	315	350	267	213	131	146
Haushalt	1	739	740	862	387	86	103
Übrige Gelernte	—	16	16	6	4	267	162
Gelernte überhaupt	41	1 753	1 794	1 646	933	109	126
Ungelernte	8	1 511	1 519	1 356	911	112	104
Zusammen	49	3 264	3 313	3 002	1 844	110	116
C. Zusammen.							
Gelernte	540	4 761	5 301	3 523	2 191	150	202
Ungelernte	386	4 164	4 550	4 257	3 269	107	120
Jahr 1940	926	8 925	9 851	7 780	5 460	127	.
Jahr 1939	3 192	13 188	16 380	10 383	8 170	.	158

Die Zahl der Arbeitslosen. [1])

34

Ende des Monats	Männer: Bauarbeiter	Männer: Andere Gelernte	Männer: Ungelernte	Männer: überhaupt	Frauen	Arbeitslose überhaupt
Dezember 1939	341	158	378	877	49	926
März 1940	61	99	54	214	49	263
Juni 1940	18	43	48	109	97	206
September 1940	52	95	103	250	69	319
Dezember 1940	263	151	301	715	46	761

[1]) Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete Stellensuchende.

Arbeitslosenversicherung.

Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen[1]).

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

35 Berufsgruppe / Geschlecht / Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
	Dez. 1939	Dez. 1940	Dez. 1939	März 1940	Juni 1940	Sept. 1940	Dez. 1940
Bekleidungs-u.Lederarbeiter	339	313	1,2	—	2,1	1,2	3,2
Bau- und Holzarbeiter.....	4 851	4 438	22,5	6,9	1,8	4,1	18,2
Textilarbeiter	469	470	1,5	1,5	0,2	0,4	0,4
Graphische Arbeiter.....	1 763	1 801	0,7	0,4	0,6	3,6	2,1
Metall- und Uhrenarbeiter .	3 800	3 582	8,4	0,9	0,1	0,3	1,6
Hand.-,Transp.-u.L'mittelarb.	3 062	3 047	3,5	1,0	0,3	0,3	1,9
Kaufmännische Angestellte	2 114	2 076	0,3	0,1	—	0,2	0,1
Verschiedene Berufe.....	428	339	10,5	0,7	2,3	3,2	7,4
Männer	14 879	14 186	10,5	2,8	0,7	1,9	7,0
Frauen.....	1 947	1 880	1,3	0,6	1,0	0,7	0,5
Private Kassen	13 126	12 610	8,1	2,4	0,5	1,4	4,5
Städtische Kasse.....	3 700	3 456	14,2	3,0	1,5	3,3	12,5
Zusammen	16 826	16 066	9,5	2,5	0,7	1,8	6,2

[1]) Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen.

Ausbezahlte Unterstützungen.

36 Kasse	Ausbezahlte Unterstützungen in Franken[1])					
	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1939
	1940					
Private Kassen .	165 390	20 346	38 394	92 452	316 582	925 549
Städtische Kasse	141 952	13 882	12 124	49 116	217 074	705 481
Zusammen	307 342	34 228	50 518	141 568	533 656	1 631 030

[1]) Davon werden den Kassen 70—80 % von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

37

Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
		Dez. 1939	Juni 1940	Dez. 1940	Dez. 1939	Juni 1940	Dez. 1940
1. Baugewerbe.							
Maurer	pro Stunde ausbezahlter Durchschnittslohn	1. 69	1. 75	1. 78	1. 35	1. 41	1. 44
Gipser		2. 11	2. 16	2. 16	1. 50	1. 50	1. 55
Maler		1. 79	1. 84	1. 84	1. 50	1. 50	1. 55
Schreiner		1. 75	1. 80	1. 80	*	*	*
Zimmerleute		1. 71	1. 77	1. 80	1. 35	1. 41	1. 44
2. Metallgewerbe.	pro Stunde (durchschnittlich)						
Maschinenschlosser.	im Stundenl.	1. 50	1. 55	1. 55	.	.	.
„	„ Akkord	1. 70	1. 75	1. 75	.	.	.
Werkst.-Hilfsarb. .	„ Stundenl.	.	.	.	1. 25	1. 30	1. 30
„ .	„ Akkord	.	.	.	1. 30	1. 35	1. 35
3. Graph. Gewerbe.							
Gehilf. nach d. 2. J.	Tarif-Wochenlöhne für Ledige, einschließl. Orts-Zuschl.	86. –	86. –	89. –	.	.	.
Maschinensetzer ..		96. –	96. –	101. –	.	.	.
Buchb., im 1. Jahr		60. –	60. –	63. –	34. –	34. –	36. –
„ „ 3. „		74. –	74. –	77. –	50. –	50. –	52. –

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

38

Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitigkeiten	Eröffnete Einigungsverfahren			
		überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag der Arbeitgeber	auf Antrag der Arbeitnehmer
1940	4	4	—	1	3
1939	9	9	—	—	9

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

39 Jahr	Behandelte Streitigkeit.		Einigungen			Nicht zustandegek. Abschlüsse			Hauptsächlicher Streitgegenstand			
	überhaupt	davon im Baugewerbe	überhaupt	durch unmittelb. Verständig.	durch Annahme d. Vermittlungsvorschl.	überhaupt	inf. Ablehnung durch Arbeitgeber	inf. Ablehnung durch Arbeitnehmer	Abschluss von Tarifverträgen	Löhne	Einstellung oder Entlassung von Arbeitern	sonstiges
1940	4	2	3	3	—	1	1	—	1	2	—	1
1939	9	3	6	3	3	3	—	1	6	2	1	—

Gewerbegerichte.

40 Jahr	Eingereichte Klagen		Erledigte Klagen						
			durch Urteil			ohne Urteil			
	durch Arbeitgeber	durch Arbeitnehmer	überhaupt	zugunsten des Arbeitgebers	zugunsten des Arbeitnehmers	überhaupt	Außergerichtlich	Vergleich	Ablehnung d. Zuständigkeit
1940	16	550	72	22	50	494	357	126	11
1939	13	570	86	28	58	496	342	146	8

5. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe 1939[1]).

41 Industriegruppe	Fabrikbetriebe 1939	Zahl der Arbeiter 1939			Zahl der Arbeiter 1929[2])
		männlich	weiblich	überhaupt	
Textilindustrie	9	349	838	1 187	981
Bekleidung, Ausrüstung	55	537	918	1 455	1 482
Nahrungs- und Genußmittel	19	545	535	1 080	1 200
Chemische Industrie	4	302	200	502	360
Kraft-, Gas-, Wasserlieferung	5	191	—	191	181
Papier, Leder, Kautschuk	16	205	211	416	427
Graphische Industrie	56	1 940	612	2 552	1 801
Holzbearbeitung	26	399	26	425	541
Metallindustrie	26	940	55	995	527
Maschinen, Apparate usw.	50	3 517	334	3 851	3 545
Erden und Steine	8	156	12	168	256
Zusammen 1939	274	9 081	3 741	12 822	.
„ 1929	237	7 667	3 634	.	11 301

[1]) Eidg. Betriebszählung vom 24. August 1939.
[2]) „ „ „ 22. „ 1929.

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

42 Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten	Bewilligte Arbeitsstunden				Bewilligte Arbeitsstunden 1939
			Überzeit	vorübergehende		Zusammen	
				Nachtarbeit	Sonntagsarbeit		
Textil- und Bekleidung	48	20	117 887	3 104	—	120 991	74 377
Nahrungs- u. Genußmittel	8	4	1 252	7 470	—	8 722	7 029
Graphische Industrie	10	6	2 037	16	16	2 069	11 845
Metall- und Maschinen	64	8	142 516	42 627	—	185 143	210 246
Übrige	4	3	1 760	—	—	1 760	3 193
Jahr 1940	134	41	265 452	53 217	16	318 685	.
„ 1939	212	47	278 666	26 131	1 893	.	306 690

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

43 Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Bewilligungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939
Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	3	1	7	1	719	100	2250	100
Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	4	3	6	5	667	521	51	53
Zweischichtiger Tagesbetrieb	17	15	35	42	3047	3616	415[1])	584[1])

[1]) Für jede Schicht.

Handelsregister

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1940.

44 Zweck der Firma	Einzelfirmen	Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	Aktiengesellschaften	Gesellschaft m. beschr. Haftung	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen usw.	Alle Berner Firmen	Auswärtige Firmen (Filialen)
Urproduktion	9	1	—	1	24	—	15	—
Industrie u. Handwerk	633	174	169	4	1	2	1 003	25
Nahrungs-u. Genußmittel	178	14	22	—	9	—	223	2
Bekleidung u. Reinigung	89	16	18	—	—	—	123	—
Baugewerbe	222	87	41	3	4	—	357	17
Textilindustrie	2	3	6	—	—	—	11	—
Chemische Industrie ...	9	6	15	—	1	—	31	2
Metall und Maschinen .	61	24	38	1	2	—	126	3
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	1	—	—	2	3	—
Graphisches Gewerbe ..	32	20	23	—	3	—	78	1
Übrige	40	4	5	—	2	—	51	—
Handel	1 008	169	351	18	240	31	1 817	51
Warenhandel	770	135	135	15	39	—	1 094	41
Immobilien	1	3	155	3	83	—	245	—
Hilfsdienste des Handels	50	15	30	—	101	24	220	7
Banken, Versicherungen, **Holdinggesellschaften**	23	9	23	—	13	4	72	3
Gastgewerbe	164	7	8	—	4	3	186	—
Verkehr	48	8	28	2	4	—	90	4
Pensions-, Krankenkassen usw.	—	—	—	—	11	55	66	—
Andere Zwecke	6	4	16	1	13	82	122	—
Zusammen	1 704	356	564	26	293	170	3 113	80

Eintragungen und Löschungen.

45 Rechtsform	Stand am 31. Dez. 1939	Eintragungen 1940	Löschungen 1940	Zunahme 1940	Stand am 31. Dez. 1940
Einzelfirmen	1 697	106	99	7	1 704
Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	368	25	37	— 12	356
Aktiengesellschaften	561	25	22	3	564
Gesellschaften m. beschränkter Haftung	19	7	—	7	26
Genossenschaften	292	10	9	1	293
Vereine, Stiftungen usw.	155	16	1	15	170
Berner Firmen zusammen	3 092	189	168	21	3 113
Auswärtige Firmen (Filialen)	82	—	2	— 2	80

Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1940.

46 Zweck der Firma	Veränderung infolge				Zunahme des Aktienkapitals	Bestand Ende 1940
	Eintragung	Löschung	Aktienkapital-Erhöhung	Aktienkapital-Herabsetzung		
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Urproduktion	—	—	—	—	—	—
Industrie u. Handwerk	1 920	138	285	453	1 614	96 901
Nahrungs- u. Genußmittel	250	—	—	240	10	8 447
Bekleidung und Reinigung	50	—	45	—	95	1 526
Baugewerbe	370	88	40	61	261	6 428
Textilindustrie	750	—	—	—	750	4 000
Chemische Industrie	—	20	—	—	— 20	5 417
Metall und Maschinen	450	30	100	52	468	9 365
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	56 000
Graphisches Gewerbe	50	—	100	100	50	4 288
Übrige	—	—	—	—	—	1 430
Handel	1 203	1 059	369	1 351	— 838	111 350
Warenhandel	830	277	158	900	— 189	25 443
Immobilien	200	155	209	131	123	12 663
Hilfsdienste des Handels	48	627	2	—	— 577	1 398
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	75	—	—	320	— 245	68 013
Gastgewerbe	50	—	—	—	50	3 833
Verkehr	50	—	80	50	80	84 220
Andere Zwecke	—	30	40	—	10	2 608
Zusammen 1940	3 173	1 227	774	1 854	866	295 079
„ 1939	1 087	1 443	997	2 997	— 2 356	294 213

Betreibungen und Konkurse.

47 Vierteljahr	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröffnete Konkurse
	überhaupt	davon Steuerbetreibungen	Pfändungen	Verlustscheine	Pfandverwertungen	überhaupt	bestätigt	verworfen	
1. Vierteljahr .	7 339	2 100	1 903	1 357	267	4	3	1	9
2. „	6 322	1 836	1 723	1 086	180	4	4	—	6
3. „	9 158	4 002	1 950	1 347	317	4	4	—	7
4. „	8 398	3 635	3 042	1 915	150	1	—	1	6
Jahr 1940	31 217	11 573	8 618	5 705	914	13	11	2	28
„ 1939	33 493	12 453	10 838	7 120	1 254	15	10	5	43

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

48 Warengattung	Verkäufe mit einem Forderungsbetrag von					Verkäufe im ganzen	Forderungsbetrag 1000 Fr.	Anzahlung 1000 Fr.
	bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
Hausrat f. Privatg.	398	104	84	38	2	626	416,5	56,0
Musikinstrumente .	654	22	18	8	—	702	266,6	13,3
Nähmaschinen ...	105	55	—	2	—	162	78,7	11,3
Büromasch.,Kassen	46	11	9	4	—	70	42,3	3,9
Gewerbl. Masch. ..	8	8	8	6	6	36	84,0	26,6
And. Geschäftsinv.	73	30	13	8	4	128	126,9	14,1
Velos, Motorräder.	103	3	—	3	—	109	33,9	6,1
Personenautos ...	2	5	10	18	5	40	114,1	22,4
And. Automobile..	—	—	—	—	4	4	74,9	27,4
Verschiedenes ...	9	2	—	—	1	12	9,5	0,5
Jahr 1940	1 398	240	142	87	22	1 889	1 247,4	181,6
„ 1939	1 601	300	172	123	42	2 238	1 807,0	334,6

Sparguthaben bei den Sparkassen.

(9 Bankinstitute) [1])

49 Jahresende	Sparhefte	Sparguthaben	
		Summe in 1000 Fr.	auf 1 Sparheft Fr.
1930	220 419	333 895	1 514
1931	228 775	354 504	1 550
1932	235 280	369 856	1 572
1933	239 904	361 138	1 505
1934	243 986	358 307	1 468
1935	246 780	345 485	1 400
1936	252 769	347 908	1 376
1937	255 592	352 779	1 380
1938	250 745	354 826	1 415
1939	248 056	339 622	1 369
1940	243 986	316 502	1 297

[1]) Ab 1938: 8.

Städtische Billettsteuer.

50 Veranstaltungen	1. Viertel-jahr	2. Viertel-jahr	3. Viertel-jahr	4. Viertel-jahr	Jahr	1939
	1940					
1. Besucherzahl (ohne Inhaber von Abonnementen [1]).						
Kinematographen	336 404	271 452	272 189	329 423	1 209 468	1 098 595
Stadttheater	56 109	31 338	5 007	52 442	144 896	134 043
Variété Corso	21 538	13 966	16 510	21 005	73 019	63 689
Kursaal Schänzli	2 561	2 481	5 106	9 016	19 164	13 126
Kunsthalle	1 154	312	1 203	2 841	5 510	11 966
Dauernde Veranstaltg.	417 766	319 549	300 015	414 727	1 452 057	1 321 419
Andere Veranstaltung.	93 934	69 171	32 346	105 399	300 850	297 207
Zusammen	511 700	388 720	332 361	520 126	1 752 907	1 618 626
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.						
Kinematographen	52 568	41 931	40 488	50 442	185 429	168 376
Stadttheater	15 981	15 875	1 569	20 021	53 446	48 631
Variété Corso	4 105	2 732	3 178	3 959	13 974	12 543
Kursaal Schänzli	366	349	744	1 670	3 129	2 362
Kunsthalle	115	31	119	284	549	1 408
Dauernde Veranstaltg.	73 135	60 918	46 098	76 376	256 527	233 320
Andere Veranstaltung.	16 553	12 446	4 179	17 828	51 006	56 535
Zusammen	89 688	73 364	50 277	94 204	307 533	289 855

[1]) Stadttheater.

Eisenbahnen.

51 Station / Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Streckenabonnements-Karten	Gepäck- u. Expreßgutversand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
				Versand	Empfang
	St.	St.	T.	T.	T.
1. Bern-Hauptbahnhof.					
Schweiz. Bundesbahnen (S B B)	1 012 841	9 169	5 089	93 834	239 736
Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	105 030	1 606	262	4 716	5 936
Gürbetalbahn (G. T.)	42 522	652	100	3 849	6 575
Schwarzenburgbahn (B. S. B.) .	35 821	429	112	1 765	1 480
Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S.Z.B.)	182 831	3 178	339	97	1 091
Bern-Hauptbahnhof zusammen Jahr 1940	1 379 045	15 034	5 902	104 261	254 818
„ 1939	1 177 030	13 769	6 876	69 440	261 736
2. Andere Stationen.					
Bümpliz-Süd S B B	41 870	2 753	57	5 277	16 909
Bümpliz-Nord B. N.	47 372	3 693	44	3 835	6 733
Weissenbühl G. T.	22 130	183	69	17 973	55 481
Fischermätteli G. T. u. B. S. B.	16 572	315	35	14 369	7 458
Felsenau S. Z. B.	40 999	3 568	14	4 049	3 597
Andere Stationen Jahr 1940	168 943	10 512	219	45 503	90 178
„ 1939	148 808	9 615	143	40 190	89 236
3. Zusammen.					
Schweiz. Bundesbahnen	1 054 711	11 922	5 146	99 111	256 645
Andere Bahnen	493 277	13 624	975	50 653	88 351
Jahr 1940	1 547 988	25 546	6 121	149 764	344 996
„ 1939	1 325 838	23 384	7 019	109 630	350 972

Städtische Straßenbahn und Stadtomnibus.

52 Vierteljahr	Wagenkilometer	Beförderte Personen	Betriebseinnahmen in Fr.		
			im ganzen	Personenverkehr	andere
Städt. Straßenbahn. (Betriebslänge 16,5 km)					
1. Vierteljahr	807 545	5 453 975	946 120	931 499	14 621
2. „	787 595	5 117 221	889 082	880 508	8 574
3. „	791 865	5 165 430	919 898	898 655	21 243
4. „	862 188	6 106 370	1 071 194	1 051 521	19 673
Jahr 1940	3 249 193	21 842 996	3 826 294	3 762 183	64 111
„ 1939	3 206 843	20 426 102	3 553 809	3 477 989	75 820
Stadtomnibus. (Betriebslänge 29,4 km)					
1. Vierteljahr	355 332	1 819 998	357 689	357 556	133
2. „	286 213	1 400 798	302 104	273 492	28 612[1]
3. „	364 487	1 663 401	336 189	335 347	842
4. „	298 804	1 783 787	350 815	350 643	172
Jahr 1940	1 304 836	6 667 984	1 346 797	1 317 038	29 759
„ 1939	1 729 279	7 135 722	1 414 293	1 405 127	9 166[2]

[1]) Inbegriffen Mietgeld der Armee für requirierte Omnibusse im Mai und Juni.
[2]) „ „ „ „ „ „ „ „ September.
Der Omnibusbetrieb war vom 2.— 9. Sept. 1939 infolge der Mobilisation stark eingeschränkt.
„ „ „ „ 11.—25. Mai 1940 „ „ „ „ „
„ „ „ „ 16.—27. Juni 1940 „ „ „ „ „

Flugplatz Bern: Linienverkehr.

53

Flugstrecke	Kurse	Passagiere	Post kg	Fracht kg	Gepäck kg
Bern—Zürich	—	—	—	—	—
Bern—Lausanne	—	—	—	—	—
Bern-Basel	—	—	—	—	—
Bern—La Chaux-de-Fonds	—	—	—	—	—
Zusammen 1940	—	—	—	—	—
„ 1939	2 561	7 721	87 265	10 486	56 487

Übrige Flüge im Jahr	Probe-, Rund- und Alpenflüge	Schulflüge	Überflüge	Passagiere
1940	638	109	—	285
1939	282	3 484	2 634	1 267

Post.

Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

54 Postverkehr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahr	1939
	1940					
Wertzeichen-Verk. u. Barfrank. 1000 Fr.	1434	1342	1396	1907	6079	6172
Briefpost-Versand, 1000 St.	*	*	*	*	45215	43961
Paketpost-Versand, St.	437790	403744	469862	600050	1911446	1939243
Checkeinzahlungen u. Postanweisungen } Anzahl	701023	635994	681877	777027	2795921	2712358
Betrag in 1000 Fr.	59465	55251	56643	83982	255341	234153
Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl	375175	321095	346307	494617	1537194	1532145
Abonnierte Zeitungen, 1000 St.	10279	10404	10389	10800	41872	43869

Telegraph und Telephon.

Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Telephondirektion Bern.

55	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahr	1939
	1940					
Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
Inland	15226	17620	15410	17219	65475	70757
Ausland	34816	42641	50320	55670	183447	122782
Amtlich[1])	4009	3824	3214	7880	18927	19483
Zusammen	54051	64085	68944	80769	267849	213022
Telephongespräche. (In 1000)						
Ortsgespräche	5450	5720	5488	6266	22924	18846
Inland-Ferngespräche	1890	2140	2207	2122	8359	7013
Auslandgespräche	14	16	11	14	55	78
Zusammen	7354	7876	7706	8402	31338	25937

[1]) Ohne Militärtelegramme.

Fremdenverkehr.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

56 Monate	Gäste		Hotels				Fremdenpensionen
	überhaupt	aus dem Auslande	I. Ranges	II. Ranges	III. Ranges	insgesamt	
Januar	9 399	1 063	1 793	5 496	2 009	9 298	101
Februar	9 928	1 223	1 851	5 987	1 988	9 826	102
März	11 497	1 228	2 006	6 677	2 607	11 290	207
April	11 395	1 267	2 069	6 830	2 354	11 253	142
Mai	9 273	1 084	1 713	5 312	2 064	9 089	184
Juni	9 497	784	1 722	5 469	2 200	9 391	106
Juli	10 889	925	1 743	6 304	2 683	10 730	159
August	12 464	974	1 726	7 420	3 173	12 319	145
September	13 538	1 145	2 500	7 946	2 931	13 377	161
Oktober	12 993	1 003	2 155	7 771	2 894	12 820	173
November	12 531	1 064	2 106	7 466	2 810	12 382	149
Dezember	10 454	751	1 824	6 147	2 345	10 316	138
Jahr 1940	133 858	12 511	23 208	78 825	30 058	132 091	1 767
„ 1939	138 934	41 779	25 392	83 203	27 891	136 486	2 448

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

57 Monate	Übernachtungen						Übernachtungen auf 1 Gast		
	überhaupt	Hotels I. Ranges	Hotels II. Ranges	Hotels III. Ranges	Hotels insgesamt	Fremdenpensionen	überhaupt	Hotels	Fremdenpensionen
Januar	25 923	5 417	11 451	4 209	21 077	4 846	2,6	2,2	19,3
Februar	26 713	5 373	12 525	3 996	21 894	4 819	2,5	2,1	18,8
März	28 342	5 132	13 638	4 649	23 419	4 923	2,4	2,0	14,5
April	29 937	5 676	14 780	4 571	25 027	4 910	2,5	2,2	17,2
Mai	27 436	5 196	12 664	4 178	22 038	5 398	2,8	2,3	27,3
Juni	28 105	6 044	12 532	4 145	22 721	5 384	2,8	2,3	19,6
Juli	30 321	6 171	13 780	4 701	24 652	5 669	2,6	2,2	17,3
August	30 925	5 380	15 026	5 350	25 756	5 169	2,4	2,0	17,0
September	32 388	6 606	15 921	4 865	27 392	4 996	2,3	2,0	16,0
Oktober	33 119	6 663	15 721	5 004	27 388	5 731	2,4	2,0	16,8
November	33 620	6 703	16 082	5 312	28 097	5 523	2,6	2,2	16,9
Dezember	30 302	6 591	14 004	4 520	25 115	5 187	2,7	2,3	16,8
Jahr 1940	357 131	70 952	168 124	55 500	294 576	62 555	2,6	2,2	32,6
„ 1939	337 137	65 112	163 065	47 333	275 510	61 627	2,4	2,0	23,7

Zahl der Hotels: I. Ranges ..... 3 III. Ranges 14
II. Ranges ..... 19 Fremdenpensionen 13

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

58 Monate	Zahl der		Von 100 Betten waren besetzt					
			Hotels				Fremden-pensionen	überhaupt
	Hotels	Fremdenbetten	I.	II.	III.	insgesamt		
			Ranges					
Januar	50	1 893	36,4	45,7	40,4	41,9	58,1	44,2
Februar	50	1 893	38,6	53,4	41,0	46,5	61,8	48,7
März	50	1 893	34,5	54,4	44,6	46,5	59,0	48,3
April	50	1 893	39,4	61,0	45,3	51,4	60,8	52,7
Mai	51	1 933	34,9	48,2	40,1	42,7	64,7	45,8
Juni	50	1 918	42,0	49,3	41,1	45,5	70,6	48,8
Juli	50	1 918	41,5	52,4	45,1	47,8	72,0	51,0
August	49	1 915	36,2	57,2	51,4	49,9	66,4	52,1
September	49	1 915	45,9	62,6	48,3	54,9	66,3	56,4
Oktober	49	1 890	44,8	62,8	48,0	54,4	69,5	56,5
November	49	1 850	50,8	66,3	52,7	59,1	69,2	60,6
Dezember	49	1 850	48,3	55,9	43,4	51,1	62,9	52,8
Jahr 1940	49	1 897	41,0	55,7	45,1	49,2	65,0	51,4
„ 1939	50	1 973	37,2	50,8	37,8	44,3	62,5	46,8

Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach der Herkunft der Gäste.

59 Monat / Hotels	Gäste		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Januar	8 336	1 063	19 823	6 100	2,3	5,0
Februar	8 705	1 223	20 677	6 036	2,3	4,4
März	10 269	1 228	21 885	6 457	2,1	4,7
April	10 128	1 267	23 521	6 416	2,2	4,5
Mai	8 189	1 084	21 548	5 888	2,5	4,7
Juni	8 713	784	22 035	6 070	2,4	6,4
Juli	9 964	925	23 626	6 695	2,3	6,1
August	11 490	974	24 885	6 040	2,1	5,2
September	12 393	1 145	25 888	6 500	2,0	4,9
Oktober	11 990	1 003	26 516	6 603	2,1	5,5
November	11 467	1 064	27 131	6 489	2,3	5,2
Dezember	9 703	751	23 810	6 492	2,3	6,9
Hotels I. Ranges	17 621	5 587	40 253	30 699	2,3	5,4
Hotels II. „	73 042	5 783	147 111	21 013	2,0	3,6
Hotels III. „	29 380	678	53 338	2 162	1,8	3,2
Hotels zusammen	120 043	12 048	240 702	53 874	2,0	4,4
Fremdenpensionen	1 304	463	40 643	21 912	29,2	41,7
Jahr 1940	121 347	12 511	281 345	75 786	2,3	6,0
„ 1939	97 155	41 779	214 630	122 507	2,2	2,9

Verkehrsunfälle.

60 Unfallart — Beteiligte Unfallort	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1939
	1940					
Art der Unfälle.						
Zusammenstöße	71	129	113	63	376	416
Anprall an feststehende Objekte	4	15	7	10	36	48
Anprall an stationierte Fahrzeuge	2	9	10	7	28	28
Umstürzen von Fahrzeugen	1	4	3	1	9	4
An- oder Überfahren von Tieren	1	3	6	2	12	8
An- od. Überfahren v. Fußgängern	14	40	34	28	116	143
Sturz von Personen aus Fahrzeugen	9	16	16	16	57	50
Uebrige	—	—	2	2	4	6
Unfälle zusammen	102	216	191	129	638	703
Davon mit Personenschaden	50	140	129	81	400	408
Davon mit ausschließl. Sachschaden	52	76	62	48	238	295
Beteiligte.						
Straßenbahnen	12	6	9	10	37	45
Automobile	111	174	115	96	496	623
Motorräder	1	20	15	5	41	50
Fahrräder	47	136	159	73	415	382
Andere Fahrzeuge	4	11	9	8	32	30
Fahrzeuge zusammen	175	347	307	192	1 021	1 130
Fußgänger	12	38	34	28	112	145
Unfallort:						
Plätze	15	30	41	24	110	112
Straßenkreuzungen	42	90	78	40	250	268
Brücken	2	12	5	7	26	22
Übrige Straßenstrecken	43	84	67	58	252	301
Unfälle zusammen	102	216	191	129	638	703

Verunfallte Personen.

61 Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1939
	1940					
Getötet	3	4	3	1	11	8
davon Fußgänger	—	1	1	—	2	3
Verletzt	53	151	145	85	434	460
davon Fußgänger	12	37	33	28	110	142
Verunfallte zusammen	56	155	148	86	445	468
Davon Kinder unter 15 Jahren	6	24	13	12	55	49

Unfallursachen.

62 Ursache	Zusammenstöße	Überfahren von Fußgängern	Übrige Unfälle	Unfälle überhaupt 1940	Unfälle überhaupt 1939
Unfallursache:					
A. Absolute Zahlen					
1. beim Fahrzeugführer	576	91	109	776	969
davon:					
a. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	228	74	86	388	494
b. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	105	6	2	113	119
c. Nicht Vortrittlassen	135	—	—	135	156
d. Betrunkenheit	12	2	14	28	41
2. beim Fußgänger	—	36	—	36	45
3. andere und unbestimmte Ursachen	14	5	47	66	56
Ursachen zusammen	590	132	156	878	1070
B. Verhältniszahlen					
1. beim Fahrzeugführer	97,6	68,9	69,9	88,4	91,0
davon:					
a. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	38,6	55,7	55,1	44,2	45,9
b. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	17,8	4,6	1,3	12,9	14,7
c. Nicht Vortrittlassen	22,9	—	—	15,4	12,1
d. Betrunkenheit	2,0	1,5	9,0	3,2	3,9
2. beim Fußgänger	—	27,3	—	4,1	5,2
3. andere und unbestimmte Ursachen	2,4	3,8	30,1	7,5	3,8
Ursachen zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die unfallreichsten Straßen.

63 Straße	Unfälle überhaupt		Getötete Personen		Verletzte Personen	
	1940	1939	1940	1939	1940	1939
Bahnhofplatz	14	16	1	—	3	11
Bollwerk	19	22	—	—	15	16
Breitenrainstraße	24	14	—	—	22	9
Bubenbergplatz	35	33	1	—	21	17
Effingerstraße	15	20	—	—	6	11
Freiburgstraße	19	18	1	1	15	14
Kornhausbrücke	13	9	1	—	13	8
Kornhausplatz	14	12	—	—	12	6
Laupenstraße	26	16	—	—	18	13
Monbijoustraße	20	25	1	—	12	20
Muristraße	15	21	—	1	9	14
Murtenstraße	16	30	—	1	14	17
Neubrückstraße	12	11	—	—	10	8
Papiermühlestraße	13	11	—	—	10	3
Schützenmattstraße	12	—	—	—	9	—
Spitalgasse	10	11	—	—	6	8
Seftigenstraße	10	10	—	1	3	5
Thunstraße	14	14	—	—	11	5
Tiefenaustraße	19	26	2	2	14	12
Zieglerstraße	10	12	—	—	5	7
Zusammen	330	331	7	6	228	204
Gesamtzahl der Unfälle	638	703	11	8	434	460

6. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.

Nach Mitteilungen der Direktion der Sozialen Fürsorge.

64 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen		
	überhaupt	ohne Kinder	mit ... Kindern			überhaupt	Erwachsene	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr			
Eltern mit Kindern	2028	.	1226	585	217	8 970	4698	4272
Vater mit Kindern	73	.	47	24	,2	239	117	122
Mutter mit Kindern	277	.	215	50	12	807	428	379
Eheleute ohne Kinder ...	732	732	.	.	.	1 464	1464	.
Alleinstehende Männer ..	1110	1110	.	.	.	1 110	1110	.
Alleinstehende Frauen ...	1394	1394	.	.	.	1 394	1394	.
Uneheliche und Stiefkinder mit Vater oder Mutter .	126	.	120	5	1	294	143	151
Waisenkinder	20	.	20	—	—	25	9	16
Versorgte Kinder [1])	399	.	388	10	1	1 005	502	503
Stipendien f. Berufslehre .	239	239	—	—	—	256	256	.
Zusammen 1940	6398	3475	2016	674	233	15 564	10121	5443
„ 1939	6806	3874	2071	652	209	16 049	10571	5478

[1]) Uneheliche Kinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.

(Ohne Verwaltungskosten.)

65 Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.
Unterstützungen:			
in offener Fürsorge	1 840 019	2 276 790	696 223
in geschlossener Fürsorge	1 132 994		
Anstalten, Heime, Kinderkrippen ...	835 933	578 131	257 802
Beiträge an soziale Institutionen usw.	577 896	5 238	572 658
Zusammen 1940	4 386 842	2 860 159	1 526 683
„ „ 1939	4 651 911	2 861 630	1 790 281

Ausgerichtete Unterstützungen nach Fürsorgeart und Zuständigkeit.

66 Zuständigkeit	Alle Unterstützungen	Offene Fürsorge: Unterstützungen			Geschlossene Fürsorge: Versorgung in Familien und Anstalten
		an Familien	an Alleinstehende und Kinder	für Berufslehre	
	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Örtliche Armenpflege	2 465 518	757 127	619 469	33 379	1 055 543
Konkordats-Armenpflege .	345 898	165 869	142 470	3 662	33 897
Vermittlungsfälle	161 597	66 913	47 986	3 145	43 553
Vorübergeh. Unterstützte.	1 689 768	718 963	478 168	40 186	452 451
Dauernd Unterstützte ...	1 283 245	270 946	331 757	—	680 542
Zusammen 1940	2 973 013[1]	989 909	809 925	40 186	1 132 993
„ 1939	3 306 248[2]	1 127 873	1 007 071	48 933	1 122 371

[1]) Exkl. Fr. 208 418 Mietzinszuschüsse für bedürftige Wehrmänner, da diese für 1940 zu Lasten der städt. Kriegswirtschaft verbucht wurden.

[2]) Inkl. Fr. 171 304 Mietzinszuschüsse für bedürftige Wehrmänner.

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

67 Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Fr.		Fr.
Offene Fürsorge:		**Rückerstattungen und Rückvergütungen**	401 730
Barunterstützungen	487 274	**Beiträge d. Angehörigen**	73 003
Mietzinse	695 198	**Ertrag des Gemeinde-Armengutes**	10 473
Lebensmittel	232 601	**Beiträge der Burgergüter**	24 167
Brennmaterial	49 660	**Beiträge des Staates**	1 268 656
Kleider	72 070	Bundesunterstützung für Greise, Witwen, Waisen (Berner Fälle)	
Arztkosten, Medikamente usw.	63 503	*a)* Renten	89 661
Spitalpflege, Kuren	199 527	*b)* übrige Einnahmen	11 288
Berufserlernung	40 186	**Rückvergütungen der Konkordatskantone**	236 214
	1 840 019	**Vermittelnde Armenpflege**	161 597
Geschlossene Fürsorge:			
Anstaltspflegegelder	824 594		
Pflegegelder f. priv. Verpflegte	308 400		
	1 132 994		
Zusammen 1940	2 973 013	**Zusammen 1940**	2 276 789
„ 1939	3 306 248	„ 1939	2 327 770

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

68 Anstalt	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.
Armenanstalt Kühlewil	555 043	449 589	105 454
Städtisches Jugendheim	39 359	30 114	9 245
Kinderkrippen	105 877	30 643	75 234
Ferienheime	88 168	23 644	64 524
Erholungsheim Neuhaus	47 486	44 141	3 345
Zusammen 1940	835 933	578 131	257 802
„ 1939	776 557	525 237	251 320

Städtische Altersbeihilfe.

Geschlecht und Zivilstand der Bezüger.

69 Zivilstand	Einzelpersonen		Ehepaare		Zusammenlebende Einzelpersonen		Alle Bezüger	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Ende 1940	Ende 1939
Ledig	30	132	.	.	1	5	168	184
Verheiratet	69	19	68	68	.	.	224	278
Verwitwet	82	469	.	.	.	.	551	598
Geschieden	13	63	.	.	.	.	76	69
Zusammen, Ende 1940	194	683	68	68	1	5	1019	.
„ „ 1939	209	730	92	92	1	5	.	1129

Geburtsjahr und Heimat der Bezüger.

70 Geburtsjahr / Heimat	Männer	Frauen	Alle Bezüger	
			Ende 1940	Ende 1939
Geburtsjahr: 1850 und früher	4	8	12	14
1851—1855	3	19	22	35
1856—1860	24	87	111	151
1861—1865	65	186	251	290
1866—1870	99	259	358	398
1871—1874	68	197	265	241
Heimat: Stadt Bern	5	11	16	16
Übriger Kanton Bern	201	585	786	863
Übrige Schweiz	41	134	175	201
Ausland	16	26	42	49
Zusammen	263	756	1019	1129

Wohn-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse (Zahl der Fälle).

71 Wohnverhältnisse — Einkommen — Vermögen	Einzelpersonen		Ehepaare	Zusammenlebende Einzelpersonen	Alle Bezüger (Zahl der Fälle)	
	Männer	Frauen			Ende 1940	Ende 1939
Eigener Haushalt	126	408	64	3	601	657
Bei Verwandten	48	230	4	—	282	307
Bei Drittpersonen	7	14	—	—	21	20
In Altersheimen	13	31	—	—	44	50
Einkommen (einschl. Pensionen):						
Kein Einkommen	59	402	21	—	482	485
Bis 100 Fr.	7	29	3	1	40	38
101— 200 „	8	35	2	—	45	48
201— 500 „	32	69	6	—	107	137
501—1000 „	54	114	23	1	192	224
1001—1500 „	32	31	8	1	72	90
1501—2000 „	2	3	5	—	10	12
Vermögen:						
Kein Vermögen	128	397	42	—	567	592
Bis 1 000 Fr.	22	98	5	—	125	142
1 001— 2 000 „	19	65	2	—	86	98
2 001— 4 000 „	14	60	9	2	85	98
4 001— 6 000 „	6	34	4	—	44	51
6 001— 8 000 „	3	14	—	1	18	22
8 001—10 000 „	—	8	3	—	11	14
10 001 und mehr Fr.	2	7	3	—	12	17
Zusammen	194	683	68	3	948	1 034

Betrag der Altersrenten.

72 Bezüger	Altersrenten im Betrage von ..... Fr.							Alle Altersrenten
	60 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 479	480	481 bis 659	660	
Einzelpersonen:								
Männer: ledig	—	2	3	2	23	—	—	30
verheiratet	—	3	5	6	55	—	—	69
verwitwet	—	—	3	4	75	—	—	82
geschieden	—	2	—	2	9	—	—	13
Frauen: ledig	—	3	6	7	116	—	—	132
verheiratet	—	1	2	2	14	—	—	19
verwitwet	5	9	21	9	425	—	—	469
geschieden	—	3	2	—	58	—	—	63
Ehepaare	—	—	5	3	1	4	55	68
Zusammenlebende Einzelpers. ..	—	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen, Ende 1940	5	23	47	35	776	4	58	948
„ „ 1939	18	49	55	38	796	7	71	1 034

Gesamtsumme der ausbezahlten Altersrenten:

1940: 487 780 Fr.

1939: 495 415 Fr.

Erfolgte Bevormundungen.

73 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	überhaupt	Vormundschaft	Beistandschaft	dav. außerehel. zu erwartende	dav. außerehel. übrige	überhaupt	Vormundschaft	Beistandschaft	Beiratschaft	Vermögensverwaltung
1. Viertelj.	80	44	36	10	37	50	34	12	2	2
2. ,,	53	26	27	9	18	29	23	6	—	—
3. ,,	70	53	17	6	37	43	19	19	3	2
4. ,,	74	50	24	12	35	30	15	12	—	3
Männlich .	(134)	96	(38)	.	67	77	52	18	3	4
Weiblich .	(106)	77	(29)	.	60	75	39	31	2	3
Jahr 1940	277	173	104	37	127	152	91	49	5	7
,, 1939	283	177	106	51	105	178	120	52	3	3

74 Fürsorgegrund	Männlich	Weiblich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1940	1939	1940	1939
a) der Kinder:						
Scheidung der Eltern	—	1	1	5	0,4	1,8
Tod der Eltern	10	9	19	30	6,8	10,6
Entzug der elterl. Gewalt	44	33	77	77	27,8	27,2
Überwachung der Erziehung	3	2	5	12	1,8	4,2
Vertretungsbeistandschaft	10	2	12	7	4,3	2,5
Schutzbedürftigkeit	—	1	1	—	0,4	—
Außerehelichkeit	(67)	(56)	160	143	57,8	50,5
Uebertragung	—	2	2	9	0,7	3,2
Zusammen	(134)	(106)	277	283	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	5	8	13	15	8,5	8,4
b) Geistesschwäche	1	9	10	22	6,6	12,4
2. a) Altersschwäche	1	2	3	7	2,0	3,9
b) andere Gebrechen	3	2	5	3	3,3	1,7
c) Unerfahrenheit	10	18	28	54	18,4	30,3
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw.	20	10	30	29	19,7	16,3
b) Liederlichkeit	4	1	5	5	3,3	2,8
c) Mißwirtschaft, Verschwendung	1	—	1	2	0,6	1,1
4. Vermögensgefährdung	5	3	8	7	5,3	3,9
5. Freiheitsstrafe	11	3	14	9	9,2	5,1
6. Vertretungsbeistandschaft	10	17	27	20	17,8	11,2
7. Schutzbedürftigkeit	5	—	5	1	3,3	0,6
8. Uebertragung	1	2	3	4	2,0	2,3
Zusammen	77	75	152	178	100,0	100,0

Beendigte Bevormundungen.

75 Vierteljahr — Geschlecht	Überhaupt	Vormundschaft	Beistandschaft	Beiratschaft	Vermögensverwaltung
1. Vierteljahr	95	62	32	1	—
2. „	175	132	39	4	—
3. „	93	46	47	—	—
4. „	86	47	39	—	—
Männlich	(242)	164	(77)	1	—
Weiblich	(202)	123	(75)	4	—
Jahr 1940	449 [1])	287	157 [1])	5	—
„ 1939	412	271	138	3	—

[1]) Einschl. 5 (2) zu erwartende Kinder.

76 Endigungsgrund	Männlich	Weiblich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1940	1939	1940	1939
Mündigkeit	88	68	156	137	34,8	33,3
Ende der Strafzeit...	15	1	16	19	3,6	4,6
Tod	23	24	47	40	10,5	9,7
Aufhebung	29	32	61	78	13,6	18,9
Umw. in Vormundsch.	37	31	68	57	15,1	13,8
Adopt. und Legitimat.	(12)	(23)	40	35	8,9	8,5
Wiederh. d. eltl. Gew.	2	—	2	2	0,4	0,5
Verschollenerklärung.	1	—	1	—	0,2	—
Übertragung	35	23	58	44	12,9	10,7
Zusammen	(242)	(202)	449	412	100,0	100,0

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

77 Vierteljahr — Ehelichkeit	Anfangsbestand	Anmeldungen			Abmeldungen			Endbestand
		Überhaupt	Knaben	Mädchen	Überhaupt	Knaben	Mädchen	
1. Vierteljahr	509	7	1	6	20	9	11	496
2. „	496	28	10	18	14	7	7	510
3. „	510	25	11	14	38	14	24	497
4. „	497	13	5	8	16	6	10	494
Eheliche Kinder ...	451	64	24	40	74	30	44	441
Außerehel. Kinder ..	58	9	3	6	14	6	8	53
Jahr 1940	509	73	27	46	88	36	52	494
„ 1939	482	109	49	60	82	41	41	509

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

78 Schulbildung / Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden 1940	Alle Ratsuchenden 1939
Schulbildung				
Primarschule	763	964	1727	1603
Sekundarschule	393	503	896	918
Höhere Mittelschule	57	47	104	65
Berufswunsch nach der Beratung				
Gewerbe und Industrie	731	251	982	912
Handel, Verkehr, Verwaltung	208	278	486	527
Landwirtschaft, Gärtnerei	21	1	22	29
Haushalt	—	333	333	328
Freie Berufe	75	23	98	97
Kein bestimmter Berufswunsch	178	628	806	693
Zusammen	1213	1514	2727	2586

Vermittlung von Lehrstellen.

79 Offene Lehrstellen / Stellensuchende / Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwaltung	Landwirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
Offene Lehrstellen						
Knaben	305	39	16	—	16	376
Mädchen	214	111	—	256	—	581
Zusammen 1940	519	150	16	256	16	957
„ 1939	556	148	18	236	20	978
Stellensuchende						
Knaben	528	152	11	—	34	725
Mädchen	250	273	—	332	—	855
Zusammen 1940	778	425	11	332	34	1580
„ 1939	805	493	20	324	31	1673
Besetzte Lehrstellen						
Knaben	141	28	5	—	10	184
Mädchen	146	111	—	164	—	421
Zusammen 1940	287	139	5	164	10	605
„ 1939	369	136	10	218	14	747

7. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.

Gaswerk und Wasserversorgung.

80

Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
	Gasabgabe an Private 1000 m³	Verkäufliche Koksmenge t	Verbrauch 1000 m³	Größter Tagesverbrauch m³	Kleinster Tagesverbrauch m³
1. Vierteljahr	5 525	5 809	4 188	61 790	31 850
2. „	4 121	6 603	4 335	64 710	34 420
3. „	4 212	5 342	4 510	62 210	35 910
4. „	5 466	3 745	4 298	59 355	35 665
Jahr 1940	19 324	21 499	17 331	64 710	31 850
„ 1939	18 312	24 314	16 391	66 265	30 570

Elektrizitätswerk: Energieumsatz.

81

Vierteljahr	Gesamter Energieumsatz 1000 kWh	Davon			
		Hydraulische Anlagen in Bern 1000 kWh	Kalorische Anlagen in Bern 1000 kWh	Anteil Kraftwerke Oberhasli 1000 kWh	Fremdenergiebezug 1000 kWh
1. Vierteljahr	26 152	14 876	122	11 154	—
2. „	23 872	15 614	6	8 252	—
3. „	23 355	13 959	2	9 394	—
4. „	27 392	16 505	4	8 361	2 522
Jahr 1940	100 771[1])	60 954	134	37 161	2 522
„ 1939	92 603[2])	57 573	469[3])	33 766	795

[1]) Davon ohne Lieferungsverpflichtung: 4 195 000 kWh
[2]) „ „ „ : 3 153 000 kWh
[3]) „ für Inbetriebsetzungsversuche im Reservedampfkraftwerk Engehalde: 75 000 kWh.

Straßenbahn und Stadtomnibus: Siehe Übersicht 52.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

82	Stückzahl		Fleischgewicht in q					
	1940	1939	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1939
			1940					
1. Schlachtungen ...	54 072	51 686	12 967	14 409	14 560	15 210	57 146	53 871
Stiere	609	573	193	665	690	696	2 244	2 263
Ochsen	73	130	64	66	53	67	250	365
Kühe	3 799	3 029	2 504	2 436	2 341	3 779	11 060	8 967
Rinder	2 275	2 097	1 400	1 677	1 405	1 511	5 993	5 730
Kälber	15 725	12 536	3 023	2 404	1 664	1 804	8 895	7 805
Schafe	3 205	4 571	99	79	188	319	685	975
Ziegen	45	53	2	2	3	1	8	7
Schweine	27 132	28 419	5 497	6 907	6 697	5 683	24 784	26 939
Pferde	1 209	278	185	173	1 519	1 350	3 227	820
2. Einfuhr	.	.	4 062	4 171	4 132	4 957	17 322	17 727
Stierfleisch	.	.	15	24	65	26	130	198
Ochsenfleisch	.	.	31	55	11	18	115	272
Kuhfleisch.....	.	.	514	518	452	560	2 044	2 395
Rindfleisch	.	.	305	301	335	390	1 331	1 125
Kalbfleisch	.	.	619	612	472	483	2 186	2 224
Schaffleisch	.	.	48	46	59	114	267	236
Ziegenfleisch	.	.	42	64	2	2	110	153
Schweinefleisch	.	.	839	902	984	878	3 603	3 682
Pferdefleisch	.	.	179	168	194	212	753	738
Fleisch- u. Wurstw. .	.	.	1 470	1 481	1 558	2 274	6 783	6 704
Gesamtgewicht	.	.	17 029	18 580	18 692	20 167	74 468	71 598

8. GEMEINDEHAUSHALT.

Gemeindefunktionäre: Gesamtüberblick [1])

83 Berufliche Stellung	Zahl der Funktionäre			
	Ende 1940			Ende 1938 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte				
Gemeinderäte	7	—	7	7
Beamte	580	130	710	697
Arbeiter	1082	—	1082	1100
Abwarte	32	5	37	37
Anstaltspersonal	31	94	125	114
Polizeikorps	175	2	177	186
Ständige Brandwache	16	—	16	16
Sanitätspolizei	10	1	11	12
Lehrer	372	243	615	626
Zusammen	2305	475	2780	2795
B. Aushilfen u. Nebenamtliche ..				
Beamte	85	32	117	49
Arbeiter und Abwarte	85	68	153	55
Lehrer	123	22	145	152
Zusammen	293	122	415	256
C. Gesamtbestand, Ende 1940 ..	2598	597	3195	.
„ „ 1938 ..	2555	496	.	3051

[1]) Die Zahlen der Übersichten 83 und 84 beziehen sich auf den 31. Dezember als Stichtag. Wie alle Stichtagszahlen sind auch die vorliegenden durch Zufälligkeiten beeinflußt; kleinere Unterschiede in den Personalbeständen können beispielsweise dadurch entstanden sein, daß Stellen für kürzere Zeit nicht besetzt sind, usw.

In der Übersicht 85 sind die Besoldungs- und Lohnsummen für sämtliche im Verlaufe des Jahres 1940 bzw. 1938 beschäftigten Funktionäre ausgewiesen, nicht etwa nur die Gehaltssummen der in den Übersichten 83 und 84 aufgeführten, Ende des Jahres Beschäftigten. Die Zahlen der Übersicht 85 können daher mit jenen der Übersichten 83 und 84 nicht ohne weiteres in Beziehung gesetzt werden.

Gemeindefunktionäre: Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte nach Verwaltungsabteilungen.

84 Verwaltungsabteilung	Zahl der dauernd und hauptamtlich Beschäftigten			
	Ende 1940			Ende 1938 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
Präsidialabteilung [1]	24	5	29	26
Baudirektion I	264	2	266	262
„ Beamte	51	2	53	46
„ Arbeiter	213	—	213	216
Baudirektion II	89	6	95	91
„ Beamte	29	6	35	32
„ Arbeiter	60	—	60	59
Schuldirektion	456	277	733	749
„ Lehrer	372	243	615	626
„ Übrige	84	34	118	123
Polizeidirektion	363	51	414	417
„ Beamte	86	15	101	99
„ Arbeiter	67	—	67	69
„ Polizeikorps [2]	201	3	204	214
„ Anstaltspersonal	9	33	42	35
Finanzdirektion (einschl. Gewerbegericht)	96	7	103	103
Soziale Fürsorge	84	96	180	168
„ Beamte	62	35	97	96
„ Anstaltspersonal	22	61	83	72
Industrielle Betriebe	929	31	960	979
Direktion und Schul- und Büromaterialverwaltung	3	4	7	7
Gaswerk und Wasserversorgung	274	7	281	290
Elektrizitätswerk	199	16	215	213
Straßenbahn und Omnibus	453	4	457	469
Zusammen, Ende 1940	2305	475	2780	.
„ „ 1938	2329	466	.	2795

[1]) Einschließlich Gemeinderat, Finanzinspektorat und Statistisches Amt.
[2]) Einschließlich ständige Brandwache und Sanitätspolizei.

Gemeindefunktionäre: Besoldungen und Löhne.

85 Verwaltungsabteilung	Gesamte Besoldungs- und Lohnsumme in Franken			
	Jahr 1940			Jahr 1938 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte				
Präsidialabteilung (einschl. Gemeinderat, Finanzinspektorat und Statist. Amt)	234 636	26 378	261 014	249 922
Baudirektion I	1 504 015	5 714	1 509 729	1 543 112
Baudirektion II	551 244	28 453	579 697	583 007
Schuldirektion [1])	3 943 809	1 698 917	5 642 726	5 902 347
Polizeidirektion	2 323 657	101 985	2 425 642	2 556 386
Finanzdirektion (einschl. Gewerbegericht)	650 558	39 706	690 264	732 867
Soziale Fürsorge	497 733	254 130	751 863	759 844
Industrielle Betriebe	5 823 672	160 798	5 984 470	6 247 089
Direktion und Schul- und Büromaterialverwaltung .	28 521	19 378	47 899	50 151
Gaswerk und Wasserversorg.	1 665 440	34 180	1 699 620	1 813 202
Elektrizitätswerk	1 281 574	84 778	1 366 352	1 410 695
Straßenbahn und Omnibus	2 848 137	22 462	2 870 599	2 973 041
Zusammen	15 529 324	2 316 081	17 845 405	18 574 574
B. Aushilfen und Nebenamtliche [2])	734 293	246 665	980 958	621 553
C. Gesamtbestand, 1940 ..	16 263 617	2 562 746	18 826 363	.
„ 1938 ..	16 727 064	2 469 063	.	19 196 127

[1]) Inbegriffen Staatsbeiträge an die Lehrerbesoldungen im Betrage von Fr. 1 595 967 (1 636 117).
[2]) Ohne Arbeiter im Rebgut Neuenstadt.

Gegenwärtiger Lohnabbau: Kopfquote 120 Fr. und 1 % des reglementarischen Gehaltes. Einzahlungen in die Pensions- und Krankenkasse: Pensionskasse 7 %, Krankenkasse A 1,2 %, Krankenkasse B 1,5 % des abgebauten Gehaltes.

Bei den in obiger Übersicht ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um die Besoldungen und Löhne abzüglich Lohnabbau, jedoch einschließlich die Einzahlungen in die Pensions- und Krankenkasse.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

86 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1940			Rechnung 1939 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	90 427	457 359	— 366 932	— 401 930
Bauwesen 1	439 642	3 335 076	— 2 895 434	— 2 876 112
Bauwesen 2	239 820	1 303 957	— 1 064 137	— 1 138 082
Schulwesen	3 534 332	8 124 260	— 4 589 928	— 4 759 659
Polizeiwesen	2 729 533	5 006 289	— 2 276 756	— 2 269 575
Kriegswirtschaftliche Maßnahmen	—	845 058	— 845 058	— 407 622
Stadtbeleuchtung	316 447	616 627	— 300 180	— 313 611
Finanzwesen	4 933 191	9 527 284	— 4 594 093	— 3 908 844
Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken...	4 614	1 059 725	— 1 055 111	— 1 044 624
Soziale Fürsorge	3 453 134	6 124 619	— 2 671 485	— 3 059 978
Gewerbegerichte	10 377	26 409	— 16 032	— 15 147
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	200	20 176	— 19 976	— 20 650
Gaswerk	7 460 956	6 348 877	1 112 079	2 097 262
Wasserversorgung...	2 001 252	1 281 537	719 715	
Elektrizitätswerk ...	9 188 961	5 223 952	3 965 009	3 682 941
Straßenbahn	3 866 156	3 866 156	—	— 53 278
Stadtomnibus	1 355 803	1 355 803	—	—
Schul- u. Büromaterial-Verwaltung	69 379	66 556	2 823	2 253
Gemeindesteuern	17 575 833	2 647 869	14 927 964	14 515 883
Zusammen	57 270 057	57 237 589	32 468	29 227

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

87	Bestand Ende des Jahres	
	1940	1939
I. Kapitalvermögen.	Fr.	Fr.
a) Aktiven		
Liegenschaften	32 291 623	32 065 826
Wertschriften	9 946 374	9 635 215
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	4 476 983	4 209 376
Wasserversorgung	3 260 113	3 584 785
Installationsabt. Gaswerk und Wasserversorgung	—	45 403
Elektrizitätswerk	26 157 808	26 496 176
Straßenbahn und Trolleybus	7 128 597	7 273 290
Stadtomnibus	1 169 955	1 085 246
Schul- und Büromaterialverwaltung	185 732	141 011
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt)	2 060 296	2 128 296
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	5 887 057	6 064 217
Banken	9 832 199	1 960 111
Postcheck	47 706	13 238
Diverse	1 712 207	2 152 225
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	1 537 111	1 650 641
Schulhäuser und Turnhallen, Verwaltungsgebäude, Wohnbauten, Straßenanlagen, Brücken	21 863 941	21 485 032
Betriebsdefizite	—	—
Anleihe-Emissionskosten, Kursdifferenzen usw.	295 535	526 320
Total Aktiven	127 853 237	120 516 408
b) Passiven		
Feste Anleihen	104 959 000	99 839 000
Hypotheken	6 613 668	6 385 162
Reservefonds	9 946 078	8 196 131
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	127 500	99 500
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	195 759	131 965
Diverse Kreditoren	768 700	622 118
Total Passiven	122 610 705	115 273 876
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	11 756 636	11 456 341
b) Mobilien	4 396 973	3 915 069
III. Schuldgut		
a) Primarschuldgut	15 695 336	15 192 894
b) Mittelschuldgut	10 013 278	9 729 585
IV. Armengut	307 242	298 679
Total Gemeindevermögen	47 411 997	45 835 100

Stiftungsvermögen auf Ende 1940: Fr. 32 295 581
„ „ „ 1939: Fr. 31 352 019

9. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN.

Abstimmungen.

88 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimmberechtigte	Stimmbeteiligung		Abgegebene Stimmen		
			absolut	in % der Berechtigten	Ja	Nein	Leer oder ungültig
Gemeindeabstimmungen:							
Gewährleistung des Fortbestandes der städt. Mittelschulen für weitere 6 Jahre	5./6. Okt.	39 206	5 602	14,29	5 125	324	153
Alignementsplan für das Gebiet bei der Abzweigung der Könizstraße von der Holligenstraße	5./6. Okt.	39 206	5 602	14,29	4 954	441	207
Alignementsplan Kramgasse–Rathausgasse–Metzgergasse–Schlüsselgäßchen	5./6. Okt.	39 206	5 602	14,29	4 982	420	200
Umbau d. alten Knabenwaisenhauses und des Polizeigebäudes	5./6. Okt.	39 206	5 602	14,29	4 592	858	152
Genehmigung eines weitern Kredites für außerordentliche Maßnahmen	5./6. Okt.	39 206	5 602	14,29	4 530	910	162
Abänderung d. Gemeindeordnung	21./22. Dez.	39 306	3 022	7,69	2 344	544	134
Voranschlag für das Jahr 1941	21./22. Dez.	39 306	3 022	7,69	2 348	570	104
Kreditbewilligung für außerord. Maßnahmen	21./22. Dez.	39 306	3 022	7,69	2 346	559	117
Kantonale Abstimmungen							
Volksbeschluß betr. die Finanzierung der Wehrmannsunterstützung u. der Ausgleichskasse, sowie Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	2. Juni	38 855	2 855	7,35	2 650	190	15
Gesetz betr. die Neuordnung der Besoldungsabzüge für die Lehrkräfte der Primar- und Mittelschulen	2. Juni	38 855	2 855	7,35	2 306	514	35

Abstimmungen (Fortsetzung.)

88 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimmberechtigte	Stimmbeteiligung absolut	Stimmbeteiligung in % der Berechtigten	Abgegebene Stimmen Ja	Nein	Leer oder ungültig
Gesetz betr. Einführung des Schweiz. Strafgesetzbuches	6. Okt.	39 394	5 333	13,54	4 487	779	67
Gesetz über die Straßenpolizei und die Besteuerung der Motorfahrzeuge	6. Okt.	39 394	5 333	13,54	3 616	1632	85
Eidgenössische Abstimmungen:							
Bundesgesetz üb. die Abänderung der Art. 103 und 104 des Bundesgesetzes vom 12. April 1907 betreffend die Militärorganisation (Einführung des obligatorischen milit. Vorunterrichts)	1. Dez.	40 094	15 907	39,67	11 439	4385	83

10. TIERPARK DÄHLHÖLZLI.

Besucherzahlen und Einnahmen.

89	Vivarium (Aquarium, Terrarium, Volière und Freigehege) Besucher: Erwachsene	Kinder: einzeln	Kinder: mit Schulen	insgesamt	Einnahmen	Tierkindergarten: Erlös aus Ponyreiten
					Fr.	Fr.
1. Vierteljahr ...	5 183	2 363	919	8 465	3 155.60	—
2. ,, ...	8 685	5 414	1129	15 228	5 530.20	114.20
3. ,, ...	15 030	6 758	2801	24 589	9 059.70	415.60
4. ,, ...	5 190	2 644	177	8 011	3 121.70	142.60
Jahr 1940	34 088	17 179	5026	56 293	20 867.20	672.40
,, 1939 [1])	41 720	13 968	4656	60 344	24 068.70	2532.20

[1]) Januar und Februar wegen Maul- und Klauenseuchegefahr geschlossen.

11. WITTERUNG. [1])

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

90 Monat	Temperatur in Celsiusgraden			Niederschlag in mm Monatssumme	Zahl der Tage mit				
	Monatsmittel	Minimum	Maximum		Niederschlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewölkung unter 20 %	Bewölkung über 80 %
Januar	– 5,3	–18,6	4,0	28	6	4	13	2	19
Februar	0,8	–13,8	13,0	32	10	6	13	—	19
März	4,4	– 5,8	15,0	72	12	3	2	4	9
April	8,5	– 0,2	20,9	90	16	3	3	4	17
Mai	12,2	4,3	22,5	68	14	—	3	3	6
Juni	15,0	9,6	24,9	116	16	—	—	8	10
Juli	15,8	8,9	26,3	213	18	—	1	1	13
August	15,6	6,4	25,0	72	11	—	—	9	9
September ..	13,8	4,3	23,5	202	15	—	2	6	14
Oktober	8,1	– 1,0	17,0	51	10	—	12	—	23
November ...	4,7	– 3,0	17,4	155	15	4	9	—	18
Dezember ...	– 4,3	–13,0	5,6	47	10	9	7	—	23
Jahr 1940	7,4	–18,6	26,3	1 146	153	29	65	37	180
„ 1939	8,0	–14,2	26,4	1 110	169	29	59	25	188

[1]) Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.

Berner Wirtschaftszahlen
1850–1940

A. GEMEINDEGEBIET.

Geographische Lage des tellurischen Observatoriums:

Länge: 7° 26′ östlich von Greenwich.
Breite: 46° 57′ nördlich.
Höhe: 572,2 m ü. M.

1. Gemeindegebiet nach Grundeigentümern, 1914, 1924 und 1940.

Eigentümer	Fläche [1] absolut, in Hektaren			Verhältniszahlen		
	1914	1924	1940	1914	1924	1940
Bund, einschl. S B B	90,9	96,6	106,0	2,9	1,9	2,1
Kanton	212,0	219,8	212,7	6,8	4,3	4,1
Einwohnergemeinde	354,0	541,7	626,2	11,3	10,5	12,1
Burgergemeinde	1238,6	1691,5	1637,1	39,7	32,8	31,7
Kirchgemeinden	5,5	6,0	4,3	0,2	0,1	0,1
Private	1219,3	2602,2	2571,5	39,1	50,4	49,9
Zusammen	3120,3	5157,8	5157,8	100,0	100,0	100,0

[1]) Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919.

B. AUS DER BEVÖLKERUNGSSTATISTIK.

2. Bevölkerungsstand.

(Entwicklung seit der ersten eidgenössischen Volkszählung 1850.)

Jahr	Wohnbevölkerung[1]) heutiges Stadtgebiet	Durchschnittliche jährl. Zunahme absolut	Durchschnittliche jährl. Zunahme in ‰	Mittlere Wohnbevölkerung
1850	29 670	*	*	*
1860	31 050	138	4,2	*
1870	37 548	650	19,2	*
1880	45 743	820	19,9	45 270
1888	48 605	358	7,6	48 590
1900	67 550	1579	27,8	66 790
1910	90 937	2339	30,2	89 600
1920	104 626	1369	14,1	104 590
1930	111 783	716	6,6	111 070
1921	103 532	— 763	— 7,4	103 400
1922	103 558	26	0,2	103 110
1923	104 413	855	8,2	103 620
1924	105 657	1244	11,9	104 680
1925	106 920	1263	11,9	106 040
1926	107 878	958	9,0	107 090
1927	108 603	725	6,7	107 910
1928	109 317	714	6,6	108 500
1929	110 656	1339	12,2	109 770
1930	111 977	1321	11,9	111 070
1931	114 272	2295	20,5	112 420
1932	116 692	2420	21,2	115 190
1933	119 025	2333	20,0	117 600
1934	120 330	1305	11,0	119 300
1935	121 183	853	7,1	120 380
1936	121 247	64	0,5	120 870
1937	120 933	— 314	— 2,6	120 690
1938	121 976	1043	8,6	121 040
1939	124 113	2137	17,4	122 400
1940	127 501	3388	27,0	125 510

[1]) 1850—1930 Volkszählung, 1921—1929 und 1931—1940 Fortschreibung.

3. Bevölkerungsbewegung.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Sterbefälle	Geburtenüberschuß	Zuzüge	Wegzüge	Mehrzuzug
			a) Grundzahlen				
1876	491	1395	1053	342	*	*	*
1880	364	1385	1088	297	*	*	*
1890	469	1375	1153	222	*	*	*
1900	607	2030	1335	695	10 516[1])	9 717[1])	799[1])
1910	874	2146	1203	943	15 303[1])	13 313[1])	1990[1])
1920	1294	1806	1226	580	14 104	15 276	—1172
1930	977	1444	1092	352	13 692	12 723	969
1931	1010	1406	1150	256	13 651	11 612	2039
1932	1154	1400	1175	225	13 624	11 429	2195
1933	1155	1465	1217	248	13 345	11 260	2085
1934	1129	1467	1213	254	12 674	11 623	1051
1935	1115	1380	1228	152	11 467	10 766	701
1936	1075	1437	1175	262	10 421	10 619	— 198
1937	1045	1290	1194	96	10 225	10 635	— 410
1938	1016	1344	1186	158	11 115	10 230	885
1939	1209	1407	1183	224	12 005	10 092	1913
1940	1430	1563	1289	274	12 222	9 108	3114
			b) auf 1000 Einwohner				
1876	11,7	33,2	25,0	8,2	*	*	*
1880	8,0	30,6	24,0	6,6	*	*	*
1890	9,2	27,1	22,7	4,4	*	*	*
1900	9,1	30,4	20,0	10,4	165,5[1])	153,0[1])	12,5[1])
1910	9,8	24,0	13,4	10,6	181,2[1])	157,7[1])	23,5[1])
1920	12,4	17,3	11,7	5,6	134,8	146,1	— 11,3
1930	8,8	13,0	9,8	3,2	123,3	114,6	8,7
1931	9,0	12,5	10,2	2,3	121,4	103,2	18,2
1932	10,0	12,2	10,2	2,0	118,3	99,1	19,2
1933	9,8	12,4	10,3	2,1	113,5	95,6	17,9
1934	9,5	12,3	10,2	2,1	106,3	97,4	8,9
1935	9,3	11,5	10,2	1,3	95,2	89,4	5,8
1936	8,9	11,9	9,7	2,2	86,2	87,9	— 1,7
1937	8,6	10,7	9,9	0,8	84,7	88,1	— 3,4
1938	8,4	11,1	9,8	1,3	91,8	84,5	7,3
1939	9,9	11,5	9,7	1,8	98,1	82,5	15,6
1940	11,4	12,4	10,3	2,1	97,4	72,5	24,9

[1]) Ohne Bümpliz.

C. AUS DER BAU- UND WOHNUNGSMARKTSTATISTIK.

4. Neubauwohnungen, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Zwangsverwertungen und Bauarbeiterlöhne.

Jahr	Wohnungsbau: Neuerstellte Wohnungen	Wohnungsbau: Wohnungsabgang	Wohnungsbau: Wohnungsreinzuwachs	Leerwohnungen absolut	Leerwohnungen %	Freihandkäufe Anzahl bebaute Grundstücke	Freihandkäufe Anzahl unbeb. Grundstücke	Zwangsverwertungen, beb. und unbeb. Grundstücke	Stundenlöhne in Rp. Maurer	Stundenlöhne in Rp. Handlanger
1912	784	40	744	*	*	320	64	27	*	*
1913	341	59	282	326	1,6	288	77	12	*	*
1914	78	18	60	103	0,5	230	67	19	67	47
1915	201	15	186	168	0,8	196	76	21	68	*
1916	249	14	235	80	0,4	240	89	29	74	*
1917	191	25	166	45	0,2	271	61	16	95	*
1918	112	11	101	27	0,1	619	44	2	122	*
1919	200	17	183	35	0,2	757	66	5	163	*
1920	417	10	407	41	0,2	757	120	2	183	142
1921	962	13	949	274	1,2	321	129	5	180	*
1922	497	30	467	80	0,3	311	113	17	165	135
1923	631	31	600	104	0,4	538	301	9	165	135
1924	952	50	902	221	0,8	466	264	6	165	135
1925	900	33	867	348	1,3	387	176	15	165	135
1926	632	61	571	410	1,5	373	164	29	165	135
1927	805	53	752	612	2,2	435	163	15	165	135
1928	582	37	545	518	1,8	437	148	20	168	135
1929	513	28	485	325	1,1	450	103	34	172	140
1930	668	30	638	475	1,6	466	125	29	172	140
1931	735	130	605	219	0,9	543	192	36	172	140
1932	1118	65	1053	550	1,8	433	183	24	172	140
1933	1393	61	1332	930	2,9	508	171	27	172	140
1934	1179	30	1149	1183	3,5	363	146	30	164	133
1935	718	54	664	1213	3,6	302	98	42	164	133
1936	404	44	360	1158	3,4	283	75	75	163	130
1937	414	59	355	1148	3,3	309	111	67	166	132
1938	685	39	646	1188	3,3	259	98	40	169	135
1939	475	41	434	976	2,7	175	79	15	169	135
1940	384	29	355	320	0,9	252	67	15	174	140

D. AUS DER PREISSTATISTIK.

5. Kleinhandelspreise einiger wichtiger Lebensmittel.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Milch	Brot (rund) Halbw.	Rindfleisch, Siedefl.	Speck mager	Cervelat	Käse Emmentaler Ia	Butter Ia	Eier ausl.	Teigwaren Mittel-Qualität	Reis glac.	Zucker Kristall	Kartoffeln
	1 l	1 kg	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 kg	100 kg[1])
1914	23½	38	185	245	20	230	400	11	66	53	50	1100
1915	24	46	220	295	20	250	425	16	89	63	59	1250
1916	27	51	255	370	23	270	500	19	96	76	90	2000
1917	32	64	360	570	32	340	585	25	119	85	112	1500
1918	37½	70	435	1025	39	395	730	38	137	105	134	2500
1919	41½	73	535	1015	42	445	815	41	141	105	133	1800
1920	46	74	535	825	40	480	825	35	150	152	189	1500
1921	49	68	410	600	35	500	740	23	135	100	155	1600
1922	37½	56	305	420	26	375	615	18	114	88	88	1500
1923	37½	54	320	505	28	365	655	17	108	89	105	1500
1924	40	53	349	498	31	400	641	19	108	90	99	1700
1925	40	59	349	425	30	400	641	18½	114	90	68	1450
1926	37½	55	343	416	28	387	587	17	109	90	62	1650
1927	35	55	321	452	28	362	577	17	109	88	70	1450
1928	37	54	320	436	28	375	598	17	101	83	63	1700
1929	37	50	324	433	28	375	596	18	95	79	56	1200
1930	35½	48	335	479	30	365	560	15	86	64	42	1600
1931	34½	39	334	448	28	353	542	14	75	58	37	1200
1932	33	35	310	349	23	300	500	12	65	50	32	1200
1933	31	33	265	338	17	270	500	11	62	48	31	1100
1934	31	33	257	364	20	270	500	10	60	45	29	1050
1935	31	33	247	327	20	268	500	10	58	48	36	1200
1936	31	35	279	352	21	265	500	10	65	50	44	1550
1937	32	47	290	379	25	292	528	11	88	50	47	1100
1938	32	46	291	380	25	295	530	12	77	56	48	1250
1939	33	43[2])	286	396	22	301	530	12	71	62	56	1900
1940	34	46[3])	304	323	27	339	602	14	89	72	74	1900

[1]) Herbstpreis.
[2]) Bis September 1939 Halbweißbrot, ab Oktober Volksbrot.
[3]) Volksbrot.

6. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Spinat 1 kg	Kopfsalat 1 Kopf	Feldrübli 1 kg	Zwiebeln 1 kg	Weißkabis 1 kg	Bohnen grün 1 kg	Tomaten 1 kg	Tafeläpfel I a 100 kg[1])
1914	40	12	15	46	25	72	88	*
1915	40	13	16	46	26	70	80	*
1916	41	13	25	57	30	77	97	*
1917	55	14½	32	88	36	97	73	*
1918	76	24	43	87	39	108	125	*
1919	115	27	31	63	37	115	105	*
1920	80	20	30	41	33	65	95	*
1921	75	29	35	45	38	115	115	4400
1922	125	38	42	67	51	143	165	1650
1923	95	29	31	45	35	136	110	3000
1924	110	32	35	46	43	127	125	2750
1925	83	29	36	50	38	117	155	4450
1926	86	31	41	49	38	112	159	5200
1927	93	30	38	48	36	101	153	3900
1928	85	34	40	53	42	132	138	5100
1929	89	32	41	48	47	88	164	3000
1930	88	31	37	44	40	96	157	7000
1931	91	30	36	46	35	94	131	2800
1932	75	28	35	44	34	103	110	3500
1933	69	28	30	38	32	84	98	4900
1934	65	23	33	33	28	89	90	2000
1935	67	24	31	34	29	88	87	3000
1936	67	23	31	34	30	92	80	5000
1937	62	22	30	30	26	81	83	2250
1938	60	23	35	38	30	90	87	3300
1939	64	22	34	32	30	82	81	4500
1940	80	25	39	39	32	89	106	3500

[1]) Haupterntepreis.

7. Kleinhandelspreise für Holz, Kohlen, Gas und elektrischen Strom.

(Jahresdurchschnitte in Fr.)

Jahr	Tannenholz 4 Schnitt 1 Ster	Buchenholz 4 Schnitt 1 Ster	Gaskoks 100 kg	Belg. Würfelkohlen 100 kg	Kochgas 1 m³	Elektr. Strom einf. Tarif 1 kWh
1914	20. 75	23. 75	4. 50	7. —	—. 18	—. 55
1915	21. —	24. —	4. 85	7. 50	—. 18	—. 50
1916	22. —	26. —	6. —	8. 05	—. 18	—. 50
1917	32. —	36. 50	9. 15	12. 25	—. 22½	—. 50
1918	40. —	46. 50	19. 30	25. —	—. 39	— 42½
1919	46. —	57. 50	21. 80	19. 65	—. 50	—. 40
1920	48. 35	61. —	25. —	21. 50	—. 60	—. 50
1921	36. 45	51. 75	17. 25	17. 30	—. 55	—. 50
1922	34. 50	44. 90	11. —	14. 35	—. 42½	—. 50
1923	36. 30	47. 50	12. 25	14. 25	—. 38	—. 50
1924	38. —	50. —	10. 30	13. 50	—. 33	—. 49
1925	37. 66	47. 79	8. 37	12. 31	—. 31½	—. 45
1926	35. 98	44. 79	8. —	11. 33	—. 30	—. 45
1927	35. 50	44. 50	8. 46	11. 82	—. 30	—. 45
1928	35. 21	44. 21	8. 38	11. 83	—. 28	—. 42½
1929	35. 38	44. 38	8. 98	12. 23	—. 28	—. 40
1930	35. 63	44. 63	9. 04	12. 83	—. 28	—. 40
1931	34. 25	43. 25	8. 93	12. 17	—. 27	—. 40
1932	33. 25	42. 25	8. 10	11. 53	—. 26	—. 40
1933	31. 75	40. 75	7. 63	11. 10	—. 26	—. 40
1934	31. —	40. —	7. 40	10. 22	—. 26	—. 40
1935	30. 50	39. 50	7. 18	9. 67	—. 25	—. 38½
1936	30. 50	39. 50	7. 28	9. 64	—. 24	—. 37
1937	30. 50	39. 50	8. 90	10. 72	—. 24	—. 37
1938	30. 50	39. 50	9. 07	10. 80	—. 24	—. 37
1939	32. 12	41. 12	8. 84	10. 89	—. 24	—. 37
1940	39. 58	48. 58	14. 24	15. 13	—. 25½	—. 37

E. AUS DER INDEXSTATISTIK.

8. Lebenskosten, Baukosten, Lohnindex.

Jahr	Lebenskosten				Baukosten-		Lohnindex		Reallohnindex	
	Nahrung	Heizung, Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Zusammen	index	Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1914 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1915 ...	118	103	114	100	113	*	101	*	89	*
1916 ...	138	110	137	100	128	*	110	*	86	*
1917 ...	175	146	180	100	158	*	142	*	90	*
1918 ...	225	216	232	110	201	267	182	*	90	*
1919 ...	243	243	265	119	220	276	243	*	110	*
1920 ...	237	271	274	132	223	276	273	302	122	135
1921 ...	210	224	244	152	204	255	269	*	132	*
1922 ...	161	184	203	167	170	202	246	287	145	169
1923 ...	166	176	194	174	173	200	246	287	142	166
1924 ...	172	165	194	181	177	199	246	287	139	162
1925 ...	169	156	193	187	176	178	246	287	140	163
1926 ...	161	151	185	190	170	172	246	287	145	169
1927 ...	158	151	176	192	168	168	246	287	146	171
1928 ...	158	145	178	194	168	168	251	287	149	171
1929 ...	157	144	179	194	167	169	257	298	154	178
1930 ...	150	143	173	195	162	171	257	298	159	184
1931 ...	140	137	160	197	154	170	257	298	167	194
1932 ...	126	131	144	198	144	170	257	298	178	207
1933 ...	118	129	133	198	138	168	257	298	186	216
1934 ...	117	127	130	197	136	165	245	283	180	208
1935 ...	116	123	128	196	135	163	245	283	181	210
1936 ...	121	120	126	194	137	162	243	277	177	202
1937 ...	131	124	137	192	144	169	248	281	172	195
1938 ...	131	124	138	191	144	176	252	287	175	199
1939 ...	133	124	136	190	145	182	252	287	174	198
1940 ...	148	142	163	190	159	201	260	298	164	187

F. AUS INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

9. Fabrikbetriebe, Arbeitslose, Überzeitbewilligungen.

Jahr	Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe	Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Arbeiter	Im Handelsregister eingetragene Firmen	Arbeitslose überhaupt (Jahresdurchschnitt)	Arbeitslose Bauarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Bew. Arbeitsstunden für Überzeit und vorübergeh. Nacht- und Sonntagsarbeit
1923	231	8710	*	*	*	*
1925	*	*	*	336	195	90 140
1926	*	*	*	477	247	37 169
1927	*	*	*	592	304	31 649
1928	*	*	*	433	219	70 285
1929	237	9925	*	360	217	132 877
1930	240	9659	2695	420	210	83 107
1931	255	9150	2806	514	247	61 417
1932	259	9076	2881	775	331	26 904
1933	264	9082	2990	1079	465	21 201
1934	268	8901	2962	1432	668	26 853
1935	266	9098	2996	2128	973	20 023
1936	271	8771	3071	3025	1299	13 040
1937	271	9184	3083	2386	1072	27 784
1938	267	9261	3102	2247	1244	68 108
1939	272	*	3092	1229	593	306 690
1940	274	*	3113	422	216	318 685

10. Konkurse, Fremdenverkehr, Verkehrsunfälle.

Jahr	Zahlungsbefehle überhaupt	Eröffnete Konkurse	Fremdenverkehr Gäste	Fremdenverkehr Übernachtungen	Verkehrsunfälle überhaupt	Verkehrsunfälle Getötete Personen
1914	28 920	67	261 529	554 441	*	*
1920	30 769	37	151 569	401 658	*	*
1921	38 568	69	137 835	333 561	*	*
1922	44 712	61	124 265	287 052	*	*
1923	53 415	37	131 405	304 860	*	*
1924	58 286	32	143 802	349 439	*	*
1925	56 397	69	152 511	364 501	*	*
1926	45 444	73	142 064	350 898	505	19
1927	44 467	43	157 277	386 335	577	4
1928	47 318	53	173 119	417 142	739	13
1929	47 576	53	170 115	401 894	635	8
1930	47 150	42	176 086	395 939	666	15
1931	45 480	32	176 466	393 350	561	11
1932	47 190	69	150 816	340 260	575	6
1933	50 066	71	155 221	335 287	894	12
1934	50 475	82	160 575	342 668	925	17
1935	47 112	81	152 217	325 696	820	14
1936	53 107	77	149 307	329 266	736	10
1937	47 519	72	158 365	350 650	782	13
1938	38 501	53	156 915	354 652	751	11
1939	33 493	43	138 934	337 137	703	8
1940	31 217	28	133 858	357 131	638	11

G. INDUSTRIELLE BETRIEBE.

11. Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Straßenbahn und Stadtomnibus.

Jahr	Gaswerk: Gasabgabe an Private 1000 m³	Gaswerk: Verkäufl. Koksmenge t	Wasserwerk: Verbrauch 1000 m³	Elektrizitätswerk: Gesamtenergieumsatz 1000 kWh	Elektrizitätswerk: Einnahm. aus Stromlieferung 1000 Fr.	Straßenbahn: Beförderte Personen in 1000	Straßenbahn: Betriebseinnahmen 1000 Fr.	Omnibus: Beförd. Personen in 1000	Omnibus: Betriebseinnahmen 1000 Fr.
1910	9 061	14 327	*	11 137	1339	12 346	1194	—	—
1920	8 603	9 497	*	32 980	4123	20 627	3646	—	—
1921	8 812	10 823	12 000	32 401	4253	20 152	3737	—	—
1922	9 585	12 694	10 500	34 214	4520	20 009	3768	—	—
1923	10 732	14 506	12 000	36 403	4898	20 196	3793	—	—
1924	11 489	14 980	13 688	40 303	5044	21 552	3955	152[2])	45[2])
1925	12 634	17 162	13 257	41 748	5039	22 450	4141	1329	393
1926	12 845	16 995	13 129	42 438	5213	21 325	3912	1693	520
1927	14 031	17 048	14 155	44 468	5613	21 481	3928	1967	545
1928	15 003	15 852	13 765	48 663	5913	23 568	4359	2057	566
1929	15 595	15 621	14 325	52 142	6119	22 720	4149	2175	592
1930	16 055	14 006	14 865	53 896	6536	22 731	4152	3481	854
1931	17 272	20 908	14 965	57 382	6778	24 241	4461	4535	1069
1932	18 073	19 957	15 693	60 155	7086	23 118	4237	5164	1205
1933	18 217	22 049	16 410	75 533[1])	7574	22 945	4186	5867	1354
1934	18 172	22 655	16 252	84 195	7895	22 107	4051	6323	1434
1935	17 971	22 076	16 824	87 078	7752	21 138	3879	6758	1509
1936	19 025	24 286	16 666	89 822	7561	19 484	3592	6492	1446
1937	19 144	27 119	16 817	91 202	7648	18 711	3476	6623	1452
1938	19 236	27 255	16 497	91 790	7840	20 168	3473	7437	1450[3])
1939	18 312	24 314	16 391	92 603	8114	20 426	3554	7136	1414
1940	19 324	21 499	17 331	100 771	8474	21 843	3826	6668	1347

[1]) Davon wurden 5 923 000 kWh an fremde Werke abgegeben.
[2]) Betriebseröffnung 16. November 1924.
[3]) Neue Berechnungsart.

H. GEMEINDEHAUSHALT.

12. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Bern.

Jahr	Reineinnahmen Fr.	Reinausgaben Fr.	Vorschlag, bzw. Rückschlag
1860	113 045	258 154	— 145 109
1880	1 074 233	1 027 477	+ 46 756
1900	2 235 145	2 363 043	— 127 898
1910	3 910 149	3 863 769	+ 46 380
1918	6 181 395	10 260 189	—4 078 794
1919	13 646 880	14 835 918	—1 189 038
1920	17 016 216	16 374 226	+ 641 990
1921	18 928 546	18 734 427	+ 194 119
1922	19 543 511	19 401 659	+ 141 852
1923	18 945 210	18 787 910	+ 157 300
1924	18 964 111	18 804 610	+ 159 501
1925	18 179 837	18 435 274	— 255 437
1926	17 987 752	18 282 341	— 294 589
1927	18 511 525	18 310 707	+ 200 818
1928	18 964 595	18 700 802	+ 263 793
1929	19 667 092	19 564 403	+ 102 689
1930	19 811 966	19 642 869	+ 169 097
1931	19 522 231	19 473 121	+ 49 110
1932	19 634 318	19 585 608	+ 48 710
1933	20 144 191	20 115 313	+ 28 878
1934	19 387 396	19 355 792	+ 31 604
1935	19 918 697	19 899 800	+ 18 897
1936	18 854 024	19 211 517	— 357 492
1937	19 255 908	19 347 057	— 91 149
1938	19 373 205	19 322 172	+ 51 033
1939	20 224 412	20 195 184	+ 29 228
1940	20 707 614	20 675 146	+ 32 468

ANHANG

Hauptergebnisse der Eidgenössischen Betriebszählung vom 24. August 1939.

1. Betriebe, Beschäftigte, Betriebskraft und Kraftfahrzeuge, sowie Fabriken nach Gewerbegruppen, 1939.
2. Betriebe und Beschäftigte nach der Größe des Betriebes und nach Gewerbegruppen, 1939.
3. Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb und nach Gewerbegruppen, 1939.
4. Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsarten, 1939.
5. Betriebe und Beschäftigte nach Gewerbegruppen, 1939 und 1929.
6. Größengliederung der Betriebe, 1939 und 1929.
7. Soziale Schichtung der Beschäftigten, 1939 und 1929.
8. Wichtigste Handwerksbetriebe, 1939 und 1929.

1. Betriebe, Beschäftigte, Betriebskraft und Motorfahrzeuge,

Gewerbe	Alle Betriebe						
	Anzahl	Beschäftigte		Betriebskraft in PS		Kraftfahrzeuge	
		überhaupt	auf 1 Betr.	überhaupt	auf 1 Betr.	überhaupt	auf 100 Betr.
A Industrie und Handwerk.							
1 Steinbrüche, Gruben	5	23	4,6	242	48,4	2	40
2 Nahrungs- und Genußmittel	388	3 081	7,9	4 433	11,4	224	58
3 Chemische Industrie	56	802	14,3	497	8,9	38	68
4 Holzindustrie	383	1 268	3,3	1 970	5,1	66	17
5 Papier, Sportartikel, Schnitzereien	20	75	3,8	72	3,6	5	25
6 Graphische Industrie	245	3 402	13,9	2 714	11,1	66	27
7 Lederindustrie	94	254	2,7	26	0,3	4	4
8 Textilindustrie	65	1 314	20,2	3 825	58,5	14	22
9 Konfektion, Ausrüstungsgegenstände	877	2 931	33,4	426	0,5	53	6
10 Kraftwerke, Gaswerke	9	492	54,7	1 157	128,5	16	178
11 Industrie der Steine und Erden	46	304	6,6	537	11,7	23	50
12 Metallindustrie	173	1 225	7,1	1 978	11,4	63	36
13 Maschinenindustrie	215	4 135	19,2	6 151	28,6	258	120
14 Uhrenindustrie, Feinmechanik	86	496	5,8	400	4,6	18	21
15 Baugewerbe	576	4 793	8,3	3 117	5,4	252	44
Zusammen	3 238	24 595	7,6	27 545	8,5	1 102	34
B Handel							
1 Großhandel	291	1 918	6,6	195	0,7	336	115
2 Kleinhandel							
a mit Waren verschiedener Art	95	1 017	10,7	5	0,0	33	35
b „ Lebens- und Genußmitteln	819	2 160	2,6	193	0,2	157	19
c „ Bekleidungs- u. Textilwaren	442	1 658	3,8	13	0,0	60	14
d „ anderen Waren	598	2 977	5,0	39	0,1	278	46
3 Banken, Börsen, Versicherungen	62	1 820	29,4	—	—	30	48
4 Vermittlungen, Interessenvertretung	386	1 619	4,2	0	0,0	57	15
Zusammen	2 693	13 169	4,9	445	0,2	951	35
C Verkehr	143	4 853	33,9	459	3,2	401	280
D Gastgewerbe	476	3 845	8,1	—	—	25	5
E Übrige							
1 Reinigungsgewerbe	501	1 449	2,9	185	0,4	17	3
2 Sport, Vergnügungen	49	215	4,4	1	0,0	13	26
3 Hygiene, Krankenpflege	160	1 858	11,6	1	0,0	13	8
Zusammen	710	3 522	5,0	187	0,3	43	6
Insgesamt	7 260	49 984	6,9	28 636	3,9	2 522	35

sowie Fabriken nach Gewerbegruppen, 1939.

Betr. ohne Betriebskraft			Fabrikbetriebe							Gewerbe
Anzahl	Beschäftigte		Anzahl	Beschäftigte		Betriebskraft in PS		Kraftfahrzeuge		
	überhaupt	in %		überhaupt	auf 1 Betr.	überhaupt	auf 1 Betr.	überhaupt	auf 100 Betr.	
										A
2	5	21,7	—	—	—	—	—	—	—	1
31	146	47,4	19	1 080	56,8	2 880	151,6	61	321	2
38	180	22,4	4	502	125,5	410	102,5	23	575	3
196	329	25,9	26	425	16,3	935	36,0	24	92	4
11	16	21,3	2	35	17,5	47	23,5	3	150	5
114	290	8,5	64	2 877	45,0	2 545	39,8	55	86	6
63	118	46,5	6	56	9,3	9	1,5	1	17	7
37	67	5,1	9	1 187	131,9	3 802	422,5	7	78	8
645	1 486	50,7	48	1 271	26,5	290	6,0	38	79	9
4	188	38,2	5	191	38,2	1 150	230,0	10	200	10
28	74	24,3	8	168	21,0	501	62,6	13	162	11
58	178	14,5	22	696	31,6	1 636	74,4	26	118	12
36	70	1,7	38	3 531	92,9	5 588	147,0	135	355	13
31	43	8,7	12	320	26,7	348	29,0	10	83	14
475	2 294	47,9	4	299	74,8	38	9,5	12	300	15
1 769	5 484	22,3	267	12 638	47,3	20 179	75,6	418	157	
										B
275	1 768	92,2	—	—	—	—	—	—	—	1
										2
85	1 000	98,3	—	—	—	—	—	—	—	a
686	1 659	76,8	—	—	—	—	—	—	—	b
430	1 308	78,9	—	—	—	—	—	—	—	c
564	2 775	93,2	—	—	—	—	—	—	—	d
62	1 820	100,0	—	—	—	—	—	—	—	3
385	1 618	99,9	—	—	—	—	—	—	—	4
2 487	11 948	90,7	—	—	—	—	—	—	—	
130	1 746	36,0	—	—	—	—	—	—	—	C
476	3 845	100,0	—	—	—	—	—	—	—	D
										E
466	1 136	78,4	7	184	26,3	120	17,1	12	171	1
48	200	93,0	—	—	—	—	—	—	—	2
159	1 857	99,9	—	—	—	—	—	—	—	3
673	3 193	90,7	7	184	26,3	120	17,1	12	171	
5 535	26 216	52,5	274	12 822	46,8	20 299	74,1	430	157	

2. Betriebe und Beschäftigte nach der Größe des Betriebes

Gewerbe	Zahl der Betriebe mit ... Personen									
	1	2—3	4—5	6—10	11—20	21—50	51—100	101—200	201—500	501 und mehr
A Industrie und Handwerk										
1 Steinbrüche, Gruben	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—
2 Nahrungs- und Genußmittel	12	128	112	90	32	10	2	1	—	1
3 Chemische Industrie	19	14	4	10	3	5	—	—	1	—
4 Holzindustrie	189	112	31	31	14	5	1	—	—	—
5 Papier, Sportartikel, Schnitzereien	9	5	3	2	—	1	—	—	—	—
6 Graphische Industrie	74	57	41	24	18	16	6	6	3	—
7 Lederindustrie	34	41	10	6	3	—	—	—	—	—
8 Textilindustrie	29	19	5	4	1	3	—	1	3	—
9 Konfektion, Ausrüstungsgegenstände	481	253	61	45	20	9	7	1	—	—
10 Kraftwerke, Gaswerke	—	—	1	3	1	—	2	2	—	—
11 Industrie der Steine und Erden	16	10	2	8	7	3	—	—	—	—
12 Metallindustrie	45	47	33	30	11	3	3	—	1	—
13 Maschinenindustrie	54	63	30	36	14	7	4	3	2	2
14 Uhrenindustrie, Feinmechanik	35	25	10	3	5	7	1	—	—	—
15 Baugewerbe	156	160	71	83	52	37	14	2	1	—
Zusammen	1 153	938	414	375	182	106	40	16	11	3
B Handel										
1 Großhandel	72	91	31	51	23	21	2	—	—	—
2 Kleinhandel										
a mit Waren verschiedener Art	52	31	2	3	3	—	1	2	1	—
b „ Lebens- und Genußmitteln	310	390	77	27	9	3	3	—	—	—
c „ Bekleidungs- u. Textilwaren	266	79	37	34	15	7	2	2	—	—
d „ anderen Waren	193	202	85	71	26	17	2	1	1	—
3 Banken, Börsen, Versicherungen	5	9	6	10	12	6	11	2	1	—
4 Vermittlungen, Interessenvertretung	144	135	41	40	14	10	2	—	—	—
Zusammen	1 042	937	279	236	102	64	23	7	3	—
C Verkehr	38	46	16	12	14	3	4	3	5	2
D Gastgewerbe	65	164	105	62	41	28	5	6	—	—
E Übrige										
1 Reinigungsgewerbe	175	221	64	31	5	4	1	—	—	—
2 Sport, Vergnügungen	20	13	4	8	2	2	—	—	—	—
3 Hygiene, Krankenpflege	18	93	17	10	7	7	4	2	2	—
Zusammen	213	327	85	49	14	13	5	2	2	—
Insgesamt	2 511	2 412	899	734	353	214	77	34	21	5

und nach Gewerbegruppen, 1939.

Beschäftigte in Betrieben mit ... Personen										Gewerbe
1	2—3	4—5	6—10	11—20	21—50	51—100	101—200	201—500	501 und mehr	
										A
—	10	—	—	13	—	—	—	—	—	1
12	341	491	626	445	323	135	149	—	559	2
19	33	18	76	40	175	—	—	441	—	3
189	260	140	228	204	163	84	—	—	—	4
9	11	13	15	—	27	—	—	—	—	5
74	141	179	192	255	525	405	819	812	—	6
34	95	43	43	39	—	—	—	—	—	7
29	44	23	33	11	102	—	131	941	—	8
481	600	273	329	289	254	542	163	—	—	9
—	—	5	25	11	—	173	278	—	—	10
16	24	9	60	103	92	—	—	—	—	11
45	112	143	224	149	85	172	—	295	—	12
54	161	133	262	204	177	258	393	742	1 751	13
35	57	43	21	63	225	52	—	—	—	14
156	373	316	639	771	1 158	865	302	213	—	15
1 153	2 262	1 829	2 773	2 597	3 306	2 686	2 235	3 444	2 310	
										B
72	218	138	408	330	642	110	—	—	—	1
										2
52	67	9	26	45	—	86	277	455	—	a
310	881	327	195	135	82	230	—	—	—	b
266	181	159	261	203	221	111	256	—	—	c
193	470	378	515	374	462	150	112	323	—	d
5	21	26	78	177	182	777	270	284	—	3
144	315	183	295	191	374	117	—	—	—	4
1 042	2 153	1 220	1 778	1 455	1 963	1 581	915	1 062	—	
38	107	70	97	205	110	318	482	1 973	1 453	C
65	404	464	461	594	825	351	681	—	—	D
										E
175	525	272	224	63	123	67	—	—	—	1
20	28	19	65	32	51	—	—	—	—	2
18	218	74	71	109	212	304	246	606	—	3
213	771	365	360	204	386	371	246	606	—	
2 511	5 697	3 948	5 469	5 055	6 590	5 307	4 559	7 085	3 763	

3. Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb

Gewerbe	Inhaber Pächter	Direktoren Verwalter	Kaufmännische Angestellte: Leitende	Kaufmännische Angestellte: Verkaufspersonal	Kaufmännische Angestellte: übrige	Technisches Personal	Arbeiter: Gelernte	Arbeiter: Angelernte
A Industrie und Handwerk								
1 Steinbrüche, Gruben	2	—	1	—	1	—	1	1
2 Nahrungs- und Genußmittel	347	29	38	360	199	34	713	377
3 Chemische Industrie	43	23	26	—	294	46	51	100
4 Holzindustrie	379	16	11	18	29	30	513	50
5 Papier, Sportartikel, Schnitzereien	20	—	5	1	2	1	4	16
6 Graphische Industrie	229	58	77	14	384	274	1 191	449
7 Lederindustrie	94	1	1	14	1	—	80	7
8 Textilindustrie	54	7	5	9	47	47	100	909
9 Konfektion, Ausrüstungsgegenstände	856	23	30	52	128	33	971	265
10 Kraftwerke, Gaswerke	—	5	21	—	117	73	90	79
11 Industrie der Steine und Erden	45	7	5	2	31	11	90	42
12 Metallindustrie	170	8	9	1	59	63	445	135
13 Maschinenindustrie	193	36	38	23	260	391	1 900	304
14 Uhrenindustrie, Feinmechanik	79	7	12	11	23	18	200	58
15 Baugewerbe	600	34	41	12	212	281	1 842	275
Zusammen	3 111	254	320	517	1 787	1 302	8 191	3 067
B Handel								
1 Großhandel	212	87	124	98	700	39	181	184
2 Kleinhandel								
a mit Waren verschiedener Art	84	12	22	510	157	13	28	25
b ,, Lebens- und Genußmitteln	674	19	70	597	148	5	55	119
c ,, Bekleidungs- u. Textilwaren	382	34	59	614	216	16	66	16
d ,, anderen Waren	498	79	107	471	844	138	180	97
3 Banken, Börsen, Versicherungen	40	49	206	—	1 373	2	8	15
4 Vermittlung, Interessenvertretung	217	132	155	8	710	107	14	56
Zusammen	2 107	412	743	2 298	4 148	320	532	512
C Verkehr	84	21	88	1	1 922	322	1 133	1 001
D Gastgewerbe	437	35	171	47	207	178	525	1 233
E Übrige								
1 Reinigungsgewerbe	502	4	13	10	24	—	476	143
2 Sport, Vergnügungen	37	12	12	—	27	48	29	27
3 Hygiene, Krankenpflege	133	17	25	—	88	206	661	457
Zusammen	672	33	50	10	139	254	1 166	627
Insgesamt	6 411	755	1 372	2 873	8 203	2 376	11 547	6 440

und nach Gewerbegruppen, 1939.

Ungelernte Arbeiter	Lehrlinge			Mitarbeitende Familienglieder	Beschäftigte Personen insgesamt					Gewerbe
	Verkauf Laden	übrige kaufmännische	technische und gewerbliche		Männer	Frauen	Schweizer	Ausländer	Zusammen	
										A
17	—	—	—	—	21	2	23	—	23	1
624	24	21	193	122	1 930	1 151	3 030	51	3 081	2
196	—	6	7	10	532	270	778	24	802	3
71	2	4	101	44	1 144	124	1 227	41	1 268	4
22	—	—	—	4	39	36	73	2	75	5
435	3	47	211	30	2 500	902	3 258	144	3 402	6
7	5	1	27	16	178	76	250	4	254	7
111	1	3	7	14	393	921	1 277	37	1 314	8
145	4	26	333	65	1 124	1 807	2 759	172	2 931	9
106	—	—	1	—	457	35	492	—	492	10
55	—	2	12	2	276	28	271	33	304	11
183	—	3	132	17	1 166	59	1 197	28	1 225	12
551	—	14	399	26	3 771	364	4 075	60	4 135	13
21	2	7	50	8	437	59	469	27	496	14
1 182	3	14	263	34	4 618	175	4 605	188	4 793	15
3 726	44	148	1 736	392	18 586	6 009	23 784	811	24 595	
										B
118	5	129	2	39	1 578	340	1 868	50	1 918	1
										2
64	62	13	7	20	287	730	972	45	1 017	a
189	57	32	1	194	932	1 228	2 061	99	2 160	b
58	111	34	14	38	663	995	1 575	83	1 658	c
245	83	81	53	101	1 981	996	2 880	97	2 977	d
5	—	120	—	2	1 519	301	1 811	9	1 820	3
111	—	69	19	21	1 061	558	1 577	42	1 619	4
790	318	478	96	415	8 021	5 148	12 744	425	13 169	
207	4	19	32	19	4 286	567	4 852	1	4 853	C
790	3	2	100	117	1 246	2 599	3 680	165	3 845	D
										E
60	3	1	153	60	671	778	1 354	95	1 449	1
10	—	3	4	6	152	63	203	12	215	2
227	—	1	28	15	483	1 375	1 815	43	1 858	3
297	3	5	185	81	1 306	2 216	3 372	150	3 522	
5 810	372	652	2 149	1 024	33 445	16 539	48 432	1 552	49 984	

4. Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsarten, 1939.

Gewerbezweig — Betriebsart	Betriebe	Beschäftigte Personen
A. Industrie und Handwerk		
1. Steinbrüche, Gruben		
Gewinnung von Sand und Kies	5	23
2. Nahrungs- und Genußmittel		
Schlachthausbetriebe	3	54
Metzgerei und Wursterei	119	659
Suppenpräparate, Veget. Konserven	4	166
Käserei, Molkerei	6	116
Andere Milchprodukte	1	2
Kraftnahrungsmittel	1	3
Müllerei	2	48
Kraftfuttermittel	1	8
Bäckerei (ohne Konditorei)	39	150
Bäckerei und Konditorei	150	813
Konditorei (allein)	29	186
Biskuits-, Waffeln- u. Zuckerwarenfabrikation	13	65
Kakao, Schokolade	3	638
Kunsthonig	1	2
Teigwaren	1	2
Speiseessig, Senf, Gewürze	1	13
Bierbrauerei	2	46
Trinkbranntwein, Likör	3	23
Mineralwasser, Limonaden	3	16
Andere alkoholfreie Getränke	2	5
Mosterei (auch mit Brennerei), Weinkelterei	2	6
Tabakindustrie	1	58
Speisefett, Speiseöl	1	2
3. Chemische Industrie		
Salze, Säuren, Düngemittel	1	1
Heilmittel, Riechstoffe	7	530
Farbwaren, Lacke, Tinten, photogr. Produkte	8	35
Seifen, Kerzen, Wasch- und Putzmittel	23	87
Wachswaren	1	1
Technische Fette, Wichse, Kitt	13	144
Leim, Gelatine	1	2
Stärke, Dextrin u. and. Klebstoffe	1	1
Zelluloid	1	1
4. Holzindustrie		
Sägereien, Hobelwerke, Imprägnieranstalten	5	49
Zimmerei und Chaletbau	29	207
Parquetterie	4	5
Möbelschreinerei (ohne Bauschreinerei)	80	256
Bau- und Möbelschreinerei	104	359
Modellschreinerei	3	4
Übrige Schreinerei	3	13
Grobe Holzwaren	3	12
Küferei, Küblerei	9	13
Brennholzsägerei	3	5
Drechslerei	6	25
Vergolderei, Rahmenmacherei	14	35
Korbwaren, Rohrmöbel	9	47
Tapeziererwerkstätten	111	238
5. Papier, Sportartikel, Schnitzereien		
Papier- und Kartonwaren	5	51
Kautschukwaren (ohne Mäntel und Kleider)	3	4
Spielwaren	1	2
Sportartikel	1	2
Schnitzereien	2	2
Horn- und Zelluloidwaren	2	2
Besen, Bürsten, Pinsel	6	12
6. Graphische Industrie		
Schriftgießerei, Klischees	12	175
Buch- und Zeitungsdruckerei	69	1910
Buch- und Kunstverlag (ohne Druckerei)	14	102
Lithographie, Kupferstecherei	10	532
Buchbinderei, Schreibbücherfabrik.	54	437
Photographenateliers, Lichtpausanstalten	57	201
Dessinateure, Graphiker	29	45
7. Lederindustrie		
Kürschnerei	19	103
Sattlerei, Lederwaren	75	151
8. Textilindustrie		
Baumwollspinnerei	1	386
Wolltuch- und Deckenfabrikation	1	259
Wollteppiche	4	8
Leinenweberei	5	172
Schifflistickerei	4	5
Lorrainestickerei, Näherei von Stickereiwaren	2	6
Hand- und Kunststickerei	15	32
Verarbeitung von Jute- und Kokosfasern, Sacknäherei	7	27
Posamenterie, Litzenfabrikation	2	32
Krepp- und Straminwaren	1	8
Verarbeitung von Textilabfällen, Hadernsortierung	1	9
Strickerei, Wirkerei von Ober- und Unterkleidern	19	366
Strumpfwaren	3	4
9. Konfektion, Ausrüstungsgegenstände		
Männer- und Knabenkleider, Uniformen	182	614
Zeughausschneidereien	2	169
Frauen- und Kinderkleider	369	938
Näherei, Wäschekonfektion	50	284
Korsette, Hosenträger	14	64
Modisterei	34	133
Filz- und Wollhutfabrikation, Kappenmacherei	10	332
Schirme und Stöcke	5	32
Schuhwarenfabrikation	6	28
Reparatur von Schuhwaren	205	337

Gewerbezweig — Betriebsart	Betriebe	Beschäftigte Personen
10. Kraftwerke, Gaswerke		
Erzeugung, Umwandlung, Abgabe von Elektrizität	7	214
Gaswerke	2	278
11. Industrie der Steine und Erden		
Kunststeinfabr., Zement- und Gipswaren	8	107
Ziegeleien, Tonröhren	1	26
Töpferei, Porzellan und Porzellanwaren	7	18
Hafnerei, Ofenfabrikation	13	43
Glashütten, Glaswarenfabrikation	3	19
Dekorative Bearbeitung von Glas und Porzellan	14	91
12. Metallindustrie		
Eisengießerei	1	295
Metallgießereien, Armaturenfabriken	4	75
Drahtzieherei, Drahtwaren, Nägel, Ketten	2	19
Eisenkonstruktionen	4	102
Schlosserei, Eisenmöbel, Kassenschränke	57	292
Hammer-, Zeug-, Huf-, Wagenschmieden	13	33
Stanzwerkzeuge, Messerwaren, Bestecke	15	27
Blechemballagen	1	58
Spenglerei (auch mit Installation)	65	282
Email- und andere Metallwaren	2	14
Kupferschmieden	4	11
Herstellung von Metallüberzügen	5	17
13. Maschinenindustrie		
Maschinenbau (auch mit Eisengießerei)	13	844
Mechanische Werkstätten	43	180
Rechen- und Schreibmaschinen	8	9
Waffen, Munition	3	670
Waagen	1	4
Elektrische Apparate	21	1592
Glühlampen, Leuchtröhren	2	8
Automobilfabrikation	6	188
Reparatur von Automobilen	59	483
Reparatur von Fahr- und Motorrädern	47	137
Wagnerei	12	20
14. Uhrenindustrie, Feinmechanik		
Feinmechanische und optische Apparate und Instrumente	24	247
Chirurg. Instrumente und orthopäd. Apparate	8	20
Fabrikation und Zusammensetzen von Uhren	7	10
Gold- und Silberschmuck, Großsilberwaren	13	83
Münze, Gravier- und Prägeanstalten	10	63
Klaviere	10	46
Orgelbau	1	3
Geigen und andere Saiteninstrumente	2	3
Andere Musikinstrumente	4	9
Radioapparate, Reparaturen	7	12
15. Baugewerbe		
Bearbeitung von Natursteinen	10	36
Tiefbau (ohne Eisenbahnbau)	20	409
Eisenbahnbau	1	9
Hochbau (auch mit Tiefbau)	80	1798
Architekturbureaux	90	252
Gipserei und Stukkatur	140	749
Bauglaserei	3	7
Flach- und Dekorationsmalerei	117	265
Dachdeckerei (auch mit Kaminfegerei)	30	117
Plattenlegerei	2	26
Installationswerkst. für Gas, Wasser, Lüftung	39	476
Elektrische Installationen	39	644
Kunstgewerbeateliers für Innenarchitektur	5	5
B. Handel		
1. Großhandel mit		
Vieh	12	34
Heu, Stroh- Düngemittel, Kraftfutter	8	58
Milch und Butter	3	64
Käse	7	129
Eier	8	59
Obst, Kartoffeln, Gemüse, Südfrüchte	13	93
Getreide, Mehl, Mühlenprodukte	8	59
Spezereien, Zucker, Teigwaren	12	137
Kaffee, Tee	10	39
Tabak, Tabakwaren	6	28
Wein	14	86
Spirituosen	1	6
Bier	1	9
Alkoholfreie Getränke	6	29
Andere Lebens- u. Genußmittel	11	92
Bekleidungsartikel (ohne Schuhw.)	1	2
Stein-, Gips-, Glas- und Tonwaren	1	3
Baumaterialien, Nutz- und Bauholz	19	96
Brennholz, Kohlen	4	26
Holzwaren	1	2
Seide, Seidenwaren	1	2
Wolle, Wollwaren	1	9
Andere Textilstoffe und -waren	9	43
Stickereien	1	2
Mercerie waren und Bonneterie	8	100
Häute, Felle, Borsten, Därme	1	5
Leder, Lederwaren	5	49
Gummi, Gummiwaren	1	4
Papier, Papierwaren	9	63
Flüssige Brennstoffe, technische Öle usw.	13	38
Drogen, Arzneien und übrige Chemikalien	13	98
Metallen	1	2
Metallwaren	2	24
Maschinen	27	168

Gewerbezweig — Betriebsart	Betriebe	Beschäftigte Personen
Uhren, Bijouterie	4	8
Werkzeuge, techn. Bedarfsartikel	32	192
Bureaumaschinen, Bureaubedarf	2	4
Abfällen	7	26
Waren verschiedener Art	8	30
2. Kleinhandel		
a) mit Waren verschiedener Art		
Warenhäuser	4	818
Basare	9	33
Gemischtwarenhandlungen	48	96
Trödlerei	16	37
Einsammeln von Altwaren	18	33
b) mit Lebens- u. Genußmitteln		
Molkereiprodukte, Eier	150	378
Fleischwaren	9	18
Mehl und Mehlprodukte	12	37
Obst, Gemüse, Kartoffeln, Südfrüchte	86	227
Spezereien	353	1003
Andere Lebensmittel, Delikatessen	84	231
Kaffee, Tee	7	16
Wein, Spirituosen	21	88
Bier	5	27
Tabakwaren	92	135
c) mit Bekleidungs- und Textilwaren		
Bekleidungsartikel verschieden.Art	14	39
Stoffe	41	431
Wäsche- und Wirkwaren	39	127
Ablagen von Wäschereien und Färbereien	22	28
Kleiderkonfektion	26	191
Pelze, Pelzwaren	4	11
Schuhwaren	24	200
Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke	20	61
Mercerie-, Posamenterie-, Stickereiwaren	212	316
Garn, Zwirn, Handarbeiten	21	114
Decken, Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge	19	140
d) mit anderen Waren		
Tiere	5	8
Blumen, Pflanzen	39	107
Saatgut, Dünge- und Futtermittel	8	65
Apotheken	35	213
Drogerien	38	130
Seifen, Parfümerien	18	40
Andere chemische Produkte	17	48
Sortimentsbuchhandlung, Musikalien	27	236
Antiquariatsbuchhandlung	8	16
Leihbibliotheken (m.Erwerbszweck)	4	4
Zeitungskioske	25	47
Kunsthandlungen	6	18
Antiquitäten	17	32
Andere Sammelgegenstände	9	38
Seile, Netzwaren	4	5
Leder, Lederwaren	11	48
Papierwaren, Bureaubedarf	29	95
Tapeten, Linoleum	7	44
Kautschukwaren	1	7
Brennholz, Kohlen	27	171
Stein- und Gipswaren	1	1
Glas- und Tonwaren	8	28
Möbel, Tapezierwaren	25	111
Drechslereiwaren, Schnitzereien	2	5
Korbwaren, Bürsten	8	11
Spielwaren	4	13
Metall- und Eisenwaren	21	288
Elektrische Apparate und Beleuchtungskörper	21	201
Haushaltungsgegenstände	10	75
Messerwaren, chiurg. Instrumente	4	18
Sanitätsartikel	9	27
Automobile, Traktoren	5	7
Automobilbestandteile	13	35
Fahr- und Motorräder	11	18
Kassenschränke, Kassetten, Stahlmöbel	3	10
Schreib-, Rechen- und andere Bureaumaschinen	27	122
Nähmaschinen	8	52
Uhren, Bijouterien	50	140
Musikinstrumente	15	55
Radioapparate	18	388
3. Banken, Börsen, Versicherungen		
Nationalbank	1	94
Kantonalbank	5	292
Großbanken	6	417
Lokal- und Mittelbanken	2	94
Spar- und Leihkassen	3	16
Hypothekenbank	1	51
Trust- und Überseebank	1	2
Privatbanken	3	33
Börsen	1	1
Versicherungsanstalten und Zweigstellen	10	354
Selbst. Versicherungsagenturen	29	466
4. Vermittlung, Interessenvertretung		
Liegenschafts- und Wohnungsvermittlung	48	100
Ausstellungen, Theater-, Konzertagenturen	3	5
Annoncen- und Reklamewesen	35	164
Zeitungs- und Depeschenagenturen	6	66
Vertriebsbureaux von Fabriken	8	75
Private Arbeits- u. Stellenvermittlung	12	26
Auskunftsbureaux, Wachgesellsch.	18	58
Pfandleihanstalten	1	5
Verleihinstitute	9	43
Schreib- u. Übersetzungsbureaux	17	76
Sekretariat berufl. u. wirtschaftl. Verbände	102	481
Techn. u. kaufm. Beratung	104	329
Treuhandgesellschaften	10	29
Reisebureaux, Auswanderungsagenturen	9	47
Lagerhäuser	4	115

Gewerbezweig — Betriebsart	Betriebe	Beschäftigte Personen
C. Verkehr		
Eisenbahnbetriebe	12	1741
Straßenbahnbetriebe	1	369
Berg- und Seilbahnbetriebe	1	4
Automobillinien	3	165
Spedition, Fuhrhalterei	70	313
Garagen mit Personen- oder Güterbeförderung	23	73
Garagen ohne Personen- oder Güterbeförderung	2	18
Postbetriebe	25	1313
Telegraph, Telephon	2	722
Radiostationen	4	135
D. Gastgewerbe		
Gasthöfe, Pensionen	58	1027
Restaurants, Wirtschaften (ohne Beherbergung)	203	1823
Alkoholfreie Wirtschaften	41	485
Berufsmäßige Kostgeberei, Zimmervermietung	165	330
Internate von Lehranstalten	9	180
E. Übrige		
1. Reinigungsgewerbe		
Reinigen, Glätten, Färben von Textilwaren	90	406
Coiffeure	322	891
Badanstalten, Schönheits-, Massageinstitute	60	87
Wohnungsreinigung	15	35
Kaminfegerei	14	30
2. Sport, Vergnügungen		
Sportinstitute	29	48
Theater	2	32
Rundfunkstudio	1	23
Kino	11	68
Schaustellungsbetriebe	6	44
3. Hygiene, Krankenpflege		
Kranken-, Heil- u. Pflegeanstalten	37	1531
Zahnärztliche und zahntechnische Ateliers	119	326
Bestattungswesen	4	11

5. Betriebe und Beschäftigte nach Gewerbegruppen, 1939 und 1929.

Gewerbegruppe	Betriebe		Beschäftigte Personen					
			absolut		in %		auf 1 Betrieb	
	1939	1929	1939	1929	1939	1929	1939	1299
Industrie und Handwerk								
Nahrungsmittelindustr.	374	333	2 925	2 617	5,9	6,0	7,8	7,9
Holzindustrie	383	287	1 268	1 373	2,5	3,1	3,3	4,8
Graphisches Gewerbe .	245	249	3 402	3 002	6,8	6,8	13,9	12,0
Textilindustrie	65	64	1 314	1 589	2,6	3,6	20,2	24,8
Bekleidungsgewerbe ..	877	729	2 931	2 273	5,9	5,2	3,3	3,1
Metallindustrie	173	153	1 225	1 291	2,5	2,9	7,1	8,4
Maschinenindustrie ..	215	150	4 135	3 306	8,3	7,5	19,2	22,0
Uhrenindustrie	86	60	496	492	1,0	1,1	5,8	8,2
Eigentl. Baugewerbe .	576	421	4 793	5 217	9,6	11,9	8,3	12,4
Verkehr	143	111	4 853	4 487	9,7	10,2	33,9	40,4
Handel								
Großhandel	291	241	1 918	1 725	3,8	3,9	6,6	7,2
Kleinhandel	1 954	1 682	7 812	6 954	15,6	15,8	4,0	4,1
Gastgewerbe	476	403	3 845	3 479	7,7	7,9	8,1	8,6
Übrige	1 402	779	9 067	6 174	18,1	14,1	6,5	7,9
Zusammen	7 260	5 662	49 984	43 979	100,0	100,0	6,9	7,8

6. Größengliederung der Betriebe, 1939 und 1929

Beschäftigte Personen	Betriebe				Beschäftigte Personen			
	absolut		in %		absolut		in %	
	1939	1929	1939	1929	1939	1929	1939	1929
1	2 511	1 689	34,6	29,8	2 511	1 689	5,0	3,8
2—3	2 412	1 940	33,2	34,3	5 697	4 603	11,4	10,5
4—5	899	743	12,4	13,1	3 948	3 258	7,9	7,4
6—10	734	622	10,1	11,0	5 469	4 692	11,0	10,7
11—20	353	337	4,8	6,0	5 055	4 820	10,1	11,0
21—50	214	211	2,9	3,7	6 590	6 294	13,2	14,3
51—100	77	62	1,1	1,1	5 307	4 332	10,6	9,8
101—200	34	37	0,5	0,6	4 559	4 958	9,1	11,3
201—500	21	18	0,3	0,3	7 085	6 226	14,2	14,1
501 und mehr	5	3	0,1	0,1	3 763	3 107	7,5	7,1
Zusammen	7 260	5 662	100,0	100,0	49 984	43 979	100,0	100,0

7. Soziale Schichtung der Beschäftigten, 1939 und 1929.

Soziale Schicht	Beschäftigte Personen					
	Männer		Frauen		Zusammen	
	1939	1929	1939	1929	1939	1929
	Absolute Zahlen					
Inhaber, Pächter	4 738	3 792	1 673	1 263	6 411	5 055
Leitende Angestellte	1 649	778	478	380	2 127	1 158
Übrige Angestellte	5 747	5 073	5 329	4 147	11 076	9 220
Technisches Personal	2 130	1 050	246	50	2 376	1 100
Arbeiter, Gesellen	16 784	16 566	7 013	6 505	23 797	23 071
Kaufmännische Lehrlinge	509	534	515	349	1 024	883
Technische und gewerbliche Lehrlinge	1 662	1 789	487	462	2 149	2 251
Gelegentlich mitarbeitende Familienglieder	226	195	798	1 046	1 024	1 241
Zusammen	33 445	29 777	16 539	14 202	49 984	43 979
	Verhältniszahlen					
Inhaber, Pächter	14,1	12,7	10,1	8,9	12,8	11,5
Leitende Angestellte	4,9	2,6	2,9	2,7	4,3	2,6
Übrige Angestellte	17,2	17,1	32,2	29,2	22,2	21,0
Technisches Personal	6,4	3,5	1,5	0,4	4,8	2,5
Arbeiter, Gesellen	50,2	55,6	42,4	45,8	47,6	52,5
Kaufmännische Lehrlinge	1,5	1,8	3,1	2,4	2,0	2,0
Technische und gewerbliche Lehrlinge	5,0	6,0	3,0	3,2	4,3	5,1
Gelegentlich mitarbeitende Familienglieder	0,7	0,7	4,8	7,4	2,0	2,8
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

8. Wichtigste Handwerksbetriebe, 1939 und 1929.

Handwerk	Betriebe		Beschäftigte			
			überhaupt		auf 1 Betrieb	
	1939	1929	1939	1929	1939	1929
Bäckerei	189	165	963	761	5,1	4,6
Konditorei	29	39	186	234	6,4	6,0
Metzgerei, Wursterei	119	99	659	500	5,5	5,0
Schneiderei:						
Männer- und Knabenkleider	182	170	614	529	3,4	3,1
Frauen- und Kinderkleider	369	221	938	602	2,5	2,7
Weißnäherei, Wäschekonfektion	50	50	284	170	5,7	3,4
Reparatur von Schuhwaren	205	216	337	349	1,6	1,6
Coiffeure	322	184	891	635	2,8	3,4
Zimmerei, Chaletbau	29	26	207	205	7,1	7,9
Schreinerei	190	150	632	760	3,3	5,1
Drechslerei	6	9	25	23	4,2	2,6
Küferei	9	11	13	15	1,4	1,4
Malerei, Gipserei	257	144	1 014	870	4,0	6,0
Dachdeckerei	30	25	117	106	3,9	4,2
Tapeziererei, Raumkunstatelier	111	60	238	230	2,1	3,8
Buchbinderei	54	53	437	222	8,1	4,2
Sattlerei, Lederwaren	75	61	151	127	2,0	2,1
Schlosserei, Eisenmöbel	57	51	292	235	5,1	4,6
Hammer-, Zeug-, Hufschmiede	13	15	33	55	2,5	3,7
Spenglerei, Stanzerei	65	55	282	251	4,3	4,6
Installationswerkstätten	78	69	1 120	1 047	14,4	15,2
Automobilreparatur	59	45	483	329	8,2	7,3
Reparatur von Fahr- und Motorrädern	47	20	137	46	2,9	2,3
Wagnerei	12	15	20	36	1,7	2,4
Zusammen	2 557	1 953	10 073	8 337	3,9	4,3

Berner Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Januar bis Mai 1941

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Ende Mai, bzw. Januar bis Mai	
	1941					1941	1940
Index und Preise:							
Nahrungsindex	161	161	162	168	173	173	145
Mietindex	190	190	190	190	190	190	190
Mietindex für Altwohnungen	172	172	172	172	172	172	172
Bekleidungsindex	189	189	189	198	198	198	158
Gesamtindex	170	171	171	176	179	179	156
Rindfleisch z. Sieden, 1 kg, Rp.	310	310	315	335	360	360	310
Milch, 1 l, Rp.	35	35	35	35	36	36	34
Vollbrot, 1 kg, Rp.	48	48	48	52	52	52	46
Halbweißbrot, 1 kg, Rp.	—	—	—	—	—	.	.
Kristallzucker, 1 kg, Rp.	97	97	97	97	97	97	71
Großhandelsindex: (Schweiz, Juli 1914 = 100)	166	168	170	175	181	181	135
Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen	—	105	23	99	41	268	173
Neuerstellte Wohnungen	10	21	—	115	38	184	132
Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt	500	409	173	183	259	259	186
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	164	114	22	15	19	19	18
Fremdenverkehr:							
Hotelgäste	10 122	10 284	12 100	11 686	11 925	56 117	51 492
Übernachtungen	28 282	28 306	31 733	28 409	29 907	146 637	138 351
Straßenbahn und Omnibus							
Straßenbahn, bef. Pers., in 1000	2 073	1 806	1 917	1 900	1 938	9 634	8 902
Omnibus, bef. Pers., in 1000	579	512	523	425	288	2 327	2 809
Trolleybus, bef. Pers., in 1000	67	177	188	188	192	812	—
Verkehrsunfälle	8	20	25	41	45	139	234
Bevölkerung:							
Mittlere Wohnbevölkerung	127 620	127 770	127 730	127 640	127 810	127 997	125 205
Eheschließungen	50	79	95	151	269	644	576
Lebendgeborene	149	114	158	173	178	772	709
Sterbefälle	107	98	127	106	101	539	625
Geburtenüberschuß	42	16	31	67	77	233	84
Zugezogene Personen	854	800	892	1 250	1 655	5 451	5 330
Weggezogene Personen [1]	651	763	1 059	1 357	1 358	5 188	4 322
Zugezogene Familien	73	64	64	71	168	440	450
Weggezogene Familien	32	36	66	120	137	391	284

[1]) Einschl. Wegzugszuschlag.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN AMTES DER STADT BERN

(Zu beziehen beim Statistischen Amt der Stadt Bern, Sulgeneckstraße 22, Tel. 2 35 24.)

Statistisches Handbuch der Stadt Bern. Erste Ausgabe 1925. (Vergriffen).

Beiträge zur Statistik der Stadt Bern. Erschienen sind Hefte 1—24. (Preis Fr. 1. — bis Fr. 5. —. Heft 1—5, 7, 9, 15, 18, 19 vergriffen.)

Halbjahresberichte über die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Bern. Jahrgang 1—6, 1918—1923, je zwei Hefte. (Teilweise vergriffen.)

Vierteljahresberichte, 14 Jahrgänge, 1927—1940, je vier Hefte. (Einzelpreis Fr. 1.—, Jahresabonnement Fr. 4. —, einschließlich Jahrbuch. Jahrgang 1927, 1930, 1931 vergriffen.)

Statistisches Jahrbuch, 1928—1940. (Preis Fr. 2.—, Jahrgang 1928, 1930 und 1933 vergriffen, Jahrgang 1939/40 nicht erschienen.)

Sonderveröffentlichungen: Bern in Zahlen, 1927. (Vergriffen.) Die Frau in Bern, 1928. Bern in Zahlen, 1940.

Bernische Wirtschaftszahlen 1850—1940 (Jahrbuch 1937/38, 1938/39, 1940/41), 1939/40.

„Bern und seine Entwicklung", graphisch-statistischer Atlas 1940. (Preis broschiert Fr. 6. —, in Leinen geb. Fr. 9. —.)

BISHER ERSCHIENENE ARBEITEN, NACH SACHGEBIETEN GEORDNET

1. Stadtgebiet

Bodenverhältnisse, von Dr. Ed. Gerber (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931).

Grünflächen (öffentliche Anlagen), von E. Albrecht (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931).

Das Straßennetz der Stadt Bern 1852—1934 (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft).

Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern. (Beiträge Heft 19, 1935, vergriffen.)

Das Berner Stadtgebiet und seine Zusammensetzung. (Vierteljahresberichte 1938, 2. Heft.)

Geschichtliche Notizen über einzelne Bauwerke in Bern. (Jahrbuch 1937/38.)

2. Bevölkerung

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in den Vorortsgemeinden der Stadt Bern. (Halbjahresberichte 1919, 1. Heft.)

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in den Vorortsgemeinden. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Eheschließungen und Geburten in der Stadt Bern 1913 bis 1919. (Halbjahresberichte 1920, 1. Heft.)

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in den Vorortsgemeinden der Stadt Bern im Jahre 1920. (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)

Die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1920 in der Stadt Bern. (Halbjahresberichte 1921, 1. Heft.)

Die Zahl der Kinder im Alter von 1—6 Jahren am 1. Dezember 1920 und die mutmaßliche Zahl schulpflichtig werdender Kinder in den Jahren 1922—1927 in der Stadt Bern. (Halbjahresberichte 1921, 1. Heft.)

Der Zuzug und Wegzug in der Stadt Bern im Jahre 1921. (Halbjahresberichte 1921, 2. Heft.)

Die Ehescheidungen in der Stadt Bern 1901—1920. (Halbj.-Berichte 1921, 2. Heft.)

Der Zuzug und Wegzug in der Stadt Bern in den Jahren 1922 und 1923. (Halbjahresberichte 1922, Heft 2, und 1923, Heft 2.)

Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern (Schularzt Dr. Lauener). (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Todesfälle und Todesursachen in der Stadt Bern 1911—1925 (in Verbindung mit Schularzt Dr. Lauener). (Beiträge, Heft 9, 1927.)

Voraussichtliche Schuleintritte in der Stadt Bern, 1928—1933. (Vierteljahresberichte 1927, 3. Heft.)

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bern seit der letzten Volkszählung. (Vierteljahresberichte 1929, 3. Heft.)

Berns Bevölkerung. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Sterblichkeit. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Todesursachen: Tuberkulose, übrige Infektionskrankheiten, Krankheiten der Kreislauforgane, Krebs, Unfälle, Selbstmord. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Voraussichtliche Schuleintritte in Bern, 1932—1937. (Vierteljahresberichte 1931, 4. Heft.)

Berns Bevölkerung im Jahre 1932. (Vierteljahresberichte 1932, 4. Heft.)

Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit in Berns Vororten. (Jahrbuch 1932, Anhang.)

Eheschließungen und Familienwanderungen in den drei ersten Vierteljahren 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Zuzug und Wegzug in Bern 1930 bis 1933. (Beiträge, Heft 17, 1934.)

Bern im Kreise der schweizerischen Großstädte. (Vierteljahresberichte 1934, 3. und 4. Heft.)

Die berufliche Gliederung der stadtbernischen Bevölkerung. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Bernische Bevölkerungszahlen im 1. Halbjahr 1935, verglichen mit 1934. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Voraussichtliche Schuleintritte in der Stadt Bern 1937—1942. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Die Haushaltungen in der Stadt Bern am 1. Dezember 1930. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Die Veralterung der stadtbernischen Bevölkerung. (Vierteljahresberichte 1937, 2. Heft.)

Die Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1937, 2. und 3. Heft.)

Die Geburten in den Spitälern der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1938, 1. Heft.)

Seltene Todesursachen. (Vierteljahresberichte 1938, 2. Heft.)

Berns Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1938. (Vierteljahresberichte 1938, 4 Heft.)

„Zunehmende Einheirat unerwünschter Ausländerinnen". (Vierteljahresberichte 1939, 1. Heft.)

Einbürgerungen durch die Einwohnergemeinde und die Burgergemeinde in den Jahren 1923—1939. (Vierteljahresberichte 1939, 4. Heft.)

Die Einbürgerungsverhältnisse in Bern, Basel-Stadt und Zürich. (Vierteljahresberichte 1940, 1. Heft.)

3. Gesundheitswesen

Die Grippe-Epidemie in der Stadt Bern 1918—1919 (Halbj.-Berichte 1919, 2. Heft.)

Enquête über die Schlaf- und Wohnverhältnisse der schulpflichtigen Kinder in der Stadt Bern (Schularzt Dr. Lauener). (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)

Schlaf- und Wohnverhältnisse stadtbernischer Schulkinder 1919 und 1925 (Schularzt Dr. Lauener). (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Die Ferienaufenthalte der stadtbernischen Schulkinder im Jahre 1925. (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Das Krankenversicherungswesen in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 8, 1926.)

Gesundheit und Sport. (Beiträge, Heft 15, 1931.)

Hygiene im alten Bern, von Frl. Felicia Straßer. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Stadtärztlicher Dienst, von Dr. A. Hauswirth, Stadtarzt. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Lebensmittelkontrolle, von Dr. F. Schlaeppi, Lebensmittelinspektor. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Fleischschau, von Dr. E. Schmid, Stadttierarzt. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Milchversorgung, von Dr. P. Kästli, Verband bernischer Käserei- und Milchgenossenschaften. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Hygiene im Wohnungswesen, von K. Zuber. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Badewesen, von A. Reber. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Beseitigung der Abfallstoffe, von A. Reber. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Wasserversorgung, von H. Gubelmann. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Bestattungswesen, von E. Scholl. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Krankenversorgung, von Frl. J. Bläuer und W. Walker. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Gesundheitspflege und Wohlfahrtseinrichtungen in den Schulen, von J. Niggli. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Wohnungsaufsicht, von J. Bläuer. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Erkrankungshäufigkeit. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Sport- und Spielplätze, von H. Sterchi. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Sportstatistik. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)

Die Trinkwasserversorgung im alten Bern (von H. Morgenthaler). (Vierteljahresberichte 1933, 4. Heft; 1935, 1. Heft.)

Die Krankenversicherung in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 20, 1935.)

Die Wassertemperatur im Aarebad. (Vierteljahresberichte 1936, 2. Heft.)

Erkrankungen und Todesfälle an Grippe in der Stadt Bern im ersten Vierteljahr 1939. (Vierteljahresberichte 1939, 1. Heft.)

Über die körperliche Entwicklung der Berner Gymnasiasten. (Vierteljahresberichte 1939, 4. Heft.)

4. Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handänderungen

Tabellarische Übersichten betreffend die Wohnungszählung in Bern im Monat Mai 1916. (Beiträge, Heft 1, 1927.)

Die Erhebungen über den Berner Wohnungsmarkt im Jahre 1917. (Beiträge, Heft 2, 1917.)

Die Lage des Wohnungsmarktes in der Stadt Bern im Jahre 1918. (Beiträge, Heft 3, 1918.)

Der Rückgang der Bautätigkeit in den größern schweizerischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Die Bautätigkeit und die Wohnungsnot in den größern schweizerischen Gemeinden 1910 bis 1919. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Der Grundstücksmarkt in den Jahren 1919, 1920, 1921, 1922 und 1923 (Halbjahresberichte 1919 bis 1923).

Die Wohnungsproduktion in den schweiz. Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern im Jahre 1920, mit Rückblick auf das Jahrzehnt 1910—1919. (Halbjahresberichte 1921, 2. Heft.)

Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Bern nach den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920. (Beiträge, Heft 6, 1922.)

Die Wohnungsproduktion in den schweiz. Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern in den Jahren 1921 und 1922. (Halbjahresberichte 1923, 2. Heft.)

Wohnungsvorrat und Wohnungsbedarf in der Stadt Bern, Anfang 1926. (Beiträge, Heft 7, 1926.)

Die Wohnbautätigkeit im Amtsbezirk Bern, 1926 und 1927. (Vierteljahresberichte 1928, 1. Heft.)

Der Wohnungsbau in Bern 1910—1928. (Vierteljahresbericht 1928, 4. Heft.)

Die Bautätigkeit im Amtsbezirk Bern-Land 1928 und 1929 (Vierteljahresbericht 1930, 2. Heft).

Ergebnisse der Leerwohnungszählung vom 1. Dez. 1930 (Jahrbuch 1930, Anhang).

Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit in Berns Vororten (Jahrbuch 1932, Anhang).

Der Wohnungsbau in Bern in den ersten drei Vierteljahren 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt 1932/1933. (Beiträge, Heft 16, 1933.)

Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896. (Beiträge Heft 18, 1934.)

Straßenverzeichnis der Stadt Bern, abgeschlossen auf Ende 1933. (Jahrbuch 1933, Anhang.)

Neuerstellte und baubewilligte Wohnungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Berns Wohnverhältnisse im interlokalen Vergleich. (Vierteljahresberichte 1934, 3. Heft.)

Die Ausstattung der Neubauwohnungen in den größern Gemeinden der Schweiz im Jahre 1933. (Vierteljahresberichte 1934, 3. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1934/35. (Vierteljahresberichte 1934, 4. Heft.)

Die Wohnungsmarktlage in Basel, Genf und Zürich, verglichen mit Bern. (Vierteljahresberichte 1934, 4. Heft.)

Berns Neubauwohnungen und ihre Ausstattung im Vergleiche zu jener anderer Schweizerstädte. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Neuerstellte und baubewilligte Wohnungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 1935, verglichen mit 1932—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1935/36. (Beiträge, Heft 22, 1936.)

Grundstücks- und Liegenschaftsmarkt in der Stadt Bern 1912—1936. (Vierteljahresberichte 1937, 2. Heft.)

Baubewilligungen und Bauvollendungen in der Stadt Bern 1933—1936. (Vierteljahresberichte 1937, 4. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1938/39. (Beiträge, Heft 24.)

Zur Lage auf dem Bau- und Wohnungsmarkt, Ende August 1939. (Vierteljahresberichte 1939, 2. Heft.)

Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt, Anfang Mai 1940. (Vierteljahresberichte 1940, 1. Heft.)

Die Bauausgaben der Stadt Bern 1927—1938. (Vierteljahresberichte 1940, 4. Heft, und 1941, 1. Heft.)

5. Mietpreise

Die Mietpreise in den größeren schweizerischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Die Entwicklung der Mietzinse 1914 bis 1919. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Gemeindewohnungen und Mietzinse am 31. August 1920. (Halbjahresberichte 1920, 1. Heft.)

Die Mietzinse in den schweiz. Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern. (Halbjahresberichte 1921, 2. Heft.)

Hauptergebnisse der Mietpreiserhebung in der Stadt Bern im Mai 1923. (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

Die Mietpreise in der Stadt Bern, 1914—1927. (Vierteljahresberichte 1927, 2. Heft.)

Miet- und Baupreise in der Stadt Bern im Vergleich zu andern Schweizerstädten. (Beiträge, Heft 12, 1928.)

Die Mietpreise in der Stadt Bern 1928—1929. (Vierteljahresberichte 1929, 2. Heft.)

Die Mietpreise in Bern. (Vierteljahresberichte 1931, 2. Heft.)

Die Mietpreise in Bern nach der Maierhebung 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 2. Heft.)

Miete und Einkommen des Personals der öffentlichen Verwaltung in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Die Mietpreisbewegung in Bern und in 26 andern Schweizergemeinden 1933/34. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Die Mietpreise in der Stadt Bern 1896—1935. (Beiträge, Heft 21, 1936.)

Die Mietpreisbewegung in der Stadt Bern 1935/36. (Vierteljahresberichte 1936, 2. Heft.)

Der Mietpreisindex nach der Erhebung vom Mai 1941. (Vierteljahresberichte 1941, 1. Heft.)

6. Lebensmittelpreise, Index und Verbrauch

Lebensmittelpreise und Kaufkraft in sechs großen bernischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Lebensmittelpreise und Kaufkraft in dreizehn größern schweizerischen Gemeinden. (Halbjahresberichte 1918, 1. Heft.)

Gemüse-, Obst- und Eierpreise in den größern schweiz. Gemeinden, Oktober 1918 und März 1919. (Halbjahresberichte 1918, 2. Heft.)

Milch-, Butter-, Brot- und Fleischpreise in den größern bernischen und schweiz. Gemeinden, Juli 1914 und Dezember 1918. (Halbjahresberichte 1918, 2. Heft.)

Berner Lebensmittelindex (1914 bis 1919). (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Die Kaufkraft des Geldes im Kleinhandel (1914 bis 1919). (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Thesen des Stat. Amtes der Stadt Bern für einen schweizerischen Verständigungsindex. (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

Marktpreise in einigen Schweizerstädten Anfang Dezember 1927. (Vierteljahresberichte 1928, 1. Heft.)

Der Berner Bekleidungsindex im Frühjahr 1934 (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Das gegenseitige Verhältnis der Ausgabengruppen im Index der Lebenshaltungskosten. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Der „Gewogene Durchschnitt". (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Zwischenörtlicher Vergleich der Lebenshaltungskosten. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten im Februar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)

Brot- und Mehlverbrauch in der Stadt Bern am 18. Januar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)

Über den Brotverbrauch in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft).

Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten in der Stadt Bern im April 1937. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

Die Zuverlässigkeit der stadtbernischen Fleischpreisstatistik. (Vierteljahresberichte 1937, 3. Heft.)

Der Vollbrotverbrauch in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1937, 4. Heft.)

Die Verteilung der Ausgaben in 169 stadtbernischen Arbeiter- und Beamtenhaushaltungen 1936/37. (Vierteljahresberichte 1938, 1. Heft.)

Der Vollbrotverbrauch in der Stadt Bern am 13. März 1939. (Vierteljahresberichte 1939, 1. Heft.)

Preise und Indexziffern der Kosten der Lebenshaltung in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1940, 1. Heft.)

Preise und Kosten der Lebenshaltung, Mai bis Oktober 1940. (Vierteljahresberichte 1940, 3. Heft.)

Aufbau und Berechnung der Indexziffern der Lebenshaltungskosten. (Vierteljahresberichte 1940, 4. Heft.)

Preise und Kosten der Lebenshaltung, Oktober 1940 bis Februar 1941. (Vierteljahresberichte 1940, 4. Heft.)

Was machen die Preise? Die Entwicklung der Lebenshaltungskosten, Februar bis Mai 1941. (Vierteljahresberichte 1941, 1. Heft.)

7. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung

Übersichten über die kommunale Lebensmittelfürsorge. (Halbjahresberichte 1919, 1. Heft.)

Übersichten über die kommunale Lebensmittelfürsorge. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Der Fleischkonsum 1900 bis 1919. (Halbjahresberichte 1919, 2. Heft.)

Die Brennmaterialienversorgung in der Stadt Bern 1917—1920 (G. Bieri, Vorsteher des städtischen Brennstoffamtes). (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

8. Arbeitsmarkt und Löhne

Enquête über die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern vom 10. bis 15. Januar 1921. (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)

Die Arbeitslosenzählung in der Stadt Bern vom 31. Mai 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 2. Heft.)

Die stadtbernische Arbeitslosenzählung vom 31. Mai 1928. (Vierteljahresberichte 1928, 3. Heft.)

Arbeits- und Lohnverhältnisse der weiblichen Handels- und Bureauangestellten auf dem Platze Bern. (Vierteljahresberichte 1929, 1. Heft.)

Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Mai 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Juli 1935. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern, 1925—1935. (Vierteljahresberichte 1935, 4. Heft.)

Die Dauer der Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Berufen. (Vierteljahresberichte 1936, 1. Heft.)

Die Heimatzugehörigkeit der Arbeitslosen in der Stadt Bern, Ende Februar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern 1932—1938, unter besonderer Berücksichtigung der Dauer der Arbeitslosigkeit. (Vierteljahresberichte 1939, 3. Heft.)

Berufsart, Lebensalter, Familienstand und Kinderzahl der in der Stadt Bern im Jahre 1938 arbeitslosen Männer. (Vierteljahresberichte 1939, 3. Heft.)

9. Industrie, Gewerbe und Handel

Betreibungen und Konkurse in der Stadt Bern, 1911—1926. (Vierteljahresberichte 1927, 1. Heft.)

Hauptergebnisse der eidgenössischen Fabrikstatistik vom 22. August 1929 in der Stadt Bern. (Vierteljahresberichte 1929, 4. Heft.)

Die Bewilligungen zur Verlängerung der Arbeitszeit in der Fabrikindustrie Berns, 1925—1929. (Vierteljahresberichte 1930, 4. Heft.)

Hauptergebnisse der eidg. Betriebszählung vom 22. August 1929 für die Stadt Bern. (Jahrbuch 1931, Anhang.)

Hauptergebnisse der eidg. Viehzählung vom 21. April 1931 für die Stadt Bern. (Jahrbuch 1931, Anhang.)

Konkurse und Nachlaßverträge in der Stadt Bern, 1911 bis 1933. (Vierteljahresberichte 1934, 1. Heft.)

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt 1929—1936. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

Das stadtbernische Gewerbe seit der Jahrhundertwende. (Vierteljahresberichte 1938, 4. Heft.)

10. Verkehr

Post- und Eisenbahnverkehr in der Stadt Bern im Jahre 1923. (Halbjahresberichte 1923, 2. Heft.)

Der Fremdenverkehr in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 10, 1928.)

Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 11, 1928.)

Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern, 1926, 1927 u. 1928. (Beiträge, Heft 13, 1929.)

Die Motorfahrzeuge in der Stadt Bern am 15. Dez. 1928. (Beiträge, Heft 13, 1929.)

Bern als Fremdenstadt im Jahre 1928. (Vierteljahresberichte 1929, 1. Heft.)

Berns Flugwesen. (Vierteljahresberichte 1930, 1. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommer 1930. (Vierteljahresberichte 1930, 3. Heft).

Berns Fremdenverkehr im Sommer 1931. (Vierteljahresberichte 1931, 3. Heft).

Bemerkungen zur Karte der Verkehrsunfälle 1931. (Vierteljahresberichte 1932, 1. Heft).

Berns Flugwesen in den Jahren 1930 und 1931. (Vierteljahresberichte 1932, 2. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommer 1932. (Vierteljahresberichte 1932, 3. Heft.)

Bilanz des Berner Fremdenverkehrs im Sommer 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Die Straßenverkehrsunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1933. (Vierteljahresberichte 1933, 3. Heft.)

Verkehrsunfälle 1933 (mit Verkehrsunfallplan). (Vierteljahresberichte 1933, 4. Heft.)

Unfälle im Straßenverkehr Berns im 1. Halbjahr 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Bemerkungen zur Verkehrsunfallkarte 1934. (Jahrbuch 1934/35.)

Verkehrsunfälle im Straßenverkehr Berns im 1. Halbjahr 1935, verglichen mit 1930—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 2. Heft.)

Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1935, verglichen mit 1930—1934. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)

Großer Preis der Schweiz für Automobile und stadtbernischer Fremdenverkehr. (Vierteljahresberichte 1935, 4. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1936. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Die Straßenverkehrsunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1936. (Vierteljahresberichte 1936, 3. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1937. (Vierteljahresberichte 1937, 3. Heft.)

Die Aufenthaltsdauer der Hotelgäste in Bern. (Vierteljahresberichte 1938, 2. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1938. (Vierteljahresberichte 1938, 3. Heft.)

Der Berner Fremdenverkehr im Jahre 1938. (Vierteljahresberichte 1938, 4. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1939. (Vierteljahresberichte 1939, 3. Heft.)

Berns Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1940. (Vierteljahresberichte 1940, 3. Heft.)

Telegraph und Telephon in der Stadt Bern, 1934—1940. (Vierteljahresberichte 1941, 1. Heft.)

11. Fürsorge und Berufsberatung

Berufswünsche und Berufsmöglichkeiten in der Stadt Bern 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 1. Heft.)

Die unterstützten Armen in der Stadt Bern im Jahre 1926. (Vierteljahresberichte 1928, 2. Heft.)

Die Öffentliche Fürsorge für die über 60 Jahre alten Personen in der Stadt Bern im Jahre 1928. (Vierteljahresberichte 1930, 2. Heft.)

Vom Jugendamt behandelte Kindergefährdungen (V'jahresberichte 1930, 3. Heft.)

Die Altersbeihilfe in der Stadt Bern. (Beiträge, Heft 14, 1930.)

Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, von P. Kistler. (Gesundheit und Sport, Beiträge, Heft 15, 1931.)

Berns Sozialversicherungswerke. (Vierteljahresberichte 1931, 3. Heft.)

Die Berufsberatung in der Stadt Bern im Jahre 1932. (Vierteljahresberichte 1933, 2. Heft.)

Die Berufsberatung in der Stadt Bern im Jahre 1933. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)

Die Berufsberatung im Amtsbezirk Bern im Jahre 1934. (Vierteljahresberichte 1935, 1. Heft.)

Die Städtische Altersbeihilfe Bern. (Vierteljahresberichte 1936, 1. Heft.)

Die vom Jugendamt der Stadt Bern behandelten Kindergefährdungen 1929—1935. (Vierteljahresberichte 1937, 3. Heft.)

12. Finanzen, Steuern

Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern. I. Teil. Das Einkommen. (Beiträge, Heft 4, 1920.)

Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern. II. Teil. Das Vermögen. (Beiträge, Heft 5, 1921.)

Die kriegssteuerpflichtigen Erwerbseinkommen und Vermögen von über Fr. 10 000 bzw. Fr. 100 000 in der Stadt Bern (Halbjahresbericht 1922, 2. Heft).

Die Steuerbelastung in Bern und in andern größern Gemeinden der Schweiz. (Vierteljahresberichte 1931, 1. Heft.)

Vergleichende Übersichten über den Gemeindehaushalt. (Jahrbuch 1932.)

Vermögen und Erwerb der stadtbernischen Bevölkerung. (Vierteljahresberichte 1933, 1. Heft.)

Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern und in den Grenzgemeinden, 1920, 1930 und 1933. (Vierteljahresberichte 1935, 1. Heft.)

Die Entwicklung der Sparguthaben auf dem Platze Bern seit 1918. (Vierteljahresberichte 1937, 1. Heft.)

Die Eidgen. Krisenabgabe in den Städten Bern, Basel, Genf und Zürich (1. Periode 1934/35). (Vierteljahresberichte 1937, 4. Heft.)
(2. Periode 1936/37. (Vierteljahresberichte 1939, 2. Heft.)

13. Strafrechtspflege

Die Strafrechtspflege in der Stadt Bern im Jahre 1923. (Halbjahresbericht 1923, 2. Heft.)

14. Abstimmungen und Wahlen

Die Stadtratswahlen in Bern, 1895—1921. (Halbjahresberichte 1922, 2. Heft).

Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Bern im Jahre 1923. (Halbjahresberichte 1923, 2. Heft.)

Die Gemeindewahlen in der Stadt Bern vom 11. Dezember 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 4. Heft.)

Die Berner Stadtratswahlen vom 14./15. Dezember 1929. (Vierteljahresberichte 1930, 1. Heft.)

Die Berner Gemeindewahlen vom 5./6. Dezember 1931. (Vierteljahresberichte 1932, 1. Heft.)

Die Berner Gemeindewahlen vom 30. November/1. Dezember 1935. (Jahrbuch 1935/36.)

15. Gemeindeverwaltung

Die Gehaltsverhältnisse der Gemeindefunktionäre (inklusive Lehrerschaft). (Halbjahresberichte 1922, 1. Heft.)

Die Wohnungen der Gemeindefunktionäre (inklusive Lehrerschaft) am 1. Dezember 1920. (Halbjahresberichte 1922, 1. Heft.)

Die Feuerwehr der Stadt Bern (J. Lüthi, Chef des Materiellen der städtischen Feuerwehr). (Halbjahresberichte 1923, 1. Heft.)

Personalbestand und Gehaltsverhältnisse der Stadtverwaltung Bern im Jahre 1927. (Vierteljahresberichte 1928, 3. Heft.)

Berns Gemeindefunktionäre im Jahre 1931 (Vierteljahresberichte 1932, 3. Heft).

Die Gewerbegerichte der Stadt Bern 1895—1936. (Vierteljahresberichte 1936, 4 Heft.)

16. Klima und Witterung

Klima, von Dr. W. Jost. (Gesundheit und Sport, Beiträge Heft 15, 1931.)